Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent. | Chicago, Samstag, den 6. Februar 1904.—5 Uhr-Ausgabe. | 16. Jahrgang. — No. 31

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

Hohe Finanz.

Gedrückte Stimmung an der Börse. — Neue Bahn nach Chicago. — Gründerschwindel in „Frisko". - Ein Halsabschneider en gros.

New York, 6. Febr. Die Kriegsnachrichten, die Panik auf der Baumwollbörse, wo heute wieder ein Preissturz stattfand, ungünstige Berichte über die Einnahmen der Eisenbahnen und die Kaufunlust des Publikums haben auf dem Aktienmarkt einen sehr ungünstigen Eindruck gemacht, der sich auch auf den Handel mit Bonds erstreckt. Dazu gesellen sich das Ausbleiben der erwarteten Wiederbelebung der Eisen-Industrie, die Beschränkung der Hartkohlenförderung wegen Mangels an Bestellungen und der Lohnstreit in der Weichkohlen-Industrie, sowie die große Zahl der Banterotte in dem vergangenen Monat. Die Pennsylvania-Bahn hat eine Anleihe von 50 Millionen Dollars gemacht und das hat sofort ein Fallen iherer Bonds und Antheilscheine u... zwei Punkte zur Folge gehabt. Die Bahngesellschaft plant den Ankauf der Western Maryland und der West-Virginia-Central-Bahn, umfassende Verbesserungen der Bahnanlagen und den Bau einer thatsächlich neuen Linie zwischen Pittsburg und Chicago, unter theilweiser Benutzung vorhandener Zweigbahnen. Im Allgemeinen ist heute die Stimmung an der Börse grau in grau.

San Franzisko, 6. Febr. Die neuen Direktoren der Hana Plantations Co. haben heute gegen die ursprünglichen Aktionäre Haftpflichtklagen angestrengt. In der Klage wird behauptet, daß die Gesellschaft, welche eine der ältesten Zucker-Plantagen auf den Hawai-Inseln besitzt, ihr Aktienkapital ohne Grund von $300,000 auf $5,000,000 erhöhte, die alten Direktoren 15,000 Antheilscheine ohne Entgelt unter sich theilten und $235,581 ungesetzliche Schulden machten. Die Verschenkung der Antheilscheine wird als verfassungswidrig angesehen.

New York, 6. Febr. Die Distriktsanwaltschaft sucht des Geldverleihers D. H. Tolmans habhaft zu werden, welcher in New York und Chicago seine Hauptgeschäfte hatte und in 55 anderen Städten Agenturen hat.

Tolman soll allein hier $500,000 das Jahr an Wucherzinsen verdient haben, fast ebenso viel in Washington und in Chicago. Er rechnete stets darauf, sein Kapital binnen vierzig Wochen zu verdoppeln, für $100 mußten ihm binnen 20 Wochen $156 zurückgezahlt werden.

Der aus dem Schiffsbau-Trust herausgedrängte Chas. M. Schwab hat nach Berechnungen der Hochfinanz dabei fünfeinhalb Millionen Dollars verloren. Im Bundessenat empfahl Patterson in der Erörterung für Leute vom Kaliber Schwabs und Morgans das englische Beispiel im Falle des Großgründers Wright, welcher zu Zuchthaus verurtheilt wurde und dann Selbstmord beging.

Helena, Mont., 6. Febr. Die Rosario Mining Co. von Fort Worth, Tex., hat heute den Nachlaß von Edward Whitemore auf das Kaufgeld des Rosario-Bergwerks in Mexiko, $400,000, und $100,000 Schadenersatz verklagt.

Aus dem dunkelsten St. Louis.

Der Führer der stadträthlichen Budlerbande von ländlichen Geschworenen freigesprochen.

St. Louis, 6. Febr. Edward Butler, der politische Hufschmied von St. Louis, und der Makler, durch den seit vielen Jahren alle Grabsch- und Budel-Vorlagen gingen, welche im Stadtrath angenommen wurden, ist heute in Fulton von der Anklage freigesprochen worden, die Bestechungsgelder bei Annahme des äußerst anrüchigen Beleuchtungskontrakts im Jahre 1900 ausbezahlt zu haben. Butler hat sich mit Zähigkeit vom Hufschmied zum politischen Maschinenmeister aufgeschwungen, seit Jahr und Tag hat er die Nominationen beider Parteien beherrscht, wenngleich er als „Demokrat" auftrat, und Ziegenbeins Wahl zum Büregermeister wurde nur durch Butlers Umtriebe möglich, indem er die demokratische Partei spaltete. Dafür erhielt er als Lohn den Abfallabfuhr- und Vernichtungskontrakt im Werthe von ein paar Millionen Dollars. In dem neuen Prozeß standen die Geschworenen neun für schuldig und drei für Freisprechung. Zehn Mal hatten sie abgestimmt, und heute früh dann Richter Graves in Kenntniß gesetzt, daß sie sich nicht zu einigen vermochten. Dieser verfügte weitere Berathungen und in ihrer Erwartung der Entlassung getäuscht, reichten sie zwei Stunden später einen auf Freisprechung lautenden Wahrspruch ein. Mit seinem bekannten sarbonischen Lächeln dankte der Ehrenmann seinen Richtern, und dann vereinigten sich seine Freunde mit ihm zu einer solennen Champagnerkneiperei, die in St. Louis heute Abend in vergrößertem Maßstabe fortgesetzt wird, denn Butlers politischer Troß zählt nach Hunderten. Nationalitätenunterschiede sind ihm fremd.

„Die Geschworenen," erklärte der Obmann, „wollten den Angeklagten nicht auf das Zeugniß von Budlern und Meineidigen hin überführen." Kreisanwalt Folk hatte schlimmstenfalls eine Nichteinigung der Geschworenen erwartet.

Neue Rothstands-Klage.

Detroit, Mich., 6. Feb. Das gestern Abend eingetretene Thauwetter auf der unteren Halbinsel hält an und ist an manchen Orten von Regen begleitet. In dem seit mehreren Tagen durch den gewaltigen Schneefall blockirten Distrikt zwischen dem St. Chair-Fluß und der Saginaw-Bai wurde heute der Bahnverkehr wieder aufgenommen, und große Kohlenladungen sind dorthin abgegangen. Jetzt befürchtet man Hochwasser. In Kalamazoo ist der gleichnamige Fluß so gestiegen, daß die Bewohner der Niederungen ausziehen. Auch in Grand Rapids ist Hochwasser eingetreten.

Zugunfälle.

Plattsburg, N. Y., 6. Febr. Zwei Personenzüge der Delaware und Hudson-Bahn stießen hier heute zusammen, und drei Zugbeamte wurden verletzt. Auf einem der Züge waren der amtirende österreichisch-ungarische Generalkonsul für Kanada, F. Freyesleben, und der kanadische Finanzminister Fielding.

North Tonawanda, N. Y., 6. Febr. Heute früh entgleiste unweit hier ein Personenzug der Lehigh-Thalbahn. Zugführer und Heizer wurden tödtlich verletzt.

Nicht schuldig.

Alma, Wis., 6. Febr. Große Ueberraschung ruft die heute erfolgte Freisprechung des Angeklagten im Paulson'schen Mordprozeß hervor.

Auburn, Me., 6. Febr. Die Jury, vor der Pastor Sandford, Leiter der Holy Ghost and Us-Gesellschaft wegen Todtschlags prozessirt ward, mußte heute entlassen werden, da sie sich nicht zu einigen vermochte. Der saubere Herr ist in sechs Fällen des Todtschlags von der Kolonie anvertrauten Kindern beschuldigt.

Des Künstlers Verzicht.

New York, 6. Febr. Henry J. Hornbostel reichte Pläne für das Lafayette-Denkmal ein, welches mit Sammlungen in den öffentlichen Schulen der Ver. Staaten in Paris errichtet wurde, und klagte auf Zahlung für seine Arbeit. Heute hat er die Klage fallen lassen. Vier Millionen Kinder steuerten zu dem Denkmalfonds bei, ferner der Staat New York $10,000 und die Regierung 50,000 Lafayette-Dollars.

Kriegsnachwehen.

Washington, 6. Febr. Auf Anfrage von Senator Baley von Tennessee erwiderte heute der Generalquartiermeister, daß er alle 661, bis auf 34, Forderungen von Konföderirten für Ersatz von ihnen nach der Uebergabe von Appomattox abgenommenen Pferden und sonstigem persönlichem Eigenthum befriedigt habe, seine Kasse aber erschöpft sei. Jene Fortnahme erfolgte, ehe General Grants gegentheilige Verfügung bekannt war.

Wegen Gerichtsmißachtung.

Springfield, Jll., 6. Febr. Friedensrichter Early und die Konstabler Gambrell und Johnson wurden heute auf Befehl des Appellhofes aus dem Gefängniß entlassen, wohin sie Kreisrichter Thompson wegen Mißachtung des Gerichts auf drei Monate gesandt hatte, weil sie Spielhöllenbesitzern durch Beschlagnahmebefehle wieder zu ihren konfiszirten Spieleinrichtungen verhalfen.

Zu fein gesponnen.

New York, 6. Febr. In einem deutschen Eisenbahnfahrplanbuch, welches per Post hier aus Deutschland eintraf und an einen Herrn in Denver gerichtet war, fand ein Zollinspektor einen werthvollen Schmuck; ein Loch war in die Mitte des Buches gehöhlt und der Schmuck darin verborgen. Der Charakter des Buches war verdächtig erschienen.

Mark Hannas Befinden.

Washington, 6. Februar. Bundessenator Mark Hanna verbrachte eine ruhige Nacht, ist aber heute außerordentlich schwach, und das Fieber ist etwas gestiegen. Temperatur 101, Puls 82, lautet Dr. Rixeys Bulletin. Wann die Krisis eintritt ist nicht zu sagen, vermuthlich morgen. Der Arzt kommt jetzt vier mal den Tag.

Vom Felde der Arbeit.

Joliet, Jll., 6. Febr. Die Illinois Steel Co. hat einen Raum in ihren hiesigen Werken als Schlafsaal für 100 Personen einrichten und eine Küche anlegen lassen, zur Unterbringung von Streikbrechern, welche die wegen Lohnherabsetzung ausständigen Maurer ersetzen sollen.

Keine richtige Spur.

Bedford, Ind., 6. Feb. Alle Spuren zur Feststellung des Mörders der Lehrerin Sarah Schaefer haben sich als falsch erwiesen. In den letzten 24 Stunden sind abermals $1200 von hiesigen Bürgern zur Fortsetzung der Nachforschungen gezeichnet worden.

A. O. U. W.

Boston, 6. Febr. Die National-Großloge des Ancien Order of United Workmen hat im Bundeskreisgericht heute die Großloge von Massachusetts verklagt, um sie zu zwingen, ihre Einzahlungen in den Garantiefonds des Ordens fortzusetzen.

Am Scheidewege.

Die russische Antwort entspricht, obwohl sie entgegenkommend lauten soll, den japanischen Wünschen nicht.

London, 6. Febr. Die Aussicht, daß in der nächsten Woche ein großer Krieg im fernen Osten ausbrechen werde, was jetzt selbst von bisher skeptischen Leuten zugestanden wird, wird durch die Entwickelung der letzten beiden Tage verstärkt. In englischen politischen und Handelskreisen, auch solchen auf dem ropäischen Festlande, befürchtet man auch ferner den Ausbruch eines gewaltigen Krieges auf der Balkan-Halbinsel, und die Folge äußert sich in der gedrückten Stimung an der Börse, wo Japaner, Russen und Konsols wieder fielen. Die Nachricht, daß der japanische Gesandte in St. Petersburg Vorkehrungen zur Abreise treffe, ist noch nicht bestätigt worden, findet aber allgemeinen Glauben. Die ganze Welt leidet unter dem Druck der Ungewißheit, und man glaubt, daß, sowie der erste Schuß gefallen ist, die Geschäfte sich wieder heben werden. In Tokio ist die Spannung — heutigen Depeschen zufolge — schon wieder gewichen, alle Zweifel sind geschwunden und das Geschäft hat sich wieder gehoben.

Vladivostock, 6. Febr. Ueber die Sachlage sind selbst die hiesigen Militärbehörden im Unklaren, wohl erhalten sie gelegentlich Befehle, woraus die Zunahme der Kriegsrüstungen sich ergibt, aber die Bewegung der Truppen nach Korea ist eingestellt worden. Sollte die Stadt blockirt werden, so werden die Gerichte und Verwaltungsämter nach Khabarovsk und Nikolsk verlegt, und die Lehranstalten geschlossen werden. Die Nichtortsansässigen, auch Russen, sollen aus dem Festungsgelände ausgewiesen werden und die Eingeborenen werden 8000 Mann Reiterei in's Quartier erhalten. Die „Viestnic" hofft, daß der Frieden erhalten bleibt, und die anderen Blätter verhalten sich schweigend. Die Flucht der japanischen Einwohner wird auf geheime Befehle der japanischen Regierung zurückgeführt. Selbst das Versprechen völligen Schutzes seitens der Behörden vermochte sie nicht zum Bleiben zu veranlassen. Die japanischen Kaufleute haben ihre Waarenvorräthe im Werthe von mehreren hundert tausend Rubeln zu einem Zehntel oder Zwanzigstel des Werthes verkauft. Mehrere Fabriken mußten wegen Mangels an Arbeitern geschlossen werden. Auch die japanischen Mädchen sind geflüchtet.

St. Petersburg, 6. Febr. Ein Beamter des Auswärtigen Amtes erklärte, daß die Antwort Rußlands in versöhnlichem Geiste gehalten sei und die Sachlage nur bessern könne. Rußland habe sein Aeußerstes gethan, und es sei Japan's Sache nachzugeben, um eine Grundlage für weitere Verhandlungen zu schaffen. Die japanische Bevölkerung sei durch falsche Nachrichten aufgewiegelt worden und hege jetzt tiefes Mißtrauen gegen Rußlands Pläne. Ob die japanische Regierung den Druck der öffentlichen Meinung aushalten könne, sei fraglich.

Vizekönig Alexieff hatte die russische Antwort an Baron von Rosen, den russischen Gesandten in Tokio, telegraphisch übermittelt und dieser hat sie dann zur Kenntniß der japanischen Regierung gebracht. Gleichzeitig erhielt der Gesandte Weisungen über sein Verhalten im Falle einer Kriegserklärung.

Falls Japan die Antwort für unbefriedigend erachtet, so bedeutet das nach hier allgemein verbreiteter Ansicht den Krieg. Der japanische Gesandte berieth heute mit dem englischen Botschafter über eine Vertretung der Interessen Japans im Falle eines Krieges. Er hat auch einen Sonderwagen bestellt, der auf dem Warschauer Bahnhof bereit gehalten wird und ihn nach Deutschland bringen soll. Der Gesandte nahm auch nicht an dem Hoffest im Winterpalast gestern Abend theil.

Washington, 6. Febr. Der japanische Gesandte erklärte heute die Sachlage für kritisch, und sich für keineswegs überrascht, daß sein Kollege in St. Petersburg die Koffer packt. Er betont den Umstand, daß Admiral Alexieff, Führer der russischen Kriegspartei, der Uebermittler der Antwort Rußlands sei, und daß dieser sie vorher geprüft und dazu seine Zustimmung gegeben habe. Japan weigert sich, auf die Schaffung einer neutralen Zone einzugehen, weil diese dann sofort unter russischen Einfluß gerathen würde, da Rußland am Yalu weitgehende Konzessionen besitzt, und da ferner durch ein solches Zugeständniß die Unabhängigkeit Koreas aufgehoben würde.

Söul, 6. Febr. Ein russischer Soldat vergriff sich hier an einer Frau, was zu einem blutigen Zusammenstoß zwischen russischen Soldaten und Gendarmen führte. Erstere wurden überwältigt. Sechzig Meilen von hier ist ein Aufstand ausgebrochen und das Haus des Präfekten zerstört worden.

Tokio, 6. Febr. Die Antwort der russischen Regierung entspricht in keiner Beziehung den Wünschen der kaiserlichen Regierung.

Die kleine russische Truppenabtheilung, welche bei Samsoo in Korea eindrang, ist hundert Meilen weit auf dem Yalu-Fluß vorgerückt. Die japanischen Einwohner in Wiju sind angewiesen worden, in die Heimath zurückzukehren, und ein Gleiches ist den Frauen und Kindern der Japaner in Sonchan anbefohlen worden.

Washington, 6. Febr. Der Gesandte Griscom kabelt aus Tokio, daß in dortigen diplomatischen Kreisen ein Abbruch der Beziehungen zwischen St. Petersburg und Japan jeden Augenblick erwartet wird.

Moskau, 6. Febr. Rußland besitzt im Stillen Ozean mindestens zwei Unterseeboote; und die Mündung des Amur ist durch Sprengbatterien geschützt", hat heute ein Flottenoffizier dem Korrespondenten des „Herald" erzählt.

New York, 6. Febr. Privatdepeschen nach Japan werden von den Kabelgesellschaften seit heute nicht mehr befördert.

Berlin, 6. Febr. Man glaubt hier noch immer, daß Japan eine Krieg vermeiden und durch Besetzung mehrerer Plätze an der Küste und im Innern von Korea einen Theil seiner Forderungen durchsetzen wird. Ein solches Vorgehen wird von Rußland nicht als feindselig angesehen.

Auf dem letzten Hofball in St. Petersburg drückte der Zar dem japanischen Gesandten die Hand und sprach mit ihm in freundlicher Weise, woraus man hier noch auf die friedlichen Absichten Rußland's schließt.

Das „Tageblatt" verweist auf die Thatsache, daß im japanischen Hafen Moji Kapitän Warnecke und die Offiziere des deutschen Dampfers „Helene Rickmers" an Bord desselben verhaftet wurden, weil sie die chinesische Mannschaft eingesperrt hatten, um sie an der Flucht zu verhindern. Der deutsche Konsul erwirkte die Freilassung der Deutschen, und diese fordern jetzt $50,000 Schadenersatz.

Deutschlands Friedensstärke.

Berlin, 6. Febr. Der Reichstag hat heute die Vorlage angenommen, wonach das Heer ein weiteres Jahr auf der gegenwärtigen Friedensstärke bleiben soll. Vor der letzten Wahl wurde allgemein prophezeit, die Regierung würde versuchen, eine Vorlage zur Erhöhung des Friedensstandes des Heeres zur Annahme zu bringen, der unbefriedigende Stand der Reichsfinanzen veranlaßte sie jedoch, davon bis zur nächsten Reichstagssitzung Abstand zu nehmen.

Baron von Horst todt.

Graz, 6. Febr. Baron von Horst, der frühere Landesvertheidigungsminister von Oesterreich-Ungarn, ist hier heute gestorben.

Opfer des Leichtsinns.

Scranton, Pa., 6. Febr. Durch schlagende Wetter in der Storrs'schen Zeche der Delaware & Lackawanna-Bahn wurden heute früh der „Feuerboß" Evan Gabriel zerschmettert und die Brüder Jas. und Edward Webber und Wm. Jones tödtlich verletzt. Gabriel hatte die Gasansammlung bemerkt, die Grubenarbeiter von der Einfahrt gewarnt, und dann, eine Sicherheitslampe tragend, nochmals den Stollen betreten; die Genannten folgten ihm, und Jones' Lampe verursachte die Explosion. Gabriels Leiche wurde mehrere hundert Yards weit geschleudert, die anderen drei Opfer wurden furchtbar verstümmelt.

Drahtlose Telegraphie.

Washington, 6. Febr. Admiral Converse trifft Vorkehrungen zu praktischen Proben mit vier Systemen drahtloser Telegraphie in der Nähe des New Yorker Hafens. „Kearsage" und „Minneapolis" haben sich unlängst bei sechzig Meilen Entfernung drahtlos-telegraphisch unterhalten. Die neuen Proben sollen gründlich sein.

Preiskämpfe werden geduldet.

Boston, 6. Febr. Die Grandjury hat es heute abgelehnt, gegen die Veranstalter eines Preiskampfes Anklagen zu erheben, und man hält das für einen Hieb für die Polizeikommissäre, welche Preiskämpfe zu verhindern versuchten. Die Verhafteten wurden dann freigelassen.

Schneller Tod.

Norfolk, Va., 6. Febr. Wash. Taylor, Generalquartiermeister der konföderirten Veteranen von Virginien, stürzte gestern Abend in seiner Wohnung die Treppe hinab, brach das Genick und starb, ohne vorher zu sich gekommen zu sein.

Eine Milliarde Bankeinlagen.

New York, 6. Febr. In den letzten drei Wochen waren die Bankausweise über Darlehen und Einlagen günstiger als je. Es sind $998,850,800 ausgeliehen, und die Einlagen sind auf die nie zuvor erreichte Summe von $1,027,156,500 gestiegen.

Eine lange Fahrt.

Cleveland, O., 6. Febr. Auf Lebenszeit wurde heute der Italiener Tony Chicko in's Zuchthaus gesandt, weil er den Straßenbahnschaffner Andrew Crouch erschossen hatte, als dieser ihm keine Umsteigekarte geben wollte.

Nicht mehr ganz so dumm.

Washington, 6. Febr. 24 Midshipmen der vierten Klasse in Annapolis werden entlassen werden, weil sie in ihren Studien nicht vorwärts kommen. Es sind das 8 Prozent der Kadetten, früher fielen häufig 30 Prozent durch.

Ein Ehrenamt.

Springfield, Jll., 6. Febr. Florus D. Meachem von Chicago ist heute von Gouverneur Yates zum Nachfolger von General Black als Mitglied der Vicksburg-Schlachtfeld-Kommission ernannt worden.

Sind haftbar.

Schulrathsmitglieder und die qualmenden Schlote der Schulhäuser.

Klage der Schulvorsteher.

„Ike" Bloom und sein anstößiges Tanz-Lokal.—Beschaffenheit des städtischen Leitungswassers wieder gesundheitsgefährlich. —Jene $30,000 Burke's.

Am 10. Dezember hatte der Rauchinspektor Schubert sich bei dem städtischen Korporationsanwalt nach Rechtsmitteln erkundigt, die Schulverwaltung zur Verhütung des Rauchschadens zu zwingen, welchen die Schlote zahlreicher Schulhäuser in ihrer Umgebung anrichte. Heute hat Hilfs-Korporationsanwalt Sullivan mit Gutheißung seines Chefs auf diese Frage geantwortet, es würde durchaus angängig sein, gegen die Mitglieder des Schulraths und die betreffenden Angestellten dieser Körperschaft die Erhebung von Kriminalklagen wegen Unterhaltung eines Gemeinschadens auszuwirken. Die Schulhäuser seien zwar nicht Eigenthum des Schulraths, sondern gehörten der Stadt, es sei aber die Pflicht des Schulraths, dieselben so zu verwalten, daß daraus Niemandem ein Schaden oder Nachtheil erwächst. — Inspektor Schubert sagt, er werde sich nach diesem Gutachten richten und in Zukunft bei ausreichendem Anlaß nicht nur gegen den Schulrath strafrechtlich vorgehen, sondern auch gegen Privatparteien, welche gewohnheitsmäßig das Rauchverbot übertreten.

In der Versammlung des Verbandes der Schulvorsteher wurde heute lauter als je über die Unbotmäßigkeit der Schulmaschinisten Klage geführt, welche angeblich nur der Kontrole der Chef-Maschinisten unterstehen, eine Kontrole, die leider nie ausgeübt werde. Der Verein beschloß, beim Schulrath um eine Aenderung dieses „Systems" einzukommen.

Pastor Johnson Myers hat in der Donnerstag Nacht Beweise dafür sammeln lassen, daß es in dem Freiberg'schen Tanzlokal an der 22. Straße, welches seit einigen Jahren von „Ike" Bloom in Pacht genommen ist, zeitweilig sehr „wüscht" zugeht, und daß man sich um die mitternächtliche Schanksperre nicht viel bekümmert. Pastor Myers klagt, daß Polizei-Inspektor Lavin, dem er gestern davon Mittheilung machte, daß das fragliche Beweismaterial vorhanden sei, ihm zur Antwort gegeben habe, seine eigenen Leute hätten in der Donnerstag Nacht von Gesetzesübertretungen in dem Bloom'schen Platze nichts bemerkt. Der Pastor hat hieraus den Eindruck gewonnen, daß der Polizeiinspektor den Bloom zu schützen sucht, und er spricht in dieser Verbindung von dem Alles beherrschenden Einfluß, welchen angeblich der Alderman Coughlin in der Bezirkswache an der Harrison Str. ausübe. Inspektor Lavin bezeichnet das als Unsinn. Ihm sei mindestens ebensoviel daran gelegen, wie dem Pastor Myers, sagt er, dem Bloom das Handwerk zu legen, denn das Lokal desselben gebe der Polizei fast ebenso viel zu schaffen wie der ganze übrige Bezirk. Falls es dem Pastor darum zu thun gewesen wäre, daß die Polizei gegen Bloom einschreite, so hätte er ihm, dem Inspektor, nur die Namen und Adressen seiner Zeugen zu geben brauchen. Das hat nun aber Pastor Myers nicht gethan, sondern er hat gegen Bloom vor dem Friedensrichter Asa G. Adams Strafanträge gestellt: einen wegen Führung eines „unordentlichen Hauses" und einen zweiten wegen Nichteinhaltung der Polizeistunde. Falls eine Verurtheilung des Bloom erzielt werden sollte, wollen Pastor Myers und seine Freunde beim Mayor darauf dringen, daß dieser die Lizens des Bloom für verwirkt erkläre.

Infolge des Thauwetters ist die Beschaffenheit des städtischen Leitungswassers heute wieder eine durchweg sehr verdächtige, und das Gesundheitsamt erneuert seine in solchen Fällen herkömmliche Mahnung: „Kocht das Wasser!"

Anwalt A. D. Trude hat angeblich von Robert E Burke den Auftrag erhalten, gegen die Stadt auf Rückzahlung jener $30,000 klagbar zu werden, welche er seinerzeit als Oelinspektor „in der Uebereilung" als ihm vermeintlich nicht zukommende Sportel-Beträge an die Stadtkasse abgeliefert. Das Gericht hat bekanntlich später entschieden, daß Burke unter dem einschlägigen Gesetz zu allen Sportelbezügen berechtigt war, deren er habhaft werden konnte, ungeachtet des gegentheiligen Abkommens, welches die Stadtverwaltung bei seiner Anstellung mit ihm getroffen hatte.

Stadtkämmerer McGann will den Korporations-Anwalt veranlassen, vom County-Schatzmeister mit gehörigem Nachdruck zu verlangen, daß dieser einen Betrag von $300,000, der als Bezahlung rückständiger Steuern bei ihm eingegangen ist, an die Stadtkasse abführe, anstatt ihn noch länger zinstragend von seinen Banken aufheben zu lassen.

Der Detektive Woolbridge hat an das Bureau der Vereinigten Wohlthätigkeits-Gesellschaften einen Betrag von $84 abgeliefert, den jener Axel Gustavson an ihn herausgerückt hat, der hier in jüngster Zeit ein Geschäft daraus gemacht hat, für nothleidende Bühnen-Angehörige zu „sammeln." Der „Jeweler Club" hat der Polizei gemeldet, er sei unvorsichtig genug gewesen, einen Betrag von $35, der bei einer von ihm veranstalteten Festlichkeit für die Bühnen-Angehörigen eingegangen sei, dem Gustavson zu übermitteln.

Feuer im Hotel Tremont.

Eine Anzahl weiblicher Gäste von Feuerwehrleuten gerettet.

Der Sachschaden beträgt etwa $350.

Im Erdgeschoß des Hotel Tremont, Nr. 19 Clark Str., brach heute ein Feuer aus, welches sich mit unheimlicher Schnelligkeit der Hintertreppe mittheilte und unter den Gästen eine hochgradige Aufregung verursachte. Während die Gäste in wilder Hast die Straße zu erreichen suchten, eilten Angestellte unter der Leitung der Besitzerin, Frau Margaret Russell, nach dem Brandherde und versuchten, die Flammen mit Handfeuerlöschapparaten zu löschen. Keiner der Gäste wurde verletzt, doch mußte eine Anzahl weiblicher Gäste von Feuerwehrleuten aus der Höhe des vierten Stocks die Leitern hinuntergetragen werden. Einzelne, die von Rauch überwältigt waren, erholten sich bald wieder in der frischen Luft.

Eine Anzahl weiblicher Gäste, die im dritten Stock logirten, eilten, durch den erstickenden Qualm zu der Annahme verleitet, daß das Gebäude lichterloh in Brand stehe, an die Fenster, kletterte auf die Simse und flehte die Feuerwehrleute an, sie hinunterzutragen. Die Feuerwehrleute zogen es vor, sie nach der Treppe und hinauszugeleiten.

Das Gebäude war kürzlich ausgebessert worden. Im Erdgeschoß war Kehricht geblieben. Dieser wurde muthmaßlich von Kohlen, die aus der Heizanlage fielen, in Brand gesetzt. Das Feuer schwelte geraume Zeit, ehe es entdeckt wurde, nachdem der Rauch nach den oberen Stockwerken gedrungen war.

Der verursachte Schaden dürfte etwa $350 betragen. Die Wirthschaft von Harry Greengard und der Laden der Kleiderhändler Marx & Co. im ersten Stock wurden nicht beschädigt.

Die Feuerwehr wurde von dem kürzlich vor dem Olympic-Theater, nahe Clark und Randolph Str., angebrachten Meldeapparat aus alarmirt.

Starb den Flammentod.

Der 15 Monate alte Rudolph Schweinfurth das Opfer.

Während ihre Mutter ausgegangen war, spielten heute der 15 Monate alte Rudolph Schweinfurth und seine drei Jahre alte Schwester May in der Küche der elterlichen Wohnung, Nr. 3858 La Salle Str., mit Streichhölzern. Bei dieser Gelegenheit geriethen die Kleider des kleinen Knaben in Brand und er kam vor den Augen der Schwester elend um, da die Kleine vor Schrecken wie gelähmt war. Als die Mutter nach Hause kam, hockte May zitternd in einer Ecke. Die Leiche ihres Brüderchens lag halb verkohlt unter dem Abguß.

Blinder Lärm.

Ein „Feuer-Drill" auf der Bühne des Criterion-Theaters, Nr. 272 Sedgwick Straße, wurde heute Nachmittag so realistisch durchgeführt, daß ein Straßengänger zur Ueberzeugung gelangte, daß es im Theater brenne. Er alarmirte die Feuerwehr, welche die Angestellten beim „Drill", aber nicht beim Löschen vorfand. Der Zwischenfall ereignete sich, ehe sich noch Besucher zur Nachmittagsvorstellung eingefunden hatten.

War Herbert Northrop.

Der Mann, der am 29. Januar entseelt und mit eingeschlagenem Schädel unter der Feuerrettungsleiter hinter dem Gebäude Nr. 16 Madison Straße aufgefunden wurde, ist heute von Kapitän Evans vom Identifizirungsbureau als ein gewisser Herbert Northrop erkannt worden. Der Mann wurde angeblich von der Polizei wegen Diebstahls in mehreren Fällen gesucht. Anfänglich wurde der Todte für H. Purcell, Nr. 1230 Wabash Ave., gehalten.

Zu Tode gerädert.

Auf den Geleisen der Monon-Bahn an der 136. Straße wurde heute die Leiche eines unbekannten, augenscheinlich überfahrenen Mannes gefunden. In den Taschen des Verunglückten wurde nichts gefunden, was die Feststellung seiner Personalien ermöglicht hätte. Die Leiche wurde nach dem Bestattungsgeschäft, Nr. 9353 Commercial Ave., South Chicago, geschafft.

Spezial-Grandjury.

Die Staatsanwaltschaft wird am Montag dem Richter Chytraus das Gesuch unterbreiten, eine Spezial-Grandjury zur Untersuchung des Iroquois-Theaterbrandes einzuberufen. Es unterliegt keinem Zweifel, daß der Richter das Gesuch bewilligen wird.

Aus dem Regen in die Traufe.

M. Lindell vom Tode in dreierlei Gestalt bedroht.

Bejahrter Mann erfroren.

Um einem Zuge der Pennsylvania-Bahn auszuweichen, sprang gestern Abend Malcolm Lindell, Nr. 9754 Avenue H., South Chicago, auf der Lake Shore-Eisenbahnbrücke, die über den Calumet-Fluß führt, auf das Nebengeleise, wurde von einem Zuge der Lake Shore-Bahn erfaßt und über das Geländer in den Fluß geschleudert. Der Lokomotivführer des Zuges der Pennsylvania-Bahn hatte den Unfall wahrgenommen. Er hielt den Zug, sprang ab und warf dem Ertrinkenden ein Seil zu, an dem Lindell ans Ufer gezogen wurde. Der Verunglückte fand Aufnahme im South Chicago-Hospital, wo festgestellt wurde, daß er einen Arm, ein Bein und mehrere Rippen gebrochen hat. Sein Zustand wird für bedenklich, doch nicht hoffnungslos bezeichnet.

Der dreijährige Alexander Pitts fiel gestern in der Küche der elterlichen Wohnung, Nr. 1110 Wentworth Ave., Chicago Heights, in eine Wanne siedend heißen Wassers und erlitt Brühwunden, denen er bald darauf erlag.

John Dwyer, Nr. 1241 Michigan Ave., hatte seine an Zentral Ave. und den Geleisen der Grand Trunk-Bahn wohnhafte Tochter, Frau Mary Dooley, besucht. Auf dem Heimwege begriffen, glitt der bejahrte Mann auf den Rangirhöfen der Bahn aus und fiel. Da er nicht im Stande war, sich aufzurichten, erfror er. Seine Leiche wurde gestern, kaum zwei Straßengevierte von der Wohnung seiner Tochter entfernt, aufgefunden.

Ein Buggy, in dem sich T. J. Maher, Nr. 3044 Archer Ave., und John Hall, Nr. 369 W. Randolph Straße, befanden, stieß gestern an Jackson Boulevard und Clark Straße mit einer südlich fahrenden Halsted Straße-Car zusammen. Es wurde Niemand verletzt.

Stephen Ryan, Nr. 9117 Ontario Ave., der auf den Geleisen der Lake Shore-Bahn an der 88. Straße von einem Zuge über den Haufen gefahren wurde, ist den erlittenen Verletzungen erlegen.

Wichtig, wenn wahr.

Beamte des Nachlaßgerichts forschen zur Zeit nach einem, angeblich im Viehhofsbezirk wohnenden, Maurice Moriarty, der in einem an Nachlaßrichter Cutting gerichteten Briefe die Behauptung aufgestellt hat, Pfarrer Thomas M. Kelly und Richter Hanecy hätten sich der Erbschleicherei schuldig gemacht. Moriarty, der seine Wohnung nicht angibt, will im Geschäftszimmer des Richters Hanecy anwesend gewesen sein, als dieser und Pfarrer Kelly sich über die einzelnen Bestimmungen einigten, welche in das Testament von Frau Margaret Hurtz eingefügt werden sollten. Dieses wurde bekanntlich von Richter Hanecy aufgesetzt, und wie Moriarty erklärt, stimmt es mit der Vereinbarung überein, die damals zwischen Hanecy und dem Priester angeblich getroffen wurde.

Muß ins Zuchthaus.

Der Schankwirth Louis Witze, der überführt wurde, im Verein mit Thomas J. McCarthy und Charles D. Conway die Leiche der Frau Trask, eines Opfers des Iroquois-Theaterbrandes, beraubt zu haben, muß in's Zuchthaus spazieren. Richter Gary lehnte heute sein Gesuch um Bewilligung eines neuen Prozesses ab und verurtheilte ihn zu Zuchthausstrafe von unbestimmter Dauer. Seinen Mitangeklagten wurde ein neuer Prozeß bewilligt, da sie nach Ansicht des Richters wegen Kleindiebstahls hätten prozessirt werden müssen. Man glaubt, daß sie sich des Kleindiebstahls schuldig bekennen werden, sobald man sie dem Richter vorführen wird.

Beneidenswerthe Gattin.

Ein beneidenswerthes Dasein muß die Gattin des Barbiers Elmer Navert an dessen Seite geführt haben. Das Paar heirathete sich vor einem halben Jahre, und heute wurde Navert zum dritten Male Richter Quinn unter der Anklage vorgeführt, seine Frau thätlich mißhandelt zu haben. Das erste Mal wurde Navert auf Bitten seiner Frau straffrei entlassen, das zweite Mal kam er mit einer Verwarnung und einer Geldstrafe von $1 davon, heute aber bestrafte ihn der Richter mit einer solchen von $25 und schickte ihn nach der Bridewell.

Joseph Kipley todt.

Der frühere Polizeichef Joseph Kipley ist heute Nachmittag gegen 1½ Uhr in seiner Wohnung, Nr. 4841 Michigan Ave., gestorben. Die Zeit der Beerdigung ist noch nicht angesetzt worden.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Regen heute Abend und Sonntag, morgen Nachmittag oder Abend kälter und möglicher Weise Schneegestöber. Minimumtemperatur heute Abend über dem Gefrierpunkt. Lebhafter bis starker Südwind, der morgen nach Norden umschlägt.

Illinois: Regen heute Nachmittag und Sonntag, morgen kälter und möglicher Weise Schneegestöber im nördlichen und mittleren Theil. Veränderlicher Wind.

Indiana: Regen heute Abend und Sonntag, lebhafter Südwestwind.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 41 Grad, Nachts 12 Uhr 43 Grad, Morgens 6 Uhr 43 Grad, Mittags 12 Uhr 44 Grad.

Kapitän Simic.

Erzählung von Karl Herold.

(9. Fortsetzung.)

X. Kapitel.

An diesem Mittag hatte sich Missis Oktavia, die aus Trotz gegen den Kapitän heute schon etwas Blaues in ihre Toilette eingeschmuggelt hatte, gegen Mister Wilberforce Willoughby ganz besonders liebenswürdig benommen. Sie wollte Simic zeigen, daß er ihr vollständig gleichgiltig sei.

Dem Herrn vom „Eastern Telegraph" kam sie dabei ganz seltsam vor, er zweifelte beinahe an Suez. Er hatte schon mehrmals den „awful place" ganz unvermittelt in die Unterhaltung mit ihr geworfen, aber konnte er wirklich einen Ort, an dem eine Dame mit reichlichem Auskommen ihm derartige Avancen machte, noch „awful" nennen? Des Dienstes im Telegraphenbureau war Mister Wilberforce bis zum Ekel überdrüssig, irgend welche Aussichten für die Zukunft hatte er nicht, und wenn er schließlich auch in Bezug auf das erheirathete Vermögen gegen seine würdigen Vorfahren den Rekord nicht gewann, so ging doch immerhin aus Missis Oktavias Reden hervor, daß sie so situirt war, daß er behaglich ohne Arbeit leben konnte, und mehr wollte er eigentlich gar nicht. Sich zum Verschwender im großen Stile auszubilden, hatten ihm von Anfang an die bescheidenen Mittel nicht erlaubt, und er verspürte auch kein besonderes Talent dazu in sich. Das einzige, was ihm wünschenswerth erschien, war, in einer hübschen, nicht zu großen Villa ein beschauliches Leben zu führen: der „Kef" der Orientalen hatte es ihm angethan.

Wilberforce blieb an diesem Nachmittag etwas länger sitzen als gewöhnlich, er opferte der Dame seiner Zukunft die Hälfte des Mittagsschlummers. Und als er sich empfahl, drückte er ihr besonders bedeutungsvoll die Hand.

Missis Oktavia sah ihm nach, wie er durch die Veranda und den Vorgarten schritt, und ein mokantes Lächeln flog um ihren Mund. So weit waren sie denn nun doch noch nicht, als sich dieser Herr vom Telegraphenamt dachte. Wenn er ihr auch gut genug zu einem Spiel war, um Simic zu ärgern, zu mehr jedenfalls nicht. Morgen ging ihr Dampfer, und dann würden sie einander in diesem Leben wahrscheinlich nicht wiedersehen.

An diesem Nachmittag, während Oktavia ruhte und der Kapitän in Port Ibrahim war, hatte es sich Jabine in einem der Liegestühle bequem gemacht und las. Das heißt, sie hatte ein Buch in den Händen und sah manchmal hinein. Daß das, was darin stand, sie besonders interessirt hätte, konnte man nicht sagen. Und noch mehr wurde ihre Aufmerksamkeit von dem Roman abgezogen, als eine Dame ankam, von einigen Seyals gefolgt, die ihr einen mächtigen Reisekorb, dessen Deckel mit Wachsleinwand überzogen war, nachtrugen.

Jabine Bogena hatte den rothen Zetteln an den Straßenecken keine Aufmerksamkeit gewidmet, sie konnte deshalb nicht ahnen, welch' ein „Star" sich in das Hotel d'Orient verflogen hatte, sondern wunderte sich nur über die auffällige Toilette der Dame. Es war ein Kleid aus weißem Baumwollstoff, mit rothen, grellen Mohnblumen bedruckt; der Sonnenschirm war mit dem gleichen Stoff bezogen und mit langen Spitzen, am Rande herabhängend, besetzt, so daß sie das Gesicht verbargen. Die Blumen auf dem Stoff waren von solcher Größe, daß er wohl nur als Möbel- oder Vorhangstoff gedacht sein konnte, jedenfalls erzielte aber die Trägerin der Robe damit das, was sie beabsichtigte: aufzufallen. Selbst in diesem Lande, wo man an die grellsten Farben gewöhnt ist, hatten diese schreiende Toilette und das verhangene Gesicht Aufsehen erregt, und am Straßenthor standen noch einige Kinder und schauten der Fremden nach. Es war Mademoiselle Lavinia Reclam, die Geigenfee, die ihren Einzug hielt.

Nach einer Weile erschien sie wieder in der Veranda, drapirte sich in einem der Stühle neben Jabine, und dieser zunickend sagte sie:

„Ich habe wohl kaum nöthig, mich Madame vorzustellen."

Jabine ließ das Buch, das sie seit dem Wiedererscheinen der Dame näher, als nöthig gewesen wäre, an die Augen gehalten hatte, sinken und erwiderte kühl:

„Ich erinnere mich wirklich nicht."

„Gesehen haben wir uns wohl auch noch nicht — aber meinen Namen haben Sie doch schon gehört —, ich bin Lavinia Reclam, die bekannte, ich darf wohl sagen, berühmte Geigenfee, die heute hier erwartet wird."

Jabine war sich über die augenblicklich in Europa existirenden Geigenfeen vollständig im Unklaren und versetzte deshalb nur ein ganz neutrales:

„Ah—!"

Der erste Schritt zum Verlust der Selbstachtung ist Vernachläßigung der eigenen Reinlichkeit; das erste Mittel der Entwicklung eines gehörigen Stolzes in Mann, Frau oder Kind ist ein Besuch der Badewanne. Ihr könnt weder gesund noch hübsch oder gar gut sein, wenn Ihr nicht reinlich seid. Gebraucht Hand-Sapolio. Es gefällt Jedem.

Fallsucht geheilt

durch eine ganz neue Behandlungsweise. Die Anfälle verschwinden, ohne jemals wieder aufzutreten. Tausende von Epilepsie-Kranken gründlich und für's ganze Leben geheilt.—Schreibet um einen Fragebogen und Näheres über diese wunderbare Heilmethode wird frei mitgetheilt. EPILEPTIC INSTITUTE, 528 Walnut Straße. Cincinnati, Ohio.

„Ich darf wohl hoffen, daß auch Sie mein Konzert mit Ihrer geschätzten Gegenwart beehren werden," fuhr die Fee fort, und als Jabine ihr antwortete, daß sie wahrscheinlich hinkommen werde, zog sie flugs ein Täschchen hervor und überreichte der Ueberraschten ein Billet.

Jabine wollte es nicht zurückweisen, übrigens war es ja auch einmal eine Abwechslung, etwas Musik am Abend zu hören, besonders da es im Hotel gar zu ungemüthlich geworden war, und sie fragte nach dem Preis.

„Ein halbes Pfund," beeilte sich die Fee zu erwidern, „numerirter Sessel!" und auf Jabines erstauntes „Ah!" fuhr sie fort: „Was wollen Sie, hier in der Provinz kann man ja höhere Preise nicht nehmen."

„Ich kenne Ihr Renommee nicht," sagte Jabine trocken, „aber ich meine, das wäre sogar für eine Großstadt reichlich bezahlt!" Sie hatte dabei ihr Geldtäschchen geöffnet und Mademoiselle Reclam das halbe Pfund herüber gereicht.

Diese nahm es ruhig in Empfang, ließ es in einem kleinen Plüschbeutel verschwinden und erwiderte:

„Zum sogenannten Vergnügen reisen doch nur die Dummen im Orient, ich will hier verdienen. Glauben Sie, ich setze einen besonderen Ehrgeiz darein, daß die Philister von Suez meinen Namen und mein Geigenspiel kennen, — Pardon, Sie gehören doch nicht hierher?"

„Nein," sagte Jabine belustigt, „ich bin auf der Durchreise von Batavia nach Triest."

„Na, also — so können wir Fremden ganz offen unter uns sein. Sind Sie musikalisch?"

„Ja, etwas."

„Spielen klassische Musik?"

„Beethoven, Liszt, Chopin und was man sonst für das Haus braucht."

„Dann können Sie mehr wie ich!" gestand die Fee. „Ich sage Ihnen das gleich im Voraus, damit Sie mir nicht heute Abend den Vorwurf machen, ich habe Sie betrogen. Sehr weit ist es mit meiner Kunst nicht her, und Geigenfee bin ich erst, seit ich in Port Said das Schiff verlassen habe. Um ganz offen zu sein: ich bin vor einem Jahre mit einer Damenkapelle im Orient gewesen, aber das paßte mir nicht mehr. Man ist beständig überwacht und muß sich herumschleppen lassen wie ein Thier. Aber ich habe gesehen, was hier verlangt wird und wie man besser verdienen kann als bei einer Kapelle."

Jabine amüsirte sich über die Offenheit der Fee, und diese, als sie das Lächeln bemerkte, fragte:

„Sie reisen allein?"

Jabine nickte.

„Sie sind also eine vernünftige Dame, mit der man sich aussprechen kann. Also — gute Musik will ja hier gar kein Mensch hören. Da sind Westeuropäer da. Entweder haben sie Geld, dann gehen sie jeden Sommer nach Europa und sagen herablassend: Wir gehen hier nicht in ein Konzert, es kommt doch nichts Bedeutendes hierher, oder sie haben kein Geld, dann gehen sie so wie so nicht in's Konzert. Die Araber kommen auch nicht, die wollen ihre einheimische Dudelei haben. Bleiben die Levantiner und Griechen übrig, das sind die Leute, die kommen, nach deren Geschmack man sich richten muß. Und da muß man erstens jung und hübsch sein— das bin ich ja beides so ziemlich, — zweitens eine glänzende originelle Toilette haben, die möglichst weit dekolletirt ist, — hab' ich, — und muß drittens mit den Herren sehr liebenswürdig sein, — bin ich! Wenn man dann schließlich auch noch etwas Musik machen kann, so ist das ja kein absolutes Hinderniß für eine Konzerttournee!"

Jabine war zurückhaltend geworden und nahm ihr Buch wieder höher.

„Sehr interessant!" sagte sie.

Mademoiselle Lavinia merkte den Umschlag.

„Aber Fräulein," begann sie wieder, „Sie brauchen deshalb nichts Böses von mir zu denken!"

„Wer sagt Ihnen denn, daß ich das thue?" entgegnete Jabine. „Jedes schlägt sich auf seine Art durch das Leben, und wenn diese Art Niemand schadet, so hat meiner Meinung nach auch Niemand das Recht, sich darüber zu beklagen oder sie zu verurtheilen. Aber, obgleich ich vollständig mit Ihnen einverstanden bin, wird es mir doch gestattet sein, in meinem Roman weiter zu lesen, der eben beginnt sehr fesselnd zu werden."

Die Fee erhob sich.

„Sie haben recht, und ich kann meine Zeit nutzbringender verwerthen, als hier zu plaudern. Sind im Hotel noch mehr Leute, die man mit Billets hineinlegen könnte?"

„O ja — ein Kapitän, eine englische Offizierswittwe und beim Abendessen ein Engländer vom „Eastern Telegraph"."

„Das gibt zusammen zwei Pfund," rechnete die Fee, „damit sind ungefähr die Spesen gedeckt. Dann wird sich ja auch noch der und jener von den Einheimischen sehen lassen. So schlecht, wie man mir versichert hat, scheint der Platz doch nicht zu sein. Morgen Abend konzertire ich dann in Zagazig."

„Sie geben nur ein Konzert?"

„Das ist mein Prinzip für solche kleine Städte. Am zweiten Abend würde ja doch Niemand mehr kommen!"

Damit ging die Geigenfee von dannen, und Jabine brach in ein lustiges Gelächter aus.

Drinnen im Haus mußte sich Mademoiselle Reclam leider überzeugen, daß weder die Dame noch der Herr, die sie noch mit ihren Billets zu beglücken gedachte, zu sprechen seien. Die Thür zu des Kapitäns Zimmer stand weit offen, er war nicht darin; die Thür von Missis Fitz Gerald war verschlossen, die Dame hatte sich beim Kellner jeden Lärm im Flur verbeten, da sie schlafen wolle. So bewaffnete sich die unternehmende Fee mit einer wohlgefüllten Billettasche, dem Sonnenschirm und ihrem verführerischen Lächeln und zog aus in den Ort Suez, um in den Komptoiren der Schiffsagenturen und sonstigen Bureaux Antheilscheine auf einen durch ihre hohe Kunst verschönten Abend zu verschachern. Als sie gegen Abend in's Hotel zurückkehrte, war sie nicht unzufrieden mit dem Geschäft. Die Leute sind zwar schon oft hereingefallen, aber die trostlose, entsetzliche geistige Oede eines Ortes wie Suez zwingt sie stets wieder dazu, jede neue Gelegenheit zu einem Hereinfall zu benutzen.

(Fortsetzung folgt.)

Lokalbericht.

Unter Protest.

Einrichtung des Kolisenms für den republikanischen Konvent.

Aus dem Getriebe der Parteien.

Der mit den Vorkehrungen für den republikanischen Nationalkonvent betraute Unter-Ausschuß des nationalen Parteivorstandes hat sich gestern, unter Protest, mit den Plänen einverstanden erklärt, die ihm für die Einrichtung vorgelegt worden sind, welche das Koliseum erhalten soll. Der Protest erfolgte, weil nach besagten Plänen nur 8,264 Zuschauersitze vorhanden sein werden, einschließlich der 300 Sitze, welche Vertretern der Presse zu überlassen sind. Bei der Verlegung des Konvents nach Chicago hatte man auf mindestens 11,500 Sitze gerechnet. Daß nicht so viele geliefert werden können, ist auf die neuerdings so strikt gewordene Durchführung der städtischen Bauordnung zurückzuführen, die eine bestimmte Breite für die Sitze und eine gewisse Anzahl von Gängen vorschreibt. Fruchten wird der Protest nicht viel. Von den Zuschauersitzen werden 2,000 den Chicagoern überlassen werden, der Rest den Besuchern von außerhalb.

Die Pläne sehen an der Ostseite des Koliseum-Saals die Aufschlagung eines vier Fuß hohen Podiums für die Konventionsbeamten und eingeladenen Gäste vor. Zu den beiden Seiten des Podiums und vor demselben werden Tische und Stühle für die Vertreter der Presse aufgestellt. Vor dem Podium befinden sich dann, auf dem Boden des Saales, die Sitze für die 952 Delegaten, und unmittelbar hinter denselben, auf einer Estrade, folgen im Halbkreise die Sitze für eine gleiche Anzahl von Stellvertretern. Die Sitzreihen für die Zuschauer werden amphitheatralisch angebracht.

Die Mitglieder des Unterausschusses halten es sämmtlich für unzweifelhaft, daß Herr Roosevelt von dem Konvent einhellig als Präsidentschaftskandidat aufgestellt werden wird. Sehr getheilt sind aber die Ansichten betreffs der Vizepräsidentschafts-Kandidatur. Senator Scott hält dafür, daß diese Kandidatur seinem Kollegen Elkins von West Virginia zufallen werde. Harry S. New von Indiana ist ebenso fest überzeugt, daß kein anderer als Senator Fairbanks die Nomination erhalten werde, während Komite-Mitglied Schneider aus Nebraska in John L. Webster aus Omaha einen ganz neuen Bewerber um die Kandidatur ankündigte.

Namhafte hiesige Demokraten sind brieflich zum Anschluß an die „Democratic National League" aufgefordert worden, die man in Kansas gegründet hat, und zwar zu dem Zwecke, die demokratische Präsidentschafts-Kandidatur dem Richter Alton B. Parker von New York zu sichern.

In dem Hallenlokale Nr. 2242 Milwaukee Ave. (27. Ward) wurde gestern Abend eine Zweigorganisation des „Chicago Union Labor Hearst Club" in's Leben gerufen. Reden wurden gehalten von James H. Bowman, W. F. Melican, John C. Harding, W. D. Meek und J. B. Bradley. — In Headleys Halle, Ecke Diversey Blvd. und Kedzie Ave., findet heute, Samstag, Abend eine Versammlung der „27. Ward Hearst League" statt.

Schwere Anklage.

Auf der Bühne des Iroquois-Theater wurde angeblich hochgradig entzündliches Gas benutzt.

Arthur E. Hull, Vize-Präsident der Iroquois Memorial Association, erklärt, in Erfahrung gebracht zu haben, daß Klaw & Erlanger, die Unternehmer der „Mr. Blue Beard"-Theater-Gesellschaft, zur Zeit des Ausbruches des Brandes auf der Bühne eine Maschine betrieben, welche ein hochgradig entzündliches, explosives Gas für Beleuchtungseffekte lieferte. Falls diese Angaben sich bewahrheiten sollten, so beabsichtigt er, es durchzusetzen, daß Klaw & Erlanger den Großgeschworenen überwiesen werden.

Er hat **Halsschmerzen** und gurgelt sich mit **TONSILINE**

Das ist eine Art, es zu gebrauchen. Nehmt es ein, gurgelt damit oder spritzt damit ein. Tonsiline verkauft zu 25 und 50 Cents. In allen Apotheken. The Tonsiline Company, Canton, Ohio.

In peinlicher Lage.

Ein Zunftstreit macht der H. W. Warren Co. viel zu schaffen.

Streik der Wagenmacher.

Sie werden morgen Nachmittag eine wichtige Versammlung abhalten.—Die Haarbearbeiterinnen der Armour'schen Leimfabrik gewinnen ihren Streik.

Der Zunftstreit zwischen den Maschinenbauern und den Holzarbeitern hat die H. W. Warren Company, die an der Ecke von Blackhawk und Ward-Straße eine Hobelmühle betreibt, in eine recht üble Lage gebracht. Die genannte Gesellschaft beschäftigt schon seit mehreren Jahren keine Unionleute mehr. Nun hat sie neuerdings einen großen Kontrakt übernommen für die Lieferung von Thür- und Fensterrahmen, Dielen u. s. w. für einen Regierungsbau in San Franzisko. Die fest organisirten Bauhandwerker in San Franzisko weigern sich, Material zu handhaben, das nicht von Unionleuten hergerichtet ist. Die Warren Co. sah sich unter diesen Umständen gezwungen, Frieden zu schließen. Es war ihr deshalb sehr recht, daß sich die Brüderschaft der Zimmerleute anheischig machte, die Organisirung der Leute zu übernehmen. Der Verband der Holzarbeiter war indessen ebenfalls auf dem Posten. Er bewog unter der Hand einige von den Warrenschen Leuten bei ihm einzutreten, und als nun die Zimmerleute nach San Franzisko telegraphirten, die Schwierigkeit bei der Warren Co. sei gehoben, ließen die Holzarbeiter melden, es sei noch nicht so weit. Sie hatten nämlich inzwischen nicht nur ihre eigenen, bei der Warren Co. beschäftigten Mitglieder, sondern auch alle anderen Leute zur Niederlegung der Arbeit bewogen, bezw. zu der Forderung, die Firma solle einen Arbeitsvertrag mit dem Holzarbeiter-Verband abschließen. Die Warren Co. weiß nun nicht, was sie thun soll. Geht sie auf die Forderung der Holzarbeiter ein, so hat sie zu befürchten, daß die Zimmerleute ihr den Krieg erklären und daß die Gewerkschaften in San Franzisko nach wie vor gegen sie und ihr Material Front machen.

Glaser in verschiedenen Thür- und Fensterrahmen-Fabriken haben die Arbeit eingestellt, weil es ihnen nicht recht ist, daß sie von der Zeit- wieder zur Stückarbeit zurückkehren sollen. Die Unternehmer behaupten, es würde bei der Zeitarbeit für den gleichen Lohn weniger geleistet, als bei der Stückarbeit. Sie haben sich dem Arbeitgeberverband angeschlossen und wollen mit dessen Hilfe versuchen, die Glaser-Union zu sprengen.

Die bei der Fortschaffung der Abfälle, Asche usw. beschäftigten Fuhrleute haben beschlossen, nicht länger als 8 Stunden den Tag zu arbeiten, ohne Rücksicht auf die Zahl von Fahrten, welche täglich von ihnen verlangt werden.

Geschäftsagent P. J. Quinlan vom Verbande der Dampfmaschinisten ist auf Veranlassung eines gewissen E. Wagner verhaftet worden, und zwar unter einer auf thätlichen Angriff und Körperverletzung lautenden Anklage. Wagner war in dem Gebäude 266 Franklin Str. als Fahrstuhlführer beschäftigt. Bei dem Maschinistenstreik stellte in diesem Gebäude auch ein Kesselheizer die Arbeit ein. Wagner trat an die Stelle desselben, und dieserhalb soll Quinlan ihn schwer mißhandelt haben.

Die in der Armour'schen Leimfabrik beschäftigt gewesenen Haarbearbeiterinnen sind an die Arbeit zurückgekehrt, nachdem die Fabrikleitung sich dazu verstanden hat, den Werkführer, welcher den Arbeiterinnen anstößig geworden war, fortan in einer anderen Abtheilung des Betriebes zu beschäftigen.

Die am Streik befindlichen jugendlichen Austräger der Wells-Fargo Expreß Co. machten gestern verschiedentlich gewaltthätige Angriffe auf die an ihre Stelle getretenen Jungen, sowie auf die zum Schutz derselben aufgebotenen Pinkertonleute, welche sie mit Eisstücken und anderen Wurfgeschossen bedrängten. Die Polizei mußte schließlich gegen die Schlingel vorschreiten.

Adam Mensche, über dessen Doppelstellung als staatlicher Fabrikinspektor und Organisator im Dienste der Federation of Labor gestern an vorliegender Stelle in Verbindung mit dem Streik der Blechbüchsen-Arbeiter berichtet worden ist, hat jetzt seine Organisator-Stelle niedergelegt. Von der Leitung des besagten Streiks ist er zurückgetreten und als Fabrikinspektor ist er „auf unbestimmte Zeit beurlaubt" worden.

Infolge des Streites in der Anlage von Selz, Schwab & Co. dürfte es demnächst einer Anzahl Sträflinge in Joliet an Arbeit mangeln. 400 Arbeiter und Arbeiterinnen der Anlage haben die Arbeit niedergelegt. Da die Firma einen großen Theil ihrer Fabrikate in dem Zuchthause zu Joliet herstellen läßt, so mangelt es jetzt in der Strafanstalt an Material. Die Schuhe werden in der hiesigen Fabrik vorgearbeitet und dann nach Joliet gesandt, um in der Strafanstalt fertig gestellt zu werden.

Die Schiedsbehörde in Sachen der National Wholesale Taylors Association und der Custom Cutters und Trimmers Union Nr. 21 gab gestern ihre Entscheidung ab.

Die Hauptpunkte des vom 1. März d. J. bis zum 1. Juni 1905 giltigen Uebereinkommens lauten:

Geschlossene Werkstätte.

Die Woche besteht aus 48 Arbeitsstunden.

Samstags ein halber Feiertag.

Feiertage, an welchen keine Arbeit verrichtet, Lohn aber gezahlt wird, sind der Gräberschmückungstag, der 4. Juli, Arbeitertag, Danksagungstag, Weihnachtstag und Neujahrstag.

Für Ueberzeit wird anderhalbfach, für Arbeit an Sonn- und Feiertagen doppelte Löhnung gezahlt.

Die Löhnung ist wöchentlich auszuzahlen. Jedem Arbeiter, der entlassen, oder zeitweilig entlassen werden soll, muß eine Woche zuvor gekündigt werden.

Die Anzugs-Zuschneider erhalten $20, die Hosen-Zuschneider $18 und die Besetzer $14 wöchentlich als Mindestlohn.

Etwaige Streitfragen sind schiedsgerichtlich zu schlichten.

Nur, wenn es sich um Union-Prinzipien handelt, dürfen die Arbeiter an den Streik gehen.

Der Schieds-Ausschuß bestand aus Ed. V. Peise und George H. Pechs, Vertreter der Arbeitgeber, T. A. Rickert und W. Prentiß, Vertreter der Union, und Richter Charles G. Neely als Unparteiischer.

Auf morgen Nachmittag 2 Uhr ist eine wichtige Versammlung der streikenden Wagenmacher nach ihrer Halle, 55 N. Clark Str., einberufen worden. Wie Geschäftsagent Newman von der Gewerkschaft der Streiker heute Mittag einem Vertreter der „Abendpost" mittheilte, hat jeder der Streiker von dem Fabrikanten, bei dem er bedienstet war, brieflich die Aufforderung erhalten, sich am Montag wieder zur Arbeit zu melden. Außerdem habe jenes Schreiben die Darlegung der Fabrikanten der Gründe enthalten, welche zum Streik führten, mit der mehr oder minder verblümten Andeutung, daß die Beamten der Gewerkschaft Schritte gethan hätten, von denen die große Masse der Mitglieder nichts wüßten.

Die Forderung der in 16 hiesigen Fabriken beschäftigten 2000 Arbeiter und Arbeiterinnen um 10—40prozentige Lohn-Aufbesserung wurde gestern von den Arbeitgebern, Mitgliedern der Chicago Paper Box Manufakturers Association, abgelehnt. Die Arbeitgeber aber erklärten sich bereit, die Angelegenheit schiedsgerichtlicher Entscheidung anheimzustellen. Die Forderung um Gewährung geschlossener Werkstätten aber wurde rundweg abgelehnt. Der Union wurde bis zum 16. Februar Frist gegeben, das Schiedsgerichtsangebot anzunehmen.

Die Studenten, welche Kellnerdienste in der Hutchinson-Halle der Chicagoer Universität verrichten, haben einen „Verband" zur Aufrechterhaltung der Würde ihrer Mitglieder und zur Erlangung besserer Arbeits-Bedingungen gegründet. Bisher ist dieser Verband von der Fakultät nicht anerkannt worden. Durch ihren Geschäftsagenten, Reuben W. Williams, übermittelten die Kellner dem Stewart Boylan das Gesuch, hinfort nur 2½ anstatt 3 Stunden für ihre Beköstigung arbeiten zu brauchen. Dies Gesuch wurde ihnen bewilligt. Die zweite Forderung, daß ihnen gestattet werde, hinfort nach verrichteter Arbeit im Speisesaale, anstatt wie bisher in einem an die Küche grenzenden kleinen Zimmer zu speisen, hat Herr Boylan in Erwägung gezogen.

400 Mitglieder der Union der von der Union Stock Yards und Transit Co. beschäftigten Stallbediensteten haben in einer gestern Abend abgehaltenen Versammlung beschlossen, am Montag Vormittag um 10 Uhr zu streiken, falls die Beamten der Firma ihnen die nachgesuchte Konferenz zwecks Erörterung der Lohnfrage nicht bewilligen. Die Leute erhalten $45 monatlich. Sie verlangen $55. Die Firma erklärte ihnen, daß sie ihnen keine höheren Löhne bezahlen könne. Als die Beamten der Union um eine Konferenz mit den Vertretern der Firma nachsuchten, erhielten sie einen abschlägigen Bescheid. Gestern beschlossen sie einstimmig, an den Streik zu gehen.

Gerolsteiner natürliches Mineralwasser.

Schloss-Brunnen Gerolstein,

älteste Brunnen-Unternehmung des Bezirks Gerolstein,

entspringend am Fuße der Casselburg bei Gerolstein.

Gegründet 1876. Schutzmarke. Gegründet 1876.

Nur echt mit dieser Krone.

Gegenüber den Angriffen beabsichtigter Konkurrenz stellen wir unter Vermeidung nichtssagender Redensarten folgende Thatsachen fest:

1) Der „Schloßbrunnen Gerolstein" ist das erste und älteste Unternehmen gewesen, welches das natürliche Mineralwasser aus dem Quellengebiete in und um Gerolstein unter dem Namen „Gerolsteiner Mineralwasser" in den Handel gebracht hat.

2) Der „Schloßbrunnen Gerolstein" war seit einer Reihe von Jahren im In- und Auslande als die einzige Bezugsquelle des natürlichen Gerolsteiner Mineralwassers bekannt.

3) Der „Schloßbrunnen Gerolstein" hat daher den Gattungsbegriff „Gerolsteiner Mineralwasser" geschaffen.

4) Das Unternehmen „Schloßbrunnen Gerolstein" ist zirka 10 Jahre älter als jede andere Brunnen-Unternehmung in und um Gerolstein.

5) Die Firma „Schloßbrunnen Gerolstein" war schon jahrelang unter diesem Namen vor dem Erscheinen irgend einer Konkurrenz im Handelsregister des Bezirks Gerolstein vom Gerichte eingetragen.

1000 DOLLARS (Eintausend Dollars)

zahlen wir Jedem, der diese thatsächlichen Angaben zu widerlegen im Stande ist.

Die Verwaltung in Gerolstein.

General-Vertreter für die Ver. Staaten und Kanada und alleinige Importeure:

FRISCH & CO.,

NEW YORK. CHICAGO.

Heilt Erkältung in einem Tag.

Nehmt Laxative Bromo Quinine Tablets. Apotheker gibt's Geld zurück, wenn sie nicht heilen. E. W. Grove's Unterschrift auf Schachtel. 25c.

Neues jüdisches Kinderheim.

Die Anstalt wird dem Andenken von B. E. Kuppenheimer geweiht sein.

Von den Vereinigten Jüdischen Wohlthätigkeitsgesellschaften wird auf einem gestern von Wm. Kent für den Preis von $16,400 erstandenen Grundstück an 53. Str. und Ellis Ave. ein dreistöckiges, feuersicheres Heim für jüdische freundlose Mädchen und Arbeiterinnen errichtet werden. Es ist dem Andenken an den verstorbenen B. E. Kuppenheimer geweiht, dessen Wittwe und Kinder die Baukosten im Betrage von $40,000 tragen werden. Mit dem Bau wird begonnen werden, sobald der Architekt Henry Ottenheimer die Pläne fertig gestellt haben wird.

Es wird von Rasenplätzen umgeben sein und hundert Kindern nebst den Wärterinnen und dem übrigen Personal Raum gewähren. Arbeiterinnen, die im Stande sind, eine geringe Summe für ihr Zimmer zu zahlen, werden gleichfalls Aufnahme finden.

Neues Blut.

Die Firma Lyon & Healy hat gestern einen beträchtlichen Theil ihrer Aktien unter eine Anzahl alter und bewährter Angestellten vertheilt, theils als Anerkennung ihres treuen Wirkens, theils um junges Blut in den Beamtenkörper zu bringen und die Arbeitslast der bisherigen Beamten zu erleichtern. Die neuen Aktionäre der Firma sind: Paul J. Healy, Benjamin H. Jefferson, Thomas F. Mullaney, Jay C. Freeman, W. H. Wade, Charles E. Ippel, C. Otto Schugens, W. H. Leckie, Ernst Schmidt und T. F. Delaney. Schon im Jahre 1890 nahm die, bekanntlich im Jahre 1864 gegründete, Firma Lyon & Healy sechs ihrer ältesten Angestellten als Aktionäre auf.

Feuer in Dunning.

In der zu den County-Anstalten in Dunning gehörigen Waschanstalt wurde gegen 8 Uhr Feuer im Trockenraum entdeckt und es theilte sich den übrigen Räumen mit. Nur dem rechtzeitigen u. energischen Eingreifen der Dunning'er Feuerwehr ist es zu danken, daß nicht das ganze Gebäude eingeäschert wurde. Die hiesige Feuerwehr wurde um Hilfe ersucht, die aber nicht benöthigt wurde.

Rheumatismus, in diesem Klima schmerzhafter als jedes andere Leiden, geheilt durch Rezept Nr. 2851, von Eimer & Amend.

Ex-Polizeichef Joseph Kipley liegt in seiner Wohnung, Nr. 4841 Michigan Ave., schwerkrank darnieder. Die ihn behandelnden Aerzte zweifeln an seinem Aufkommen.

Leset die „Sonntagpost".

Im goldenen Hochzeitskranze.

Pastor Dr. F. W. Boeber und Gattin, in West Chicago, feiern morgen das seltene Fest ihrer goldenen Hochzeit. Die kirchliche Feier wird von den Pastoren M. Ehler, von West Chicago, und P. Kline, Chicago, geleitet. In der Wohnung von Frau Henry Ostermann, der Tochter des Jubelpaares, Nr. 224 Seminary Ave., wird, um 6 Uhr Abends beginnend, eine große Familienfestlichkeit abgehalten werden, zu welcher sich die nächsten Angehörigen — Herr und Frau Henry Ostermann, Herr und Frau Charles Hamble, Herr und Frau Walter Cloyd, die Töchter des Herrn Christ Wahl, alle Enkel und Urenkel und eingeladene Freunde des gefeierten Paares einfinden werden. — Pastor Boeber und Frl. Irene Ruetler wurden am 6. Februar 1854 in Buffalo, N. Y., zum Bunde für's Leben vereinigt.

Omega-Oel gegen schwachen Rücken, wehe Muskeln und steife Glieder. Sofortige Linderung. Probeflasche 10c.

Leichenfund.

Auf den Geleisen der Gürtelbahn in der Nähe der 75. Straße wurde heute die verstümmelte Leiche eines Mannes gefunden, der muthmaßlich Antonio Fidette heißt. Der Mann wurde wahrscheinlich zu früher Morgenstunde von einem Zuge überfahren. Die Leiche wurde nach einem Bestattungsgeschäft geschafft. Im Besitz des Todten wurde eine Karte gefunden mit der Inschrift: „Union Transfer —Local 771 — Terk, Ind. — January 25., 1904."

Von Holst's Testament.

Professor Eduard Hermann von Holst's Testament wurde gestern im hiesigen Nachlaßgericht zur Bestätigung eingereicht. Die Hinterlassenschaft, 50,000, fällt der Wittwe zu, die auch als Verwalterin derselben ernannt wird. Nach deren Ableben soll die eine Hälfte dem Sohne Hermann V. von Holst, die andere der Tochter, Mary von Holst, übertragen werden. Das Erbtheil der Letzteren soll für sie verwaltet werden, doch steht ihr das Uebertragungsrecht frei.

Vorsicht ist besser als Nachsicht.

Laßt Euren Katarrh kuriren und Ihr werdet nie an Schwindsucht leiden.

Nase und Kehle leiden an Würgen, Speien, Tropfen in der Kehle, vergrößerten Mandeln, Schnarchen während der Nacht.

Ohren leiden an Klingen, Brausen und Taubheit.

Magen leidet an Aufstoßen, Blähungen, Schwere nach dem Essen, sauren Gasen. Unter Dr. Deachman's Behandlung wird dies in 2 Wochen gehoben.

Brust leidet an Athemnoth, Brustschmerzen und ist der Schwindsucht ausgesetzt.

Heilung erfolgt bestimmt in allen Fällen, welche der Doktor in Behandlung nimmt.

Medizin allein heilt diese Leiden nicht, deshalb schlagen so viele Aerzte fehl.

Augen Kopfweh, Schrift beim Lesen verschwommen, Flecken vor den Augen, Häutchen etc. Die Absorbirungs-Methode des Doktors heilt, wenn andere versagen. Schielen geheilt ohne Messer, Brillen wissenschaftlich angepaßt.

Sprechstunden von 10 bis 5, ausgenommen Dienstag, Donnerstag u. Samstag bis 6; Sonntags bis 1.

Freie Untersuchung und Konsultation.

T. W. DEACHMAN, M. D.

70 Dearborn Str., Zimmer 9, Ecke Randolph Str.

Nehmt den Elevator. Freie X-Strahlen-Untersuchung.—Schneidet dies aus und bringt es mit.

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

Flucht vor geistiger Oede.

Cleveland, O., 6. Feb. Geo Hoyt, der 32 Jahre alte, hochgebildete Sohn eines wohlbekannten vielfachen Millionärs, hat sein väterliches Haus an der Euclid Ave. verlassen und in allerStille unter den Insassen eines billigen Logirhauses seine Wohnung genommen. Seine Eltern erfuhren gestern Abend davon und ließen ihn von der Polizei festnehmen. „Ich hatte ein gutes Heim," sagte Hoyt später, „aber ich bin der Gesellschaft, in welcher ich mich bewegen mußte, überdrüssig geworden, denn deren ganzer Gedankengang und ihre Unterhaltung dreht sich um Kleider und andere nichtige Aeußerlichkeiten. Durch Aeußerungen über Musik und Bücher sucht man sich mit einem Schein von Bildung zu umgeben. In den Geschäftsstraßen stoße ich dagegen auf Leute, welche die Welt gesehen haben und zu leben wissen. Wen geht es etwas an, wenn ich diese Männer im groben Kleid jener Gesellschaft vorziehe?"

Expreß-Clerk verhaftet.

Bloomington, Jll., 5. Febr. Cyrus J. Freed, einer der ältesten hiesigen Clerks der United State Expreß Co., wurde wegen Stehlens eines Packetes mit $1000 verhaftet. Das Packet war von der „Peoples Bank" dahier an die „W. A. Cameron Bank" in Elliot vor einem Monat gesandt worden, und war längere Zeit spurlos verschwunden. Der Verhaftete wurde unter $2000 Bürgschaft zum Prozeß festgehalten.

Ausland.

Ein weißer Rabe.

Ein Franzose über das Deutschthum in den Ver. Staaten.

Berlin, 6. Febr. Der Franzose André Brissé veröffentlicht in der Pariser „Revue de Geographie" einen bemerkenswerth sachlichen Artikel über die Bedeutung des Deutschthums für die Ver. Staaten und der Ver. Staaten für Deutschland. Die wirthschaftliche Macht der Ver. Staaten sei zum guten Theile deutscher Arbeit zu verdanken. Das in Amerika angelegte deutsche Kapital betrage 4660 Millionen Mark, was gleich 65 Prozent alles im Auslande angelegten deutschen Kapitals sei. Der deutsche Einwanderer werde ein treuer Bürger des neuen Vaterlandes, welchem er wirthschaftlich und kulturell außerordentliche Dienste leiste.

Brissé schildert auch die nationale Bewegung, namentlich unter deutsch-amerikanischen Vereinen, zu Gunsten der alten Heimath, die Bildung des deutsch-amerikanischen Nationalbundes. Er rühmt die mächtige Entwicklung der deutschen Schiffahrt nach Amerika, wodurch den Engländern großer Abbruch gethan und die Franzosen gänzlich aus dem Felde geschlagen worden seien.

Die Erfindung des Gyroskops.

Berlin, 6. Febr. Die Unterseeboot-Frage ist um eine wichtigen Schritt gefördert worden, und zwar durch die Erfindung eines Münchener Gelehrten, Namens Kaempf-Anschütz: Gyroskop genannt. Dieses ermöglicht die Orientirung unter Wasser. Der Mangel an solcher Orientirung erschwerte bisher den Gebrauch der Unterseeboote ganz ungeheuer. Das Gyroskop ist bereits praktisch erprobt und funktionirte ausgezeichnet.

Interessante Sendung.

Berlin, 6. Febr. Modelle, Zeichnungen, Pläne etc. hervorragender Berliner Bauwerke, Straßen- und Brückenanlagen, welche in St. Louis ausgestellt werden sollen, gingen heute nach Amerika ab, unter ihnen Modelle der hiesigen Untergrundbahn, sowie Werners bekanntes Bild „Der Berliner Kongreß".

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Liguria, Neapel.
Liverpool: Cedric, New York; Sicilian, Halifax; Armenian, New York.
Hamburg: Pretoria, New York.
Glasgow: Siberian, New York.

Liebe und Rang.

Prinzessin und Edelmann. — Erzherzog und Wirthstochter.

Greiz, 6. Febr. Im fürstlichen Schlosse hat heute die evangelische Trauung der 22 Jahre alten Prinzessin Marie Reuß ä. L., Schwester des regierenden Fürsten Heinrich XXIV., mit Baron Guagnoni, einem österreichischen Edelmann, im engsten Kreise stattgefunden. Zwei jüngere Schwestern der Braut, die Prinzessinnen Hermine und Ida, weigerten sich, der Trauung beizuwohnen, und reisten von Greiz ab. Die Familien nahmen Anstoß an den verschiedenen religiösen Anschauungen der Brautleute.

Berlin, 6. Febr. Die gestrige Meldung, daß ein Prinz aus einer Nebenlinie des österreichischen Kaiserhauses die Absicht habe, die Tochter eines Wiener Restaurateurs zu heirathen, kann heute dahin vervollständigt werden, daß es sich um den Erzherzog Joseph Ferdinand von Toscana handelt, einen jüngeren Bruder des Leopold Wölflings, des ehemaligen Erzherzogs Leopold Ferdinand, und der Gräfin von Montignoso, ehemaligen Kronprinzessin von Sachsen. Die Braut ist ein Frl. Mitzko.

Die Lage in Deutsch-Südwestafrika

Berlin, 6. Febr. Trotz der neuesten günstigen Nachrichten aus Deutsch-Südwestafrika bestätigt es sich aber, daß ungefähr 100 Ansiedler von den rebellischen Herero getödtet worden sind. Immerhin ist der weitaus größte Theil der Bedrohten nunmehr in Sicherheit. Die Wiederherstellung der zerstörten Bahn ist nunmehr in Angriff genommen. Die Verfolgung und die vollständigeNiederwerfung der Aufständischen wird aber den deutschen Truppen noch schwere Arbeit kosten.

Professor Koch in Braunschweig erhielt aus Windhoek eine vom dritten Februar datirte Depesche, wonach die Verbindung zwischen Windhoek und Okahandja wiederhergestellt ist.

Kronprinz Wilhelm ist der „Deutschen Kolonial-Gesellschaft" als Mitglied beigetreten.

Aus Rand und Band.

Aufständische erschießen einen Amerikaner.— Amerikanisches Schutzgeleit für deutschen Vize-Konsul.

San Domingo, 6. Feb. Am 1. Feb. schossen die Aufständischen auf eine Schaluppe des amerikanischen Hilfskreuzers „Yankee" und tödteten den Maschinisten J. C. Johnston. Eine Kugel traf ihn in die Stirn. Der Mann wurde am Mittwoch auf dem Santa Barbara-Friedhof bestattet, wobei 100 Mann von der „Yankee" und eine Abtheilung Soldaten von der provisorischen Regierung das Ehrengeleit bildeten. Die diplomatischen Vertreter wohnten der Beerdigung bei, und der deutsche Konsul legte im Namen des Kaisers einen Kranz auf das Grab. Auf allen öffentlichen Gebäuden wehten die Fahnen auf Halbmast.

Der Gesandte hat den Befehlshaber des „Yankee" ermächtigt, drastische Maßregeln zu ergreifen, letzterer erwartet aber noch Anweisungen aus Washington. Der Kreuzer „Columbia" stellte auf Ersuchen des deutschen Konsuls dem deutschen Vizekonsul Wormer und dessen Angehörigen ein Schutzgeleit von sechzig Mann während der Uebersiedelung der Familie von ihrem Landsitz nach hier, wozu sie von den Aufständischen unter Bedrohungen mit dem Tode gezwungen war. Gleichzeitig waren die Kanonen der „Columbia" auf die Lager der Aufständischen gerichtet.

Ein hier eingetroffener deutscher Dampfer mußte, ohne seine Ladung zu löschen, weiterfahren, da die Frachtverlader wegen der fortgesetzten Schießerei der Aufständischen die Arbeit verweigerten.

In Puerta Plata sind aus New York eingetroffene Waffen- und Munitionsladungen, welche für den Rebellenführer Jiminez bestimmt waren, beschlagnahmt worden.

Washington, 6. Febr. Gesandter Powell hat gekabelt, daß alle Anstrengungen zur Verhaftung der Mörder des Maschinisten Johnson gemacht und daß diese als Banditen behandelt werden würden, falls man sie fängt. Die Kreuzer Hartford und Columbia kehren nach dominikanischen Gewässern zurück.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Das Bank- und vier andere Gebäude in Nashville, Jll., brannten heute ab. Verlust $30,000.

— 216 Zahlungs-Einstellungen in dieser Woche, 208 in der gleichen Vorjahrswoche.

— In Anderson, Ind., ist die Indiana Ziegelei abgebrannt. Verlust: $50,000.

— Von New York aus sollen im Juni Automobil-Wettfahrten nach der St. Louiser Weltausstellung veranstaltet werden.

— Bei dem Brande eines Kosthauses in Trenton, Pa., fanden sechs Zeraleute den Tod und drei Personen bei einem Hausbrande in Montreal.

— Pfarrer Michael Daecker ist zum Mitglied des päpstlichen Haushalts mit dem Titel Monsignore ernannt worden.

— Dr. Geo. Kunz in New York ist von der Bundesregierung heute zu ihrem Kommissär der Radium-Ausstellung in St. Louis ernannt worden.

— Heute ist wieder ein Soldat, der vierte, von der Abtheilung, welche zu wissenschaftlichen Zwecken in der Universität Yale Pflanzenkost erhält, ausgerückt.

— Auf der Rome-Ogdensburger Bahn in Nordwest-New York sind gestern zwei Personenzüge und die zu Hilfe gesandten Schneepflüge eingeschneit.

— Der New Yorker Appellhof hat das Staatsgesetz für verfassungswidrig erklärt, welches die Benutzung des Sternenbanners als Handelsmarke verbietet.

— Kaplan Col. Geo. W. Johnson vom MacKenzie-Posten, G. A. R., in Brooklyn, N. Y., verschied plötzlich, während er am Sarge eines Kameraden das Gebet sprach.

— Man erwartet jetzt bestimmt, nachdem derSenat die „leihweise" Verwilligung von $4,600,000 für die St. Louiser Welt-Ausstellung gestern gemacht hat, daß der Präsident dieselbe gutheißen wird.

— Das Ehepaar Dan. Barker wurde heute in seinem Farmhause bei Riverton, Nebr., ermordet aufgefunden. Seine Baarschaft, $200, war verschwunden. Barkers Bruder wurde als Thäter verhaftet.

— Präsident Roosevelt begrüßte gestern in Washington der Nationalverband republikanischer Redakteure als Stützen des „Thrones" und wurde sofort als Präsidentschaftskandidat indossirt.

— Das Staatsobergericht von Nebraska hat heute entschieden, daß für Bewässerungszwecke kein Wasser benutzt werden darf, wenn dadurch der fernere Betrieb von Mühlen verhindert wird.

— In Columbia, Mo., heirathete gestern Sarah Smith ihren siebenten Gatten, Hoke Smith. Smiths Vorgänger wurden sämmtlich geschieden, zwei versuchten es mit der Sarah sogar ein zweites Mal.

— A. E. Allen trat infolge einer Wette zu Fuß von Muskegon über das Eis einen Marsch nach Milwaukee an und jetzt versucht man, ihn von einer großen Eisscholle zu retten, auf welcher er im Michigansee herumtreibt.

— Ein Sachverständiger für Lungenkrankheiten in Philadelphia, Dr. Ravence, hat erklärt, daß 96 vom Hundert aller Erwachsenen in Großstädten lungenkrank seien und daß alle über 30 Jahre alten Personen Spuren der Krankheit zeigten.

— Da im Grand Opernhaus in New York die vom Bürgermeister McClellan verfügten baulichen Veränderungen zum Schutz des Publikums nicht vorgenommen wurden, so wurde das Theater gestern Abend polizeilich geschlossen.

— Durch Eintauchen einer Radiumröhre in besonders zubereitetes Wasser hat Dr. Leaman in Philadelphia einen Radiumpunsch hergestellt, den er zwölf Kollegen bei einem Liebesmahl vorsetzte. Der „Punsch" soll für Lungenleiden gut sein.

— In Croton, Konn., wurde heute der 630 Fuß lange Personendampfer Dakota, Tonnengehalt 22,000, vom Stapel gelassen. Das Schiff gehört der Great Northern-Bahn und ist für den Dienst auf dem Stillen Ozean bestimmt.

— Vom Eisgang im Susquehanna befürchtet man heute in Wilkesbarre, Pa., Hochfluth, namentlich da im Gebirge viel Schnee liegt. Bahngesellschaften und Bewohner der Niederungen treffen Sicherheitsvorkehrungen. Für morgen steht aber wieder kaltes Wetter in Aussicht.

— J. P. Morgan hat eine große Sammlung seltener französischer Bücher aus dem 14., 15. und 16. Jahrhundert für seine Privatbibliothek gekauft. Der Preis soll ein sehr großer gewesen sein. Mehrere Universitäten hatten sich ebenfalls darum beworben.

— Henry A. Thorne in Philadelphia veranstaltete mit seiner von ihm dazu abgerichteten dänischen Dogge einen Preiskampf; das Thier drückte ihm die Rippen ein. Knochensplitter drangen in die Lunge und heute ist Thorne gestorben.

— Nur auf dringende Vorstellungen des „Bullenführers" Brown hin wurde an der New Orleanser Baumwollenbörse gestern ein gewaltiger Krach verhütet, doch sanken die Preise ungeheuer. Die Wirkung war auf allen Baumwollbörsen der Welt zu verspüren.

— Bei Geschützübungen mit rauchlosem Pulver in Hampton Roads platzten gestern die Mündungen von zwei 8zölligen Kanonen der „Jowa". Viele Flottenoffiziere erklären die Geschütze, die auf manchen Panzerschiffen eingeführt sind, für zu schwach.

— Der „National Council of Women" hat gestern in Indianapolis Susan B. Anthony, Rochester, N. Y., und Kate Waller-Barret, Washington, zu Vertretern auf dem Weltkongreß für Frauenrechte, welcher im Juni in Berlin stattfindet, gewählt.

— Furchtbar stürmisch war die Ueberfahrt des gestern in New York eingetroffenen Hamburger Schnelldampfers Fürst Blücher. Der 30jährige Seemann Franz Buhl wurde ins Meer geschwemmt und ertrank; an drei Tagen durften die Passagiere nicht auf das Deck, auf dem die Wellen gewaltige Verwüstungen angerichtet hatten.

— Bessie Healey, 21 Jahr alt, entlief in Paterson, N. J., ihrem Gatten, kneipte gestern Abend mit diesem und mit ihrem Verehrer James Kohn, dem Sohne eines reichen Wirthes, und erstach, nachdem Healey sich entfernt hatte, Kohn mit einer Haarnadel, inNothwehr, wie sie nach ihrer Verhaftung sagte.

— Ein schwarzer Räuber schlich sich auf einer kleinen Station in Georgia Nachts in den Salonwagen, in welchem Bahnpräsident Erwin und sein Sekretär fuhren, schoß ihren schwarzen Leibdiener nieder und plünderte sie so gründlich aus, daß sie nach ihrer Ankunft in Savannah erst Kleider holen lassen mußten, ehe sie das Bett verlassen konnten.

— In Phoenix City, Ga., versuchten Einbrecher gestern Abend Samuel Waller und seine Frau zu erschießen, und ihr Haus niederzubrennen. Waller holte Hilfe, inzwischen wurde auf seine Frau weiter geschossen und ihre Brille getroffen. Als Waller mit mehreren Polizisten zurückkehrte, war das Haus ausgeplündert und in Brand. Die Flammen wurden schnell gelöscht.

Ausland.

— Schwere Erdbeben suchten Venezuela heim.

— Acht Skizzen Michael Angelo's sind in Florenz gefunden worden.

— Argentinien hat die Anerkennung der Republik Panama verweigert.

— Wegen Krankheit ist der russische Unterrichtsminister Zaenger zurückgetreten.

— Bei einer Abstimung im englischen Unterhause ergab sich eine Regierungsmehrheit von 86 Stimmen.

— Im Januar nahm die englische Einfuhr um $1,163,500 und die Ausfuhr um $4,101,500 ab.

— Der britische Dampfer Lawrence ist an der indischen Küste gestrandet. Niemand verunglückt.

— In Heidelberg sind infolge des Genusses von verdorbenem Fleisch sechzig Personen erkrankt, zum Theil schwer.

— Bei dem Vulkanausbruch auf der Insel Java sind amtlichen Nachrichten zufolge nur zwölf Menschen (nicht 300) verbrannt.

— Von Algier fährt morgen der Bundes-Hilfskreuzer Buffalo mit einer Anzahl Torpedobootzerstörer über Neapel nach den Philippinen ab.

— In Brasso und anderen Städten Ungarns riefen heute früh gewaltige Erderschütterungen große Aufregung unter den Einwohnern hervor. Es wurde nur geringer Schaden verursacht.

—Campbell Bannerman erklärte im englischen Unterhause, Chamberlain habe ihm kurz vor dem Burenkriege gesagt, er wolle die Buren nur ins Bockshorn jagen, an Krieg sei gar kein Gedanke.

— Die Wahl des nationalliberalen Reichstags-Abgeordneten Dr. Jänecke, Vertreters des 16. hannoverschen Wahlkreises, ist für ungiltig erklärt worden. Es hat demnach eine Neuwahl stattzufinden.

— In London, Ont., fuhr heute der Schnellzug der kanadischen Pazifik-Bahn in einen Frachtzug. Der Heizer sprang ab und wurde getödtet, der Lokomotivführer blieb auf dem Posten, blieb unverletzt, verlor aber den Verstand.

— Die in Preßburg, Ungarn, über ihre dreijährige Dienstzeit hinaus zurückbehaltenen Husaren durchzogen gestern betrunken und mit blanker Waffe die Straßen und verursachten blutige Ausschreitungen, welche mit einem förmlichen Kampfe endeten. Es sind viele verwundet worden.

Der Redakteur

Machte eine Entdeckung in Bezug auf Speisen, die er nicht wieder vergißt.

Der Finanz-Redakteur einer Cleveland Zeitung hat einen interessanten Artikel über seine Erfahrung mit Nahrung geschrieben. Er sagt:

„Ich hatte jahrelang Nervenleiden, zuerst auf Muskelzucken beschränkt, dann wurde es schlimmer und unfreiwillige Zusammenziehungen der Muskel, zusammen mit unbeschreiblichen Schmerzen waren die Strafe fürUeberanstrengung, Erkältung oder kamen auch bei schlechtem Wetter, auch bei der größten Vorsicht.

Die Hüftnerven und die Nerven des Kreuzes wurden so empfindlich, daß ich mein Unterzeug nur mit größter Sorgfalt zu entfernen vermochte.Häufig behielt ich es während der Nacht an, nur um der Qual des Ausziehens und des Anziehens des Nachthembes zu entgehen.

Ich war beinahe ein nervöses Wrack und wurde von zahlreichen Aerzten behandelt, ohne Besserung zu erlangen, thatsächlich wurde es immer schlimmer, jeder Anfall wurde schwerer und dauerte länger, bis ich letzten Winter vollständig zusammenbrach. Wochenlang litt ich so schrecklich und unaufhörlich, daß ich gar keinen natürlichen Schlaf fand. Ich war thatsächlich hilflos, konnte nicht gehen und glaubte einmal, den Gebrauch meiner Beine verloren zu haben.

Die Doktoren setzten mich auf abgerahmte Milch, aber das nützte nichts, so gaben sie mir Grape-Nuts dreimal täglich und Postum Cereal und beides bekam mir von Anfang an vorzüglich.

Ich vermochte bald aufzusitzen und meine Besserung war schnell. Ich leide nicht mehr an Schmerzen, die zeitweilig geradezu unerträglich waren, und ich fand guten, gesunden, stärkenden Schlaf, besser als seit Jahren. Und das Beste ist, ich kann meine Beine wieder gebrauchen und habe gute Aussicht auf vollständigeWiederherstellung. Ich hege keinen Zweifel, mein besseres Befinden ist die Folge der Grape-Nuts Diät." Namen erfährt man von der Postum Co., Battle Creek, Mich.

Gehirn- und Nerven-Nahrung, die vorverdaut ist, bringt jedem Gesundheit, der an einer Krankheit leidet, die von unzweckmäßiger Ernährung herrührt.

Es gibt einen Grund.

Seht in jedem Packet nach dem berühmten kleinen Buch: „Der Weg nach Wohlstadt".

Lokalbericht.

Zwei Seiten.

Ein Urtheil des Polizeirichters Mayer von der Ost-Chicago Ave.

Rechtfertigung desselben.

Der Kadi wollte einen geachteten Geschäftsmann nicht ohne Weiteres der öffentlichen Verachtung preisgeben. — Die Wohlthat des Zweifels.

Am vergangenen Sonntag wurde im Lincoln Park auf Betreiben eines 14-jährigen Mädchens, dem gegenüber er sich angeblich unzüchtiger Annäherungsversuche schuldig gemacht hatte, der Blusenfabrikant E. J. Gory verhaftet. Die Anklage gegen denselben wurde am Montag vor Polizeirichter Mayer an der Ost Chicago Ave. aufgerufen, doch mußte die Verhandlung verschoben werden, da die Belastungszeugin, welche alsKassenbotin in einem Ladengeschäft der unteren Stadt angestellt ist, nicht zur Stelle war. Am Dienstag war das Mädchen zur Stelle, und die Verhandlung fand statt. Lilian Francis sagte aus, sie sei am Sonntag Vormittag auf dem nördlichen Teich im Lincoln-Park Schlittschuh gelaufen. Dort habe Gory sich ihr in zudringlicher Weise genähert. Sie habe sich das verbeten, als sie dann aber nachher, vom Laufen ermüdet, in der Nähe des Grant-Denkmals sich am Ufer niedergesetzt, habe Gory sich plötzlich wieder in der Nähe befunden und sich vor ihren Augen in schamlosester Weise betragen. Er hätte zur Zeit in dem Durchgange unter dem Grant-Denkmal gestanden und gut Acht gegeben, daß er von sonst Niemandem bemerkt werde. Sie hätte dann zwei Jungen beauftragt, einen Polizisten herbeizurufen. Bis dieser kam, hätte sie den Angeklagten nicht aus den Augen gelassen, so daß eine Personenverwechslung ganz ausgeschlossen sei. — Der Parkpolizist, W. T. Doherty, vermochte nur anzugeben, daß er aufVeranlassung der kleinen Francis die Verhaftung des Gory vorgenommen habe. Der Angeklagte selber, welchem der Anwalt Fred Plotke als Vertheidiger zur Seite stand, stellte die Wahrheit der Angaben des Mädchens entrüstet in Abrede und versprach Leumundszeugen beizubringen, die sich für die Lauterkeit seines Charakters verbürgen würden.

Polizeirichter Mayer hielt es unter diesen Umständen für das Beste, die Verhandlung zu vertagen. Gestern hat dann Gory eine ganze Anzahl von angesehenen Leuten als Zeugen beigebracht, die ihn seit Jahren zu kennen und nichts von ihm glauben zu können erklärten, was ihm zur Last gelegt worden ist. Der Richter hat darauf die Anklage abgewiesen. Es wird ihm das zum Vorwurf gemacht, besonders weil er dabei angeblich geäußert hat, er müsse auf die geschäftliche und gesellschaftliche Stellung des Angeklagten Rücksicht nehmen. Mitglieder der Polizei des Lincoln Parks und der bekannte Oberwärter DeVry von der Parkmenagerie sind besonders laut in ihrem Tadel für Herrn Mayer. Sie behaupten, daß dieser eine auffällige Milde gegen Personen bekunde, die ihm unter ähnlichen Anklagen vorgeführt werden, wie die, welche gegen Gory vorgelegen hat. Am auffälligsten trete diese Milde zu Tage, wenn der Angeklagte vorsichtig genug gewesen ist, sich der Vertheidigerdienste des vorgenannten Herrn Plotke zu versichern.

Ein Berichterstatter der „Abendpost" sprach heute bei Polizeirichter Mayer vor, um denselben über die Gründe seines Verhaltens in dem Falle Gory zu befragen. Herr Mayer erklärte, die Sache hätte, wie jede, zwei Seiten gehabt. Obgleich die Belastungszeugin einen gutenEindruck gemacht, hätte ihre Aussage, alle Umstände in Betracht gezogen, doch sehr unwahrscheinlich geklungen. Seine Aeußerung bezüglich der geschäftlichen und gesellschaftlichen Stellung des Gory sei falsch, oder doch nur unvollkommen berichtet worden. Er habe gesagt und sei auch jetzt noch der Ansicht, daß das Wort eines geachteten Mannes immerhin ebensoviel gelten sollte, wie das eines kleinen Mädchens. Die Aussagen der jugendlichen Belastungszeugin seien durch keinen weiterenZeugen erhärtet worden. Falls nun er, Mayer, den Angeklagten zu einer Geldstrafe verurtheilt haben würde, so hätte Gory ohne Frage appellirt, und vom Kriminalgericht wäre das Urtheil, weil nur auf die Aussage eines Zeugen hin abgegeben, umgestoßen worden. Dann würde es geheißen haben: „Seht den dummen Kerl von Polizeirichter." — Außerdem hätte er aber nicht die Verantwortung übernehmen wollen, auf die nicht erhärtete Aussage eines unbekannten Mädchens hin, einen verheiratheten und geachteten Mann durch eine Verurtheilung dauernd an Ruf und Ehre zu schädigen. Die „Wohlthat des Zweifels", welche nach unserem Strafrecht dem Gory im Kriminalgericht hätte zutheil werden müssen, hätte er demselben auch im Polizeigericht nicht vorenthalten wollen.

Was die Behauptungen von Parkpolizisten anbetreffe, daß er Leuten gegenüber, welche sie ihm als Angeklagte vorführen, unbillige Milde walten lasse, so sei das einfach nicht wahr. Die Gerichtsprotokolle wiesen aus, daß er in einigen Fällen sehr hohe Strafen verhängt habe. Andere seien entweder nicht von Belang gewesen, oder es habe sich gezeigt, daß die Belastungsaussagen der betreffenden Polizisten erstunken und erlogen waren.

Uebrigens ist man in Polizeikreisen, wie auch in den Geschäftskreisen der Nordseite der Ansicht, daß Herr Mayer, seitdem er die Nachfolgerschaft des Richter Kersten angetreten hat, sich seinen Amtspflichten mit einer Gewissenhaftigkeit gewidmet hat, wie sie bei den städtischen Polizeirichtern leider nicht in allen Fällen als Regel gilt.

Automobil-Ausstellung.

Gestern Abend fand im Coliseum eine Besichtigung der Automobil-Ausstellung nur für die Mitglieder der „National Association of Automobil Manufacturers" statt. Daran schloß sich ein Festessen des Fabrikantenverbandes. Heute Abend wird die Ausstellung glanzvoll eröffnet. Nachweislich ist sie zahlreicher beschickt und mit mehr Attraktionen ausgestattet, als ihre drei Vorgänger.

Fast blind—jetzt geheilt.

Viele weitere freiwillige Zeugnisse sprechen Bände für den wunderbaren Erfolg moderner Methoden, und beweisen über jeden Zweifel, daß das Messer nicht nur gefährlich, sondern unnöthig ist. — Dankbare Patienten aus allen Theilen des Landes sprechen in interessanten Briefen ihren Dank aus.

Wunderbarer Sieg über Staar.

Herr Van Horn, zuerst zweifelnd, jetzt glücklich, weil seine Augen von Staar befreit sind und die schreckliche Sehnerven-Krankheit geheilt ist. Ein Fall von zufälliger Beschädigung des Auges, welches andere Augenärzte sich zu behandeln weigerten, zu Hause kurirt durch

Dr. Madison's Absorbirungs-Methode.

P. Chester Madison, M. D.
Amerikas Meister-Augenarzt.
(Copyrighted.)

Mit durch Staar fast erblindeten Augen und der Sehnerven-Krankheit kam der Schreiber des nachstehenden Briefes wegen Untersuchung in meine Office. Zweifelnd bis ein unumstößlicher Beweis ihm vorgelegt war, beschloß er, die Behandlung zu versuchen. Letzte Woche kam Herrn Van Horn's Behandlung zum Abschluß und er verließ die Office mit geheilten Augen. Der Staar war verschwunden wie durch Wunder vor meiner schmerzlosen Methode. Kein Messer war gebraucht und die Medizinen, die ich ihm verschrieben, wurden von ihm gebraucht ohne Risiko, Schmerzen oder Unannehmlichkeiten. Wie die Behandlung fortschritt, wurde er immer hoffnungsvoller und als die Behandlung seines Falles abgeschlossen war, reichte er mir folgenden Brief:

Ich möchte, daß jede Person, die an Staar, Häutchen, Flecken, Scars, granulirten Lidern oder der Sehnerven-Krankheit leidet, ihn liest und zwar sorgfältig, und auch den Brief des Herrn Garrett, denn ich weiß, daß, wenn sie nur meine Methode und meinen Erfolg unparteiisch und gründlich untersuchen, sie es nicht einen Augenblick länger hinausschieben werden in Behandlung zu treten als absolut nöthig ist.

Herrn Van Horn's freiwilliger Empfehlungs-Brief folgt:

Chicago, Jll., 30. Jan. 1904.

Dr. Madison:

Seit über fünf Jahren hatte sich meine Sehkraft verschlechtert und mein Augenlicht wurde dunkler und schwächer. Der Staar war weit vorgeschritten und der Augennerv sehr angegriffen. Als ich zu Ihnen kam, hatte ich wenig Hoffnung auf vollständige Wiederherstellung.

Ich war so weit, daß ich das Lesen vollständig aufgeben mußte, das Publikum wird daraus ersehen, wie schlimm ich war. Ich hörte von Ihnen durch Ihre Zeitungs-Anzeigen, mein Sohn las sie vor und Sie hatten ihn von einem sehr schlimmen Fall von granulirten Augenlidern geheilt, aber ich glaubte nicht, daß Sie meinem Fall helfen könnten. Ich ging jedoch zu Ihnen mehr aus Neugierde, als aus irgend einem anderen Grunde, und was Sie sagten, machte so großen Eindruck auf mich, daß ich beschloß in Behandlung zu treten, da Sie mir eine Heilung versprachen.

Das Resultat war mehr als ich erwartete, und ich kann jetzt so gut lesen als vor zwanzig Jahren ohne Brille. Der Staar ist gänzlich verschwunden und das Nervenleiden ist kurirt.

Ich sehe es als ein Vergnügen an, andere Fälle an Sie zu verweisen und ich hoffe, daß meine Empfehlung Ihnen andere Leute zuführt, welche ihre Augen vernachlässigt haben. Achtungsvoll

Washington Van Horn, 1491 Perry Str.

Herrn Garretts Fall ist einer der häufig ist, aber unerfahrene Augenärzte wagten nicht, ihn zu behandeln, da sie fürchteten, daß die Behandlung erfolglos sein würde.

Ritchie, Jll., 15. Dez. 1903.

Dr. P. C. Madison:

Ich will diesen Brief veröffentlichen, so daß das Publikum ihn lesen kann.

Am 30. August 1903 pflückte ich Brombeeren und ein großer Brombeerenstrauch schlug in mein Gesicht und zwei Dornen drangen durch die Augenlider in den Augapfel, einer auf der einen Seite der Pupille und einer direkt in die Pupille. Ich ging sogleich zu einem naheliegenden Arzt, der mein Auge ungefähr eine Woche behandelte, und als er die Entzündung nicht beilegen konnte, rieth er mir, nach Chicago zu gehen und einen Spezialisten zu konsultiren. Das linke Auge (welches verletzt war) wurde schnell schlimmer und das rechte war so entzündet, daß ich nicht darauf sehen konnte. Auf den Rath meines Hausarztes ging ich nach Chicago und mein Sohn nahm mich zu Dr. Madison. Den ersten Tag nahm er noch zwei Dornen heraus, welche mein Hausarzt nicht finden konnte, und begann das Auge zu behandeln. Ich ging nach Hause und blieb bei der Behandlung und jetzt kann ich nicht sagen, welches Auge verletzt war. Ich bin der dankbarste Mann auf Erden. Ich hatte keine Hoffnung, mein Augenlicht wiederzuerlangen, und weil ich das Auge nicht verloren habe, bin ich Dr. Madison so dankbar.

Ich kann nicht genug zu seinen Gunsten sagen und meine ganze Familie dankt dem Doktor.

Achtungsvoll R. W. Garrett.

Was meine Methode ist.

Die Madison Absorbirungs-Methode ist eine rationelle Behandlungs-Methode für alle Augenkrankheiten wie Staar, Häutchen, Schuppen, granulirte Lider und alle Sehnerven-Leiden, Entzündungen des Auges, in der That für alle Krankheiten, welche Blindheit verursachen. Die Methode ist das Resultat jahrelangen Studiums und Arbeit und ist mit unvergleichlichem Erfolg begleitet. Unter keinen Umständen wende ich das Messer an und die Medizin, welche ich vorschreibe verursacht keine Schmerzen, dadurch bin ich in den Stand gesetzt

Euch in Eurem Hause zu heilen.

Ich möchte Jeden kennen lernen, der an einer Augenkrankheit irgend einer Art leidet. Wenn Ihr mir eine ausführliche Geschichte Eures Falles schreibt und so gut wie Ihr könnt die Einzelheiten angebt, werde ich gern auf alles antworten und Euch Rath ertheilen. Dieser Rath kostet Euch absolut nichts.

In Bezug auf Schielen.

Es interessirt mich besonders von Leuten zu hören, die an Schielen leiden, so daß ich ihnen von meiner wunderbaren Kur erzählen kann. Moderne Methoden haben die altmodischen schmerzhaften und äußerst gefährlichen Operationen verdrängt und ich habe Hunderte der schwierigsten Fälle kurirt, in der That viele wo mehrere Operationen vorgenommen worden waren und die Augen ruinirt waren. Ich werde Euch gern von meiner Methode erzählen — wie die Augen gerichtet werden ohne Messer und ohne den Patienten auch nur eine Minute im Dunkelzimmer abzuschließen. Ich wünsche Gelegenheit zu bekommen allen diesen Leuten meine Methode zu erklären, ob sie in Behandlung treten oder nicht.

Mein neuestes Buch.

„Augenkrankheiten; ihre Heilung ohne Schneiden" ist frei auf Verlangen, auch meine werthvollen Vorlesungen und andere Schriften. Es enthält sehr viel werthvolle Auskunft, außerdem hunderte von Zeugnissen von geheilten Patienten. Ich schicke es Euch gern.

Positiv keine Medizinen oder C. O. D. Packete geschickt, bis Behandlung bestellt wird.

Sprechstunden täglich von 9 Uhr Vorm. bis 5 Uhr Abends. Sonntags von 9 Uhr Vorm. bis 12 Uhr Mittags.

P. C. Madison, M. D.
Suite B, 80 Dearborn Str., Chicago, Ill.

Männer-Krankheiten

Wir wollen, daß jeder Mann, jung oder alt, herkommt und unsere Behandlungsmethoden in der Heilung solcher Krankheiten, wie Beschwerden, Schwäche, Nervenschwäche, Varicocele, Bruch, Hydrocele, Eczema, Rheumatismus, Nieren- und Blasenleiden, Blutvergiftung und alle Privat- und schleichenden Männerkrankheiten, untersucht. Wir nehmen eine persönliche, gründliche Untersuchung vor und geben Euch eine wissenschaftliche Ansicht über Euren Fall kostenfrei. Wenn Ihr unheilbar seid, werden wir es Euch frei heraussagen. Wenn wir Euch dagegen kuriren können, so versichern wir Euch eine nachhaltige Heilung, denn wir geben Euch eine geschriebene Garantie, Euch zu heilen oder Euer Geld zurückzuerstatten. Wir offeriren keine freien Pläne und zeigen nicht etwas an und thun etwas anderes, wenn Ihr vorsprecht. Wir machen keine falschen Versprechungen, Euren Fall in kurzer Zeit zu kuriren, wenn wir wissen, daß es länger währt, denn wir versprechen nichts, was wir nicht halten können, und wir halten immer, was wir versprechen. Unsere Gebühren sind mäßig. Schreibt, wenn Ihr nicht vorsprechen könnt. Sprechstunden: Täglich von 9 Uhr Vorm. bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 10 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags. Konsultation, Rath und Medizin frei.

Dr. R. H. M. MacKenzie's Medical & Surgical Offices
112 Monroe Strasse, Chicago, Ill.

Verlangt mein Buch, falls Ihr krank seid.

Schickt keinen Cent.

Schickt keinen Cent.
Wartet blos, bis Ihr seht, was ich thun kann.

Laßt mich das Risiko übernehmen. Laßt mich Euch erst beweisen, was Dr. Shoops Wiederhersteller thun kann. Der Wiederhersteller wird Eure Freundschaft gewinnen, sowie Eure Empfehlung, falls Ihr ihn versucht. Und während eines ganzen Monats könnt Ihr ihn ohne sogar das geringste Risiko erproben.

Ich werde Euch den Namen eines Euch naheliegenden Apothekers angeben, der Euch sechs Flaschen von

Dr. Shoop's Wiederhersteller
Einen Monat auf Probe liefern wird.

Falls er fehlschlägt, trage ich absolut alle Kosten selbst. Falls Ihr sagt: „Er hat mir nichts geholfen," ist der Frage, mich zu bezahlen, ein Ende gemacht. Versteht Ihr mich? Ich erkläre es Euch so einfach, so klar, als ich nur kann. Ich will, daß Ihr bestimmt wißt und nicht bezweifelt, daß diese Offerte auf Ehrlichkeit ruht. Ich habe das Mittel, welches Heilungen vollbringt. Mein einziges Problem jedoch ist, Euch zur Ueberzeugung zu bringen, daß Dr. Shoops Wiederhersteller heilen wird — und ein außergewöhnliches Heilmittel ist. Ein gewöhnliches Heilmittel könnte eine solche Probe nicht bestehen. Der Arzt, der sie machte, würde bankerott gehen. Mir jedoch gelingt es überall, u. hierin liegt der Schlüssel meines Erfolges. Wo immer eine Schwäche vorhanden war, fand ich stets, daß diese Schwäche in den inneren Nerven lag. Wo es an Lebenskraft fehlte, daß es den Lebennerven an Kraft fehlte. Wo immer ich schwache Organe fand, fand ich auch stets schwache Nerven. Nicht die allgemein bekannten Nerven, sondern jene, welche die Lebensorgane beherrschen. Die inneren — die unsichtbaren Nerven.

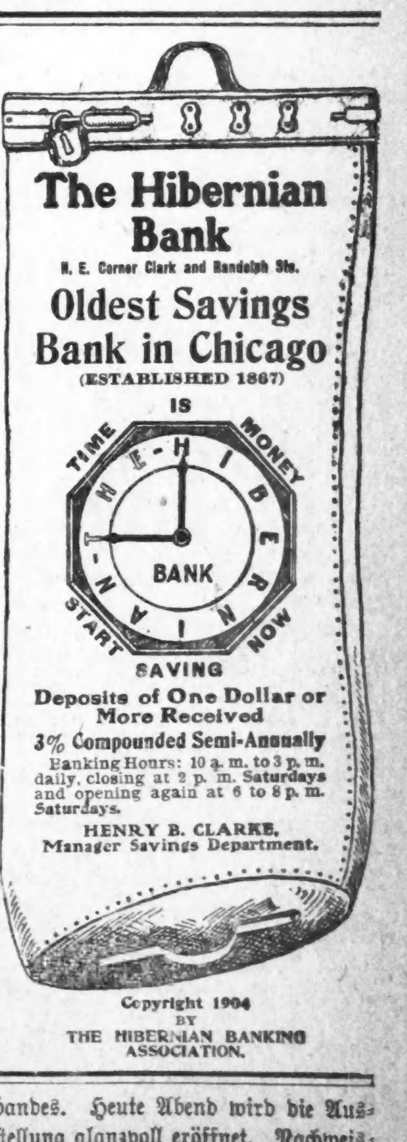
Das war eine Offenbarung. Alsdann begann mein wirklicher Erfolg. Sodann verband ich Ingredienzen zum Zweck, diese Nerven zu stärken — zu beleben. Ich nannte dies ein wiederherstellendes Heilmittel. Heutzutage ist es in der ganzen Welt als Dr. Shoop's Wiederhersteller (Restorative(bekannt.

Tausende nehmen meine Offertn an, jedoch nur einer aus je 40 schreibt mir, daß mein Heilmittel gefehlt habe. Bedenkt einmal, was das heißt. 39 unter 40 werden von Krankheiten geheilt, die überhaupt schwierig sind. Und der vierzigste hat nichts zu bezahlen. Ich fühle mich stolz wegen solch einer Leistung. Ihr thut Unrecht, krank zu bleiben, wenn sich Euch eine solche Gelegenheit bietet. Falls Ihr wohl seid, solltet Ihr andere, die krank sind, von meinem Anerbieten in Kenntniß setzen. Gebt nicht zu, daß ein kranker Freund von Euch krank bleibt, weil er nichts von meiner Offerte weiß. Belehrt ihn darüber. Verlangt mein Buch für ihn. Erfüllt Eure Pflicht. Ihr selbst könnt ja einmal krank sein. Kranke Leute brauchen Hilfe. Sie wissen Hilfe und Mitleidigkeit wohl zu schätzen. Laßt mich einen kranken Freund von Euch kennen. Laßt mich ihn kuriren. Alsdann wird er uns beiden seine Dankbarkeit zeigen. In seiner Dankbarkeit werdet Ihr Euren Lohn finden. Laßt jetzt das Buch kommen. Verschiebt es nicht.

Gebt blos an, welches Buch Ihr braucht, und adressirt Dr. Shoop, Box 5609. Racine, Wis., V. S.

Buch 1 über Dyspepsie.
Buch 2 über das Herz.
Buch 3 über die Nieren.
Buch 4 für Frauen.
Buch 5 für Männer (versiegelt).
Buch 6 über Rheumatismus.

Milde, nicht chronische Fälle werden oft mit ein oder zwei Flaschen geheilt. Bei Apothekern zu haben.



Copyright 1904 BY THE HIBERNIAN BANKING ASSOCIATION.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost" - Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO . . . . ILLINOIS.
Telephon: Main 1496, 1497 und 1498.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago Ill., as second class matter.

Dreißig Tage.

Ganz formlos geht es selbst bei den sogenannten Wilden nicht her. Im Gegentheile legen gerade die Naturvölker auf die Beobachtung eines gewissen Zeremoniells sehr großes Gewicht. In einem Hottentottenkraale ist die „Vorstellung" eines Fremden vielleicht umständlicher, als an den europäischen Fürstenhöfen. Also kann und wird ja nicht bestritten werden, daß die hohen Gerichte zur Wahrung ihrer Würde und ihres Ansehens auch in der demokratischen Republik der Förmlichkeiten bedürfen. Noch bereitwilliger wird man zugestehen, daß eine geordnete Rechtspflege das Herkommen achten und strenge Regeln befolgen muß, die dem Laien mitunter überflüßig oder lächerlich erscheinen mögen. Warum aber in dem Rechtsverfahren eines fortschrittlichen Kulturstaates die Gebräuche längst verflossener barbarischer Jahrhunderte beibehalten werden müssen, ist beim besten Willen nicht einzusehen.

Um ein Schwurgericht zusammenzustellen, das über die „Wagenschuppen-Mörder" aburtheilen soll, hat der Gerichtshof volle dreißig Tage seiner kostbaren Zeit vergeuden, und das County mehr als $1700 verausgaben müssen. Der Richter gab sich allerdings Mühe, die Auswahl zu beschleunigen und drohte sogar, die Leute, die sich unter augenscheinlich falschen Vorwänden ihrer Geschworenenpflicht entziehen wollten, wegen Mißachtung des Gerichtshofes zu bestrafen, aber „das Gesetz" vereitelte seine Bemühungen. Denn hätte er sich auch nur den geringsten Formfehler zuschulden kommen lassen, so wäre hinterher wahrscheinlich das ganze Verfahren als rechtswidrig umgestoßen worden. Ob der Formfehler wesentlich oder unwesentlich war, ob er auf den Gang des Prozesses oder den Wahrspruch der Geschworenen auch nur den geringsten nachweisbaren Einfluß hatte, ist ja nach der Ansicht des Obergerichtes gleichgiltig. Formfehler bleibt Formfehler, und wehe dem Richter, der von den unzähligen „objections" der Advokaten auch nur einen einzigen halbwegs stichhaltigen nicht gelten läßt. Mag er sich im Uebrigen noch so streng an das Recht gehalten und die Geschworenen noch so richtig belehrt haben, so wird das mühsam zustande gekommene Urtheil doch außer Kraft gesetzt.

Der Grund für den verzwickten Formelkram des „angelsächsischen" Rechtsverfahrens ist längst in Wegfall gekommen. Heutzutage macht selbst in Großbritannien die Krone nicht mehr den Versuch, die ihr mißliebigen Unterthanen durch „gepackte" oder eingeschüchterte Schwurgerichte in's Gefängniß oder an den Galgen bringen zu lassen. Auch werden nicht mehr die geringfügigsten Vergehungen mit der Todesstrafe bedroht. Das Gesetz umgibt den Angeklagten mit so vielen Schutzwehren, daß eine Ueberführung an und für sich schon äußerst schwierig ist. Es ist also auch nicht mehr nothwendig, daß die Gerichtshöfe sich auf mehr oder weniger geistreiche Haarspaltereien verlegen, um der Willtür der Regierung zu begegnen oder die Härte der Gesetze zu mildern. In Großbritannien haben sie auch diese Gepflogenheit schon seit vielen Jahrzehnten aufgegeben, aber in den Ver. Staaten von Amerika, wo sie niemals berechtigt war, ist sie nicht nur erhalten, sondern sogar noch weiter entwickelt worden. Hierzulande machen sich die höchsten Gerichtshöfe geradezu ein Vergnügen daraus, die Rechtspflege in's Lächerliche zu ziehen.

Selbstverständlich läge die Abhilfe „beim Volke", das ja durch seine Vertreter alle Gesetze machen läßt und überdies auch die Richter erwählt. „Das Volk" schimpft aber nur auf „die erbärmlichen Ferkelstecher" und läßt sie ruhig gewähren. Dagegen sucht jeder souveräne Bürger sich um die Geschworenenpflicht herumzudrücken, weil man ihm doch nicht zumuthen könne, sich wie einen Verbrecher behandeln und wochen- oder monatelang von der Außenwelt absperren zu lassen. Schließlich werden nur die Dummen in den Käfig gesperrt, denen ihr Gewissen verbietet, einen Meineid zu leisten. Die Klugen haben sich alle schon eine Meinung gebildet und scheuen sich nicht, zu beschwören, daß sie dem Angeklagten keine Gerechtigkeit widerfahren lassen könnten, selbst wenn ihnen die unwiderleglichsten Beweise für seine Unschuld geliefert werden sollten. Auf diese Weise „protestirt" das Volk gegen eine Rechtspflege, die eine Schmach für das Land ist, und über die sich alle verkommenen Monarchien lustig machen. Warum sollten auch die Klugen auf Reformen dringen, wenn doch nur die Dummen die Last zu tragen haben? Und am Ende kann man ja nicht wissen, ob man nicht selbst einmal der „Ferkelstecherei" benöthigen wird, um sich aus einer bösen Schlinge zu ziehen. Die Klugen wissen wahrscheinlich, was sie thun.

Die Packetpost.

Aus Washington wird mitgetheilt, es liefen dort bei allen westlichen Kongreßmitgliedern in schwerer Menge Proteste ein gegen die vorgeschlagene Errichtung einer Packetpost nach deutschem oder europäischem Muster. Senator Cullom allein habe im Laufe der letzten Woche mehr als 200 solcher Proteste erhalten und in ähnlicher Weise seien auch viele andere Kongreßmitglieder von den Gegnern der Packetpost bestürmt worden.

Die meisten dieser Proteste kommen, heißt es, von Geschäftsleuten auf dem Lande, es ist aber offensichtlich, daß diese dabei von Anderen beeinflußt werden. Denn während die Briefe auf den Geschäftsbogen der „Country Merchants" geschrieben sind, haben sie seltsamerweise ganz denselben Wortlaut, man darf also annehmen, daß diejenigen, welchen besonders daran liegt, die vorgeschlagene Gesetzgebung zu vereiteln, sich von den Geschäftsleuten Briefbogen zuschicken ließen, auf diesen die Briefe schreiben ließen und sie dann den Geschäftsleuten wieder zurückschickten zum Unterschreiben und Abschicken. In diesen Briefen, von denen Tausende in Washington einliefen, wird gesagt, eine Packetpost würde die kleinen Händler auf dem Lande und in den kleinen Städten ruiniren und den „Department"-Läden in den großen Städten das ganze Geschäft ausliefern. Auf der anderen Seite wird nach derselben Depesche, von Denen, welche eine solche Packetpost wünschen, in Washington eine starke „Lobby" unterhalten, deren Mitglieder täglich den Gesetzgebern in den Ohren liegen, um Stimmung für ihren Plan zu machen.

Wer in erster Reihe hinter der Opposition gegen die Packetpost steckt, das weiß man: es sind die Expreßgesellschaften, die ihr Geschäft bedroht glauben. Wer für die verschiedenen Packetpost-Bills wirkt und die „Lobby" zu ihren Gunsten unterhält, das wird nicht gesagt. Vermuthlich sind's die großen Department-Läden und „Mail Order"-Geschäfte in den großen Städten, denn sie sind's, die von der Packetpost Vortheile erhoffen dürfen — nächst dem großen Publikum, das wohl die Packetpost wünscht, weil sie ihm größere Bequemlichkeit und Unabhängigkeit von den Expreßgesellschaften mit ihren oft unverschämt hohen Raten verspricht, aber sicherlich keine Lobby unterhält.

Zwischen diesen beiden Mächten hat der Packetpostgedanke einen schweren Stand und hätte der Durchschnitts-Gesetzgeber eine große Qual der Wahl — wenn er sich für seine Stellungnahme für oder wider zu verantworten hätte. Denn sein höchstes Streben geht ja immer dahin, sich „populär" zu machen, und dieses Ziel dürfte er weder durch entschiedene Stellungnahme für, noch durch ausgesprochene Feindschaft gegen die Postpacketbills erreichen. Denn wenn die Expreßgesellschaften nicht beliebt sind, so sind's die großen Department-Läden und Mail-Order"-Geschäfte nicht mehr; und wenn dem Gesetzgeber, der gegen die Packetpost ankämpfte, wahrscheinlich nachgesagt werden würde, daß er im Interesse der Expreßgesellschaften arbeite, so würde ihm im entgegengesetzten Falle wohl vorgeworfen werden, daß er im Solde der großen Geschäfte stehe, welche darauf aus sind, die kleinen Geschäftsleute todt zu machen. Auf der einen Seite die Szylla, auf der andern die Charibdis für den nach Volksgunst strebenden Staatsmann; eine schlimme Lage, aber er weiß sich zu helfen, indem er gar nichts thut! Es scheint nicht nur gewiß, daß keine der Packetpostbills angenommen werden wird, sondern auch gewiß, daß man sie gar nicht zur Debatte und Abstimmung bringen, sondern ruhig einschlafen läßt — so braucht man sich nicht zu erklären und entgeht man übler Nachrede.

Es ist ganz natürlich, daß den Expreßgesellschaften als räuberische Eule erscheint, was den „Mail Order"- und „Department"-Geschäften eine Nachtigall dünkt, die ihnen in süßen Tönen ein schönes Lied von großem Geschäftsaufschwung vorsingt; aber es ist nicht so recht „natürlich", daß man sich dadurch bestimmen läßt. Beider Auffassung ist falsch. Die Packetpost würde weder eine Eule sein, die den Expreßgesellschaften das Geschäft raubte, noch würde sie die Versprechungen der Nachtigalllieder halten. Aber dem großen Publikum und wahrscheinlich Allen könnte sie ein bescheidener Nutzvogel, sozusagen, werden, wenn sie auf vernünftiger Grundlage aufgebaut wäre. Das heißt, sie müßte auf dem „Selbsterhaltungsgrundsatz" errichtet werden, also genügend hohe Raten verlangen, daß ihr nach Deckung der Unkosten noch ein kleiner Ueberschuß für unvorhergesehene Fälle verbliebe. Dann würde sie die Expreßgesellschaften in ihrem „legitimen" Geschäfte nicht schädigen, — denn daß sie als „Regierungsinstitut" billiger arbeiten könnte, als ein gutgeleitetes Privatunternehmen, daran ist ja gar nicht zu denken — vielleicht sie aber hindern, allzu hohe Gebühren zu verlangen. Und wenn sie, was unter jener Grundbedingung wahrscheinlich der Fall sein würde, höhere Spesen verlangen müßte als die Expreßgesellschaften, dann brächte sie doch immer noch großen Vortheil denen, die fernab wohnen von den Expreßrouten, oder die gern etwas mehr bezahlen für größere Bequemlichkeit. Sie würde dann auch den kleinen Geschäftsmann auf dem Lande nicht schädigen — was überhaupt wohl kaum zu befürchten ist — sofern er den Namen Geschäftsmann verdient, etwas rührig und bestrebt ist, den Wünschen seiner Kunden entgegenzukommen und mit mäßigem Profit zu arbeiten. So gut wie das kaufende Publikum, kann er selbst sich die Packetpost zu nutze machen. Wenn er weiß, daß er binnen wenigen Tagen mittelst der Packetpost Ersatz haben kann, mag er sich Muster zulegen von vielen Waaren, die er sonst gar nicht führen könnte, weil die Nachfrage zu gering ist, die Beschaffung eines Vorraths zu rechtfertigen. Als Wiederverkäufer wird er allemal auch die „Muster" zu niedrigeren Preisen haben können, als die „Mail Order"-Geschäfte für dieselben Waaren verlangen, und außerdem sieht jeder Käufer lieber die Waare selbst, als nur die Abbildung im Katalog.

Eine auf vernünftiger Grundlage ruhende Packetpost würde unzweifelhaft zu einer segensreichen, das ganze Geschäft fördernden Einrichtung werden, aber vorläufig ist darauf nicht zu hoffen — seine besonderen Freunde schaden dem Gedanken gerade so wie seine besonderen Feinde, und von der Rücksichtnahme auf die Sonderinteressen wird man sich in Washington auf absehbare Zeit noch nicht frei machen können.

Ein feines Plänchen.

Kann die kommende Präsidentenwahl entschieden werden, noch ehe sie stattgefunden hat: — das freie und gleiche Wahlrecht der Bürger nichtig gemacht werden durch einen politischen Kniff? Die Möglichkeit, so überraschend es Vielen sein mag, kann nicht abgestritten werden. Und wie eine Mittheilung aus Washington meldet, fangen dort politische Macher und Pläneschmiede sich ernstlich mit dieser Möglichkeit zu beschäftigen an.

Der Plan, um den es sich handelt, ist eine Schufterei, aber er ist trotzdem durchaus ausführbar, durchaus verfassungsgemäß. Verwerflich von allen Gesichtspunkten politischer Sittlichkeit, Ehrlichkeit und Anständigkeit, würde er trotzdem „rechtlich" unanfechtbar sein.

Er beruht auf einer Voraussetzung, deren Richtigkeit kaum ernstlich bestritten werden kann. Auf der Voraussetzung nämlich, daß zwar die republikanische, nicht aber die demokratische Partei ohne das Elektoralvotum des Staates New York zu siegen vermag. Die Zahl der republikanischen Elektoralstimmen war in den beiden letzten Präsidentenwahlen so groß, daß auch nach Abzug der Stimmen New Yorks der republikanische Kandidat eine beträchtliche Mehrheit gehabt hätte. Zur Erwählung erforderlich waren damals 224 Stimmen. Es wären nach Abzug der 36 New Yorker Stimmen dem republikanischen Kandidaten im Jahre 1896 noch 235 Stimmen verblieben und im Jahre 1900 noch 256 Stimmen. Die Lage ist heute noch günstiger für die republikanische Partei, indem durch die neue, auf Grund des letzten Zensus vollzogene Eintheilung die Gesammtstimmenzahl der republikanischen (nördlichen) Staaten mehr vergrößert worden ist als die Gesammtstimmenzahl der demokratischen (südlichen) Staaten. Selbst wenn der demokratische Kandidat alle 16 südlichen Staaten für sich hätte (woran kaum zu denken ist, indem zwei dieser Staaten seit zehn Jahren ununterbrochen republikanisch gestimmt haben und auch noch einige andere „zweifelhaft" geworden sind) so würde trotzdem der demokratische Kandidat nicht die Mehrheit erlangen können, wenn er nicht im Norden New York (das jetzt 39 Stimmen hat) und New Jersey und Konnektikut und wenigstens einen der größeren westlichen Staaten gewänne. Daß er eine Mehrheit erhalten könnte ohne die 39 New Yorker Stimmen, scheint unter den Umständen in der That völlig ausgeschlossen, während zu einem republikanischen Siege diese Stimmen keineswegs nothwendig wären.

Angesichts dieser Sachlage ist nun der Plan aufgetaucht, jetzt in New York zu wiederholen, was vor zwölf Jahren im Staate Michigan gethan worden ist. In diesem republikanischen Staate hatten bei der Staatswahl von 1890 die Demokraten gesiegt, unter Umständen, welche eine Wiederholung ihres Sieges in der kommenden Präsidentenwahl durchaus unwahrscheinlich machten. Um trotzdem dem demokratischen Präsidentschafts-Kandidaten wenigstens einen Theil der Michiganer Elektoralstimmen zu sichern, erließ die demokratische Legislatur ein Gesetz, wonach die Erwählung der Präsidenten-Wahlmänner (Elektoren) nicht, wie bisher und wie in allen anderen Staaten auf einem gemeinsamen „Ticket", sondern einzeln stattzufinden hatte. Je einer in jedem Kongreßbezirk, und je einer in den beiden Hälften des Staates, die zu dem Zwecke zu besonderen Wahlbezirken abgetheilt wurden. Bekanntlich hat jeder Staat soviel Elektoralstimmen, als er Vertreter im Kongresse hat: Abgeordnete und Senatoren zusammengenommen. Der Plan war insofern erfolgreich, als der demokratische Kandidat Cleveland dadurch 5 der 14 Michiganer Stimmen erhielt (die er glücklicher Weise nicht nöthig hatte) während andernfalls der republikanische Kandidat kraft der republikanischen Stimmenmehrheit im Staate alle 14 erhalten haben würde.

* * *

Nun ist der Staat New York zur Zeit im Bundesabgeordnetenhause durch 17 Demokraten und 20 Republikaner vertreten, so daß durch Nachahmung des Michiganer Beispiels, wozu eine republikanische Legislaturmehrheit und ein republikanischer Gouverneur die Gelegenheit geben, dort der demokratische Kandidat, selbst wenn er eine Mehrheit des Gesammtvotums erhielte, voraussichtlich wenigstens die Hälfte der Elektoralstimmen des Staates verlieren würde: ein Verlust, der anderswo nach aller Voraussicht nicht eingebracht werden könnte, falls nicht etwa die Entrüstung über den gemeinen Kniff groß genug würde, um im ganzen Lande einen Umschlag zu Ungunsten der republikanischen Partei zu bewirken.

Letzteres ist nun allerdings auch eine Möglichkeit, mit der gerechnet werden muß. Rücksicht auf diese Möglichkeit mag in Verbindung mit der so wie so bestehenden, bis jetzt nicht unberechtigten republikanischen Siegeszuversicht von der Ausführung des Planes abhalten. Sollte jedoch im Laufe der nächsten Monate etwas geschehen, die republikanische Siegeszuversicht zu erschüttern und die Gefahr einer Niederlage den republikanischen Machern nahe zu bringen, so dürfte es keineswegs wegs ausgeschlossen sein, daß trotz alledem das verzweifelte Hilfsmittel zur Anwendung käme.

Hindern ließe es sich nicht. Die Bundesverfassung schreibt nicht vor, daß die Wahlmänner vom Volke erwählt werden sollen, sondern sie sagt, daß die Wahlmänner jedes Staates „ernannt" werden sollen auf solche Weise, wie die Legislatur es bestimmt. Wollte die Legislatur überhaupt keine Volkswahl stattfinden lassen, sondern die Ernennung selber vollziehen, so wäre auch das verfassungsgemäß.

Es wird gesagt, daß der Plan der Einzelwahl an und für sich kein unbilliger ist, ja sogar gegenüber dem üblichen Verfahren wichtige Vorzüge hat. Man kann dies ohne Weiteres zugeben. Die Erwählung der Wahlmänner durch die Wählerschaften der einzelnen Kongreß- oder sonstiger besonderer Wahlbezirke würde den Volkswillen sehr viel genauer zum Ausdruck bringen, als es der Fall ist bei dem jetzigen System, welches alle Stimmen eines Staates dem Kandidaten gibt, der in dem Staate auch nur die winzigste Mehrheit erzielt. Es würden dadurch die großen oder die sogenannten zweifelhaften Staaten den ungebührlichen Einfluß verlieren, den sie jetzt ausüben. Jede Stimme in jedem Staate würde thatsächlich so viel gelten, wie jede andere Stimme. Jede Partei würde wenigstens annähernd in jedem Staate den ihrer Stimmenzahl entsprechenden Einfluß auf die Entscheidung der Wahl erhalten. Es könnte dann auch kaum noch vorkommen, was jetzt leicht vorkommen kann und wiederholt vorgekommen ist, daß ein Kandidat die Mehrheit der Elektoralstimmen erhält und dadurch den Sieg erringt, trotzdem der Gegenkandidat eine Mehrheit der Volksstimmen hat.

Aber es kann dies Alles, was zu Gunsten des Planes spricht, doch nur unter der Voraussetzung gelten, daß man nach diesem Plane gleichmäßig in allen Staaten wählt und nicht bloß in einem einzelnen Staate. Auf einen einzelnen Staat oder auf einige wenige Staaten beschränkt, um der einen Partei über die andere einen Vortheil zu geben, muß dieser Plan zur Fälschung des Volkswillens führen, und wird zu einem gemeinen, schuftigen Kniff. Als solcher würde er von jedem anständigen Menschen verurtheilt werden müssen. Verhindern aber, wie gesagt, ließe er sich nicht, und man muß abwarten, ob die Vertreter der Partei der sittlichen Ideen der Versuchung widerstehen werden können. Schlimm genug schon, daß solche Spitzbüberei überhaupt in Betracht gezogen wird.

Dyspepsie

Glaubt nicht, daß Ihr Dyspepsia auf andere Weise heilen könnt, als durch Kräftigung und Stärkung Eures Magens.

Er ist schwach und unfähig, seine Funktionen richtig auszuführen, denn Ihr habt ihn in dieser oder jener Weise wiederholt überbürdet.

Ihr solltet

Hood's Sarsaparilla

nehmen. Es stärkt und kräftigt den Magen und heilt Dyspepsia und alle Magenleiden dauernd. Nehmt nichts anderes.

Lokalbericht.

Aus der Scheidungsmühle.

Frau Florence Schiffman angeblich eine moderne Xantippe.

Julius Schiffman hat im Kreisgericht eine Scheidungsklage gegen seine Frau Florence anhängig gemacht. Der Klageschrift zufolge hat seine Gattin ihm, als er sich am 14. Oktober 1902 nach einem Wahllokale begeben wollte, um seinen Bürgerpflichten zu genügen, den Rand vom Hute abgerissen, dann lief sie ihm angeblich nach auf die Straße und schrie aus Leibeskräften: „Polizei! Mord!" Am 31. Januar jenes Jahres sei sie gleichfalls auf die Straße geeilt und habe ohne jegliche Veranlassung Zeter und Mordio geschrieen, nachdem sie in einem Wuthanfalle eine Platte mit Fleisch auf die Dielen geworfen hatte.

Außerdem habe sie seinen elfjährigen Sohn schwer mißhandelt und ihn so wuchtig gegen Möbel gestoßen, daß ihm mehrere Zähne eingeschlagen wurden. Sie habe derartigen Lärm verübt, daß er in zwei Jahren zweimal gezwungen wurde, umzuziehen, da die Wirthe und übrigen Hausbewohner seine Frau nicht länger im Hause dulden wollten. Schiffmann ist seit April 1899 verheirathet.

Null und nichtig.

Auf das Gesuch von Wm. L. Copeland, einem Aktieninhaber des Chicago College of Dental Surgery, hin, wurde der zwischen Truman W. Brophy, dem Präsidenten dieser Zahnarzneischule, und der University of Illinois am 3. Oktober letzten Jahres abgeschlossene Vertrag, nach welchem die betreffende Anstalt in der Universität aufgehen sollte, gestern von Richter Mack als nicht rechtsgiltig erklärt. Die Leitung der Universität hat in einem Antwortschreiben an Richter Mack zugegeben, daß sie von Rechtswegen den Vertrag nicht hätte eingehen dürfen.

Gar zu offenkundig.

Michael Carney hatte den Geschworenen Louis Otto bei Seite gerufen und mit ihm über den Anklagten Geo. W. Purk gesprochen. Richter Holdom, der von der Unterredung, die im Gerichtssaale vor Eröffnung der Sitzung stattfand, Wind bekam, verdonnerte Carney gestern zu dreißigtägigem Aufenthalt im County-Gefängniß. Purk wurde gestern von der Jury schuldig befunden, den Versuch gemacht zu haben, seinen Gegner Thomas Young zu tödten. Es wurde ihm aber ein neuer Prozeß gewährt.

— Entfaltung. — Wie große Lügen entstehen? — Es wachsen kleine im Geben!

Die Jury vollzählig.

Mit der Beweisaufnahme in Sachen der Raubmörder wird am Montag begonnen werden.

Das letzte, noch fehlende Mitglied der Jury, welche über die Raubmörder Gustav Marx, Peter Niedermeier und Harvey Van Dyne zu Gericht sitzen wird, wurde gestern Abend um neun Uhr vereidigt. Die Geschworenenauswahl hat 26 Gerichts- oder 31 Kalendertage in Anspruch genommen. Am Montag wird mit der Beweisaufnahme begonnen werden.

Von 800 Kandidaten, die geprüft wurden, sind folgende zwölf Geschworene ausgewählt worden:

Jervis E. McKinney, Nr. 1780 Wrightwood Avenue.

Herbert R. Caddick, Nr. 255 Claremont Avenue.

Charles Walton, Nr. 1452 Perry Avenue.

George A. Cahr, Nr. 5955 Loomis Straße.

John A. Ambrose, Nr. 303 Süd Center Avenue.

Edward E. Wheeler, Nr. 5533 Süd Green Straße.

Adolph Jensen, Nr. 67 Bingham Straße.

Grover W. Young, Nr. 11606 Michigan Avenue.

James H. Jackson, Nr. 3539 Michigan Avenue.

George Sutherland, Nr. 1559 Carroll Avenue.

Edward W. Patton, Nr. 1860 Washington Boulevard.

James S. Savage, Nr. 3100 Groveland Avenue.

Nach der späteren Vertagung der Sitzung wurden die Geschworenen nach einem Hotel geleitet und Vorladungen an 15 Zeugen ausgestellt, die am Montag zur Stelle sein sollen. Der Staatsanwalt wird insgesammt 125 Zeugen ins Treffen führen, um den Nachweis zu liefern, daß Frank W. Stewart der vorliegenden Anklage gemäß von den Angeklagten am 30. August in der Wagenremise der Chicago City Railway Company ermordet wurde. Der Prozeß wird voraussichtlich drei Wochen in Anspruch nehmen.

Zehn der Geschworenen sind Mitglieder von Kirchengemeinden.

Marx wird wahrscheinlich auf dem Zeugenstande eine ausführliche Schilderung des Raubmordes liefern. Aus der Prüfung der Geschworenen-Kandidaten, besonders des letzten, scheint hervorzugehen, daß sein Vertheidiger es für rathsamer hält, daß er sich vor den Geschworenen, als vor dem Richter, schuldig bekenne.

Todes-Anzeige.

Bekannten und Freunden zur Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Schwiegermutter

Marie Hohn

3920 Armour Ave., im Alter von 78 Jahren, 4 Monaten und 3 Tagen nach langem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Trauergottesdienst in der St. Petri-Kirche, Herr Pastor Merbitz, am Montag Nachmittag um 2 Uhr. Beerdigung in Oakwood. Tief betrauert von den Hinterbliebenen:

Minnie Kraemer, Tochter.
Fritz und **Frank Hohn**, Söhne, nebst Verwandten.

Schlumm're sanft, Du gute Mutter,
Die Du uns so sehr geliebt;
Du wirst uns ja wohl verzeihen,
Wenn wir haben Dich betrübt.
Ach, Du hast jetzt überwunden
Manche schwere, harte Stunden!
Manchen Tag und manche Nacht
Hast Du in Schmerzen zugebracht.
Standhaft hast Du sie getragen,
Deine Schmerzen, Deine Plagen,
Bis der Tod Dein Auge bricht,
Doch vergessen wir Dich nicht.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß mein theurer Sohn und unser lieber Bruder und Schwager

Bernhard L. Brückner

am 5. Februar im Alter von 31 Jahren und 6 Monaten, wohlversehen mit den heiligen Sterbe-Sakramenten, selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, Sonntag, den 7. Februar, Nachm. 2 Uhr, 87 Southport Ave., nach der St. Theresia Kirche, von dort nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen: frsa

Wilhelmine Brückner, Mutter.
Anna, Minnie, Clara, Angelia, Schwestern
Karl Biewald, John Popielinski, Schwager

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Wilhelm König

im Alter von 75 Jahren und 9 Monaten gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 7. Febr., um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 648 S. Homan Ave., per Kutschen nach Concordia. Um stille Theilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Augusta König, Gattin.
Albert, Bernhard, Franz, Söhne.
Bertha Bogda, Emma Krueger, Töchter.
Minnie u. Dora König, Schwiegertöchter.
August Bogda, Clemens Krueger, Schwiegersöhne.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater, Großvater und Schwiegervater

August Beu

am 6. Februar, um 5 Uhr Morgens, im Alter von 62 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Montag, den 8. Februar, Mittags 12 Uhr 30, vom Trauerhause, 121 Maud Ave. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Minnie Beu geb. **Kappe**, Gattin.
Charles, Augusta, Henry Beu, Kinder, nebst Schwiegertochter, Enkeln u. Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere innigst geliebte Gattin und Mutter

Barbara Koerber

im Alter von 42 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 7. Februar 1904 Nach. 12.30, vom Trauerhause, 99 Wells Str., nach dem Bonifazius Friedhof.

George Koerber, Gatte.
George, Andrew, Söhne.
Barbara, Mary, Töchter.
Gus. Krappmann, Bruder.
Nora, Schwägerin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Charles Nogalski

am Freitag, den 5. Februar, im Alter von 75 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Montag Morgen um 10 Uhr, vom Trauerhause, 411 W. Chicago Ave., nach der St. Bonifazius Kirche und von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Otto Nogalski, Sohn.
Barbara Miller, Tochter.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Charles M. Inholz

am 4. Februar sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 7. Februar, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2583 N. Winchester Ave., nach Rose Hill. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Rose Inholz, Gattin, nebst Kindern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Walter C. Dern

im Alter von 12 Jahren und 9 Monaten gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 7. Februar 1904, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1815 N. Seeley Ave., per Kutschen nach Eden.

Charles Dern, Vater.
Anna Dern geb. **Gabriel**, Mutter.
Elsie Dern, Schwester.
Arthur Dern, Bruder. dsa

Gestorben: Anna Mueller geb. Konen, geliebte Gattin von Johann Mueller, Tochter von Katharina Konen, Schwester von Barbara u. Johann Konen, Schwiegertochter von Balthasar und Margarita Mueller, Schwägerin von Barbara, Elizabeth, Anna, Katharina u. Marguerite Mueller, im Alter von 23 Jahren, 3 Monaten und 29 Tagen. Beerdigung findet statt am 8. Februar, um 9 Uhr, vom Trauerhause, 923 33. Place, nach der Kirche zur Unbefleckten Empfängniß und von da per Kutsche nach dem St. Marien Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten: Die Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater und Großvater

Frederick Albrecht

selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung vom Trauerhause, 45 Julian Str., am Montag Mittag halb 1 Uhr, nach der Evangel.-Luther. Bethlehems-Kirche, Ecke McReynolds und Paulina Str. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henrietta Albrecht, Gattin, nebst Kindern und Enkeln.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Albert J. Schindig

nach langem schwerem Leiden im Alter von 64 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, 12 Uhr 30, vom Trauerhause, 352 22. Str., nach Oakwoods. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Henrietta Schindig geb. **Schoenichen**, Gattin.
Wilhelm und **Heinrich**, Kinder.

Gestorben: Katharina Elisabeth Zobel geb. **Dietz**, 10341 Ave. M., starb am 5. Februar, 4 Uhr Nachm., im Alter von 65 Jahren und 9 Monaten, wohnte 26 Jahre auf der Ostseite. Beerdigung von ihrem Hause, 10341 Ave. M., am Sonntag, den 7. Februar, 1 Uhr Nachm., nach dem Oakwoods Friedhof. Um stille Theilnahme bitten: John Zobel, Gatte, und Meta Zobel, Tochter.

Gestorben: Am 5. Februar, Frau **Elisabeth Meiler**, 86 Jahre alt. Beerdigung am Sonntag, den 7. Februar, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 71 Cornell Str., nach NilesCentre.

Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten, die sich beim Begräbniß unserer innigst geliebten Schwester, Schwägerin und Tante

Emma Seidel

in so zahlreicher Weise betheiligt haben, besonders dem Herrn Pastor Rudolf John für die trostreichen Worte am Sarge der Dahingeschiedenen, sowie für die herrlichen Blumenspenden, sprechen wir unseren tiefgefühltesten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

יידישער

Undertaker
WM. HARTMANN,
1044 Milwaukee Ave.—Tel. Seeley 5143
Residenz:
618 N. Wood Str.—Tel. Polk 1623.
Nöthigenfalls steht 75 Fuß großer Store und Flat für Leichenfeier zur Verfügung.
Elsö Magyar Temetkezesi intezet Chicagoban. 16jan,sadido,1m

Charles Burmeister
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse,
Telephon North 185. 9ofddlj
Alle Aufträge pünktlich und billigst besorgt.

Aufgebot.

Es wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß

1) der Ackerer **Johann Karl Maisant**, wohnhaft in Neuforweiler, vordem in Chicago, Sherman Street 106, Sohn der Eheleute Johann Maisant, Ackerer, und Margaretha geborene Brack, ohne Stand, beide verstorben und beide zuletzt wohnhaft in Neuforweiler,

2) und die unverehelichte **Margaretha Both**, Näherin, wohnhaft in Neuforweiler, Tochter der Eheleute Kaspar Both, Schuster, verstorben und zuletzt wohnhaft in Neuforweiler, und Barbara geborenen Müller, ohne Stand, wohnhaft in Neuforweiler,

die Ehe miteinander eingehen wollen.

Die Bekanntmachung hat in den Gemeinden Chicago und Neuforweiler und durch die in Chicago erscheinende Zeitung „Abendpost" zu erfolgen.

Etwaige auf Ehehindernisse sich stützende Einsprachen haben binnen zwei Wochen bei dem Unterzeichneten zu geschehen.

Bisten, am 19. Januar 1904.

Der Standesbeamte des Königlichen Standesamts zu Bisten, Kreis Saarlouis, Königreich Preußen: Gez.: Müller. Siegel.

Schwaben-Verein.
Großer Maskenball!
Samstag, den 20. Februar 1904,
in der Nordseite Turnhalle. — Eintrittskarten: für Herrn $1.00, für Dame 50c. — Demaskirung um 11 Uhr. — Kinder unter 16 Jahren haben keinen Zutritt. feb6,13,20

15. großer Preis-Maskenball
veranstaltet von der

Plattd. Gilde Lake View Nr. 3
Samstag, den 20. Februar 1904,
in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str. Tickets 25c im Vorverkauf, an der Kasse 50c. Anfang 7.30 Uhr. Lahls Orchester. feb6,13,19

15. Maskenball!!
abgehalten von der
Plattd. Gilde Fritz Reuter Nr. 4
in Schönhofens beiden Hallen, Ecke Milwaukee und Ashland Ave., am Sonnabend, den 13. Februar 1904. Tickets 25 Cents. An der Kasse 50 Cents. — Freunde und Mitglieder habt keine Bange, der Ball dauert wie immer bis zum frühen Morgen. Alles „gesirt". Das Komite. feb6,11

Jährlicher Maskenball!
— der —
Badischen Sänger-Runde
Samstag, den 13. Februar 1904,
— in der —
MOZART - HALLE,
237—245 Clybourn Ave.
Eintritt 25c die Person. jan30,feb6,11

Großer Preis-Maskenball!
veranstaltet vom
ALEMANIA FRAUEN-VEREIN
Samstag, den 13. Februar 1904,
in der Apollo-Halle, 256—262 Blue Island Ave. Anfang 8 Uhr Abends. Tickets 35c die Person. Kinder unter 10 Jahren 25c.

Erstes Bauern-Fest
verbunden mit 24. Stiftungsfest, veranst. vom
Thüringer Verein
in der Lincoln Turnhalle, untere Halle, Diversey und Sheffield Ave., am Samstag, den 6. Februar 1904. Tickets 25c für Herr und Dame im Vorverkauf, an der Kasse 25c die Person. Anfang 8 Uhr Abends. jn31,feb6

Erster großer Bauernball
— der —
Sozialen Liedertafel
Samstag, den 6. Februar 1904,
in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str. Abends 10 Uhr „Einzug der Dorfgemeinde Grölhausen in das Gasthaus zum „Gottlieb". Darauf „Große Bauernhochzeit." Verschiedene originelle Preise kommen zur Vertheilung. dofa

SOUTH SIDE ELEVATED RAILROAD COMPANY.
Ankündigung einer Spezial-Versammlung der Aktien-Inhaber zwecks Erhöhung des Aktien-Kapitals.
Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß eine Spezial-Versammlung der Aktien-Inhaber der Sou. Side Elevated Railroad Company in der Office der genannten Gesellschaft, 47 Congreß Straße, Chicago, Ill., am 7. April 1904, um 2 Uhr Nachmittags, abgehalten werden wird, zu dem Zweck, darüber zu berathen und abzustimmen, ob das Aktien-Kapital der besagten Gesellschaft von 103,238 Aktien zu $100 jede auf $175,505 Aktien zu $100 jede erhöht werden soll, mit anderen Worten, von zehn Millionen dreihundertundzwanzig tausend acht hundert Dollars ($10,323,800) auf sechzehn Millionen fünfhundertfünfzig tausend fünfhundert Dollars ($17,550,500); und ferner zu dem Zweck, um autorisirte Arrangements für die Unterbringung und den Verkauf der besagten vermehrten Aktien, wenn solches geschehen sollte.
Leslie Carter, Thies J. Lefens, Chas. H. Wacker, Byron L. Smith, Joseph Leiter, George E. Adams, William R. Linn, Chauncey J. Blair, William B. Walker — Direktoren.
Horace F. Hardy, Sekretär. feb6,13,20

Erstes Stiftungsfest,
verbunden mit Konzert und Ball, veranst. vom
Douglas Gegenseitig. Unterstütz.-Verein,
Sektionen 1, 2 und 3.
Sonntag, den 7. Februar 1904, in der Aurora-Halle, Ecke Milwaukee Ave. und Huron Str. Anfang 3 Uhr Nachm. Tickets im Vorverkauf 15c, an der Kasse 25c pro Person. jan24,31,fb6

8. großer Preis-Maskenball!
veranstaltet vom
Lake View Damen-Verein
Samstag, den 27. Februar 1904
in der Lincoln Turnhalle, Sheffield und Diversey Ave. — Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c. — Anfang 8 Uhr Abends. fb6,13,20,25,26

COLISEUM
6. bis 13. Februar
AUTO SHOW
10:00 Vorm. bis 10:30 Abends täglich.
50 Cents zu allen Theilen des Gebäudes. feb6—13X

Größtes Orchestrion
im Westen.
Musikkapelle von 40 Mann
repräsentirend.
Täglich Konzert!
Nachmittags und Abends.
Jedermann eingeladen.
Henry Schmehl,
fafon 1089 Milwaukee Ave.

Auf zur Wurzhütt'n!
244 Clybourn Avenue.
Samstag und Sonntag, den 6. und 7. Febr. 1904
Große musikalische Unterhaltung
von Old Charlys Orchester. Sonntag Abend von 7 Uhr an Auftreten der feschen Gesangsduettisten Osten und Rosse in Ihren neuesten Originalnummern. — Graft wird net.
Ludwig Soeder, Besitzer.

FISCHER'S VOLKS-GARTEN,
198—200 E. North Ave.
Henry Fischer.......... Eigenthümer..
Konzert jeden Abend!
Samstag, 6. Febr., Sonntag, 7. Febr., **Großes Extra-Programm**
ausgeführt von den Komikern Beier, Röhr, Stubel. sowie den Damen Castelle, Hoffer, Oehme. Am Montag Wieder-Auftreten von Hugo Gottschall. Anfang Samstag 7 Uhr Abends, Sonntag 2.30 Nachmittags.

Hotel Germanic.
Cafe, Restaurant und Vaudeville Pavillion
Samstag, den 6. und Sonntag, den 7. Februar: Ausgezeichnete Vaudevillevorstellung von erster Klasse Artisten. Gute deutsche Küche. „Famous" Schlitz Bier wird servirt. Zu zahlreichem Besuch ladet ein:
Mrs. A. Hunkler,
650 N. Halsted Str., Basement.

METROPOLITAN MUSIC HALL
461—465 N. Clark Str.
Konzert von Damen-Kapelle, verbunden mit guter Variete-Vorstellung jeden Abend und Sonntag Nachmittag. H. Feigenbaum.

Nord-Chicago Schuetzenpark
Belmont, Clybourn und Western Ave.
Der größte und best eingerichtete Park in Chicago, mit allen modernen Einrichtungen versehen. Ist noch immer auf einige Tage der Woche zu vermiethen. — Vereine, Logen, Kirchen und Schulgemeinden, welche in diesem Jahre Picnics in dem Parke abzuhalten gedenken, werden ersucht, ihre Anmeldungen zeitig zu machen.
Clybourn-, Belmont- und Western Ave.-Cars führen zum Grove.
Theodor Brandes, Eigenthümer.
16jan,24t,fadido

Ogdens Grove
Logen und Vereinen zur Nachricht, daß der alte bewährte Piknik-Platz jetzt für Pikniks u. dergl. zu vermiethen ist. Sprecht so bald wie möglich vor in 1717 Arlington Place wegen näherer Auskunft. Telephon 354 Graceland.
9jan,famomi,1ml

H. Claussenius & Co.
gegründet 1864 durch
KONSUL H. CLAUSSENIUS,
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- und Rechtsbureau,
CHICAGO, ILLINOIS,
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.
20no,mifafo*

Lust und Leid.
Gesammelte Erzählungen
von
Albert Weisse.
Preis 25 Cents. 160 Seiten.
Zu beziehen von den Trägern oder der Geschäftsstelle der Abendpost. Gegen Einsendung von 28 Cents per Post an irgend eine Adresse.
Für den Büchertisch! Interessant!

Die deutsche Hebammenschule
von Chicago.
eröffnet ein neues Semester am Dienstag, den 16. Februar 1904.
Anmeldungen mündlich oder schriftlich werden jetzt entgegengenommen bei
Dr. F. Scheuermann,
3—18feb,X Nr. 191 North Ave.

WATRY **N. WATRY & CO.,**
99 Ost Randolph Str.,
— Deutsche Optiker, —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ
Geld 120 Randolph Str.
zu verkaufen. zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken
Tel.: Central 2904. 11jl1

Zaegel's Schwedische Lebens-Essenz

TRADE ZAEGEL'S SWEDISH ESSENCE MARK
A LIFE PRESERVER

Erhält Euch gesund.

für die

Lungen

Hütet Euch vor der Schwindsucht! Laßt den kurzen, trockenen Husten nicht andauern. Eine leichte Erkältung, zuerst einen Husten, dann Lungenentzündung, führt häufig die Schwindsucht herbei. Ein Husten ist eins der Warnungs-Signale des Todes. Kurirt ihn sofort, indem Ihr **Zaegel's Hals- und Lungen-Balsam** nimmt, dieses lößt den Schleim, entfernt die Ursache des Hustens und giebt der Lunge Gelegenheit tiefe Athmenzüge zu machen.

Dann reibe man Brust und Rücken ein mit Z. M. O. (Zaegel's Magnetisches Oel) um alle Entzündungen zu vermeiden und nähme Abends vor dem Schlafengehen 1 Eßlöffel voll **Zaegel's Swedische Lebens-Essenz.**

Dieses Mittel baut auf, stärkt, belebt und giebt allen Theilen des Körpers neue Kraft und Energie. Es ist ein Lebens-Wiederhersteller erster Güte—ein Lebensretter. Es giebt guten, gesunden Appetit und reinigt die Eingeweide und das Blut von Krankheitskeimen, die sich darin entwicklen.

Für $1.00 senden wir { Eine 50 Cts. Flasche Lungen-Balsam, Eine 50 Cts. Flasche Z.M.O. (Zaegel's Magnetische Oel), Eine 50 Cts. Flasche Zaegel's Schwedische Lebens-Essenz.

M. R. ZAEGEL & CO., Deutsche Apotheker
984, New York Ave., Sheboygan, Wisconsin.

Lokalbericht.

Briefkasten.

J. R. — Ueber den betreffenden neuen Goldfund ist noch nichts Näheres bekannt geworden. Derartige Mittheilungen bedürfen stets mehrfacher Bestätigung, ehe es sich empfiehlt, etwas in der Sache zu riskiren! Es mag darum doch sein, daß sich für Bewohner des betreffenden Eigenthums das Graben lohnt.

John R. — Herr L. Kreutzinger, 2872 N. Hermitage Ave., nahe Lawrence Ave., benachrichtigt den Briefkasten, daß er eine gebrauchte Laubsägemaschine billig abzugeben hat.

Frau E. M. — Ein Geschäft, das „alte Store Fronts" kauft, wird es hier schwerlich geben, uns ist wenigstens keines bekannt.

M. M. — Sie finden die hiesigen Automobilfabriken auf Seite 2340 des städtischen Adreßbuches übersichtlich zusammengestellt.

B. S. — Ob die Waggons des Privatzuges von Kaiser Wilhelm länger sind, als die größten hiesigen Eisenbahnwagen, ist uns nicht bekannt.

Frau B., Point Str. — Gesichtsmasken können Sie bei Piser & Co., 150 Fifth Ave. oder bei Serota & Gans, 157 Fifth Ave., erstehen.

Mathias H. — Melden Sie sich in der Franklin Schule, an Goethe, nahe Wells Str., an.

H. K. — Die Countyverwaltung hat zur Auszahlung der neuerdings gesetzlich vorgeschriebenen Blinden-Unterstützung noch keine Vorkehrungen getroffen. Wenden Sie sich inzwischen um Unterstützung an den County-Agenten Olson, 128 Clinton Str., an die Vereinigten Wohlthätigkeits-Gesellschaften (Zimmer 644, 79 Dearborn Str.) und an die Deutsche Gesellschaft (54 La Salle Str.)

H. K. — Verpacken Sie die Bilder zwischen zwei Brettern oder starken Pappdeckeln und übergeben Sie dieselben dann einer Expreß-Gesellschaft zur Beförderung. Einfuhrzoll werden Ihre Angehörigen nicht dafür zu zahlen brauchen.

A. T. — Das „Ground Hog" wird auf deutsch das „virginische Murmelthier" genannt.

L. A. Sch. — Von einer Hauptstadt Siebenbürgens kann heute kaum mehr die Rede sein, weil Siebenbürgen nur mehr eine in sieben Komitate zerfallende ungarische Provinz ist. Der Sitz der Provinzial-Regierung befindet sich in Hermannstadt.

J. Bl., W. Lake Str. — Es ist ein alter Satz, daß der Käufer die Augen aufthun, d. h. beim Kauf sich vorsehen soll. Findet er nachträglich, daß die gekaufte Waare den Preis nicht werth ist, so gibt ihm das noch kein Recht, den Kauf rückgängig zu machen oder sich seiner Zahlungspflicht zu entziehen. So werden auch Sie mit einer Klage nichts ausrichten können, es sei denn, daß Sie der anderen Partei nachweisen können, daß sie Geld unter falschen Vorspiegelungen von Ihnen erlangt, oder eines Vertragsbruches sich schuldig gemacht habe.

L. D. — 1) Wenn der Verkauf in ehrlicher Absicht, nicht zur Benachtheiligung von Gläubigern geschah, so ist er giltig und die Frau kann in ihrem Testament nach Belieben über das Eigenthum verfügen. — 2) Das Testament braucht nicht von einem Notar verfaßt zu sein, doch werden Sie unter den Umständen gut thun, einen Rechtskundigen bei der Abfassung zu Rathe zu ziehen. — 3) Nach Deutschland kostet die Abendpost (einschließlich der Sonntagpost) $2.65 für drei Monate. — 4) In solchen Fällen sind nur Sie und nicht Ihre Frau verantwortlich.

Frau M. D., Marshfield Ave. — Es gibt kein allgemeines deutsches Erbrecht; das Gesetz des betreffenden deutschen Staates ist maßgebend. Eheverträge können nach gemeinem preußischem oder sächsischem Recht sowohl vor Eingehung als auch während der Dauer der Ehe geschlossen werden, dagegen z. B. nach badischem Recht nur vor Eingehung der Ehe. Es sind in Verbindung damit auch in verschiedenen Staaten noch verschiedene Vorschriften zu erfüllen. — Ein Testament erscheint unter diesen Umständen als das einfachste und zweckmäßigste.

Ph. H. — Bei monatlicher Miethezahlung dreißigtägige Kündigung; bei wöchentlicher Miethezahlung wöchentliche Kündigung.

E. W. — Die Betheiligung an dem Geschäft in Deutschland kann hier nicht bestraft werden, wohl aber könnte derartiger Geschäftsbetrieb, wenn hier geführt, als eine Verletzung der Lotteriegesetze angesehen werden.

G. L., Houston Ave. — Ein neues Eisenbahnunternehmen von solcher Größe ist in den Ver. Staaten nirgends im Werke. Wahrscheinlich hat die Mittheilung, von der Sie schreiben, sich auf die Reorganisation oder Verschmelzung älterer Gesellschaften bezogen.

C. T. — Uns ist kein Geschäft bekannt, das Kachelöfen, wie man sie in Deutschland hat, führt.

Zwei Streitende. — „Wer soll es denn holen?" ist sprachlich richtig.

Wm. Sch. — Der Name der deutschen Zeitung in Birmingham, Ala., ist „Courier".

J. K. — Ein Liter ist gleich 1.0567 Quart nach dem Flüssigkeitsmaß und gleich 0.908 Quart nach dem Trockenmaß.

John H. — Zur Lösung derartiger Rechenexempel haben wir keine Zeit. Jeder Kohlenhändler wird Ihnen aber darüber Auskunft geben können.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Berndt, Theodore, 3 Monate, 5154 Bishop Str.
Bickel, Sarah, 41 J., Wesley-Hospital.
Dein, Walter, 12 J., 1815 N. Seeley Ave.
Jordan, Charles, 58 J., 3417 Prairie Ave.
Kahn, Charles, 46 J., 6 Sedgwick Str.
Kemp, Alice, 42 J., 1247 N. Maplewood Ave.
Klemm, Harold, 1 Monat, 884 W. 21. Str.
Kreitzer, Sarah, 72 J., 19 N. Albany Ave.
Krickhahn, Bertha, 24 J.; 815 Cottage Grove Ave.
Kuehn, Esteo, 4 J., 719 W. Erie Str.
Laumann, Anthony, 60 J., 550 Sedgwick Str.
Lebenzinger, Reinhold, 68 J., 82 W. MadisonStr.
Munster, William, 4 Monate, 57 E. Huron Str.
Rehm, Carl, 60 J., 1516 Front Str.
Pankow, William, 71 J., 1835 N. Leavitt Str.
Reber, Leonard, 39 J., 4521 St. Lawrence Ave.
Riffel, Margaret, 62 J., 1849 W. 69. Str.
Seidel, Emma, 58 J., 796 N. Halsted Str.
Sode, Joseph, 38 J., 6658 Stony Island Ave.
Volkmann, Frank, 67 J., 301 S. Clark Str.
Weser, Anna, 83 J., 585 Sedgwick Str.
Wehlo, Victor, 9 Monate, 2135 Wabash Ave.
Westermark, Thomas, 55 J., 94 E. Chicago Ave.

Bankerott-Erklärungen.

Im Bundes-Distriktsgericht wurden Gesuche um Bankerott-Erklärung eingereicht von:

Henry C. Tybourn, Verbindlichkeiten $8,578, Bestände $45.
Robert J. Kevenly, Verbindlichkeiten $418, Bestände $189.
Francis D. Hunter, Verbindlichkeiten $1,982, Bestände $280.
J. C. Slyder, Verbindlichkeiten $1,238, Bestände $75.
Isaac Leavitt, Verbindlichkeiten $1,606, Bestände $127.
Felix Smith, Verbindlichkeiten $1,033, Bestände $237.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

William gegen Clara Bowie, Verlassen; Theresa gegen Istran Varga, Verlassen; Mamie gegen Frank W. Holder, Verlassen; Annie gegen Otto Brogle, grausame Behandlung; Eseuline gegen William Warwick, grausame Behandlung; Ida gegen Allen J. Hill, grausame Behandlung, Minnie gegen Will O'Hare, Verlassen; Emma gegen Fritz H. Pilgrim, grausame Behandlung; Anton gegen Sophie Laier, Ehebruch; Jeanne gegen Arnold Froidevour, Trunksucht; Rey gegen Edward Bodden, grausame Behandlung; Julia gegen John Dings, Ehebruch; Irene gegen Franklin P. Welsh, Verlassen.

Geld her!

Der stadträthliche Finanz-Ausschuß auf der Suche.

Temperenzler an der Arbeit.

Wie Burke und seine Leute die mitternächtliche Schanksperre umgingen.—Wassernoth in Waukegan und Evanston. — Sieg der Ringbahn-Gesellschaft.

Der Finanz-Ausschuß des Stadtraths hat sich gestern an die beschwerliche Aufgabe gemacht, neue Einnahmequellen zu entdecken. Es wurde beschlossen zu empfehlen, für die Benutzung von Raum unter den Bürgersteigen einen Pachtzins zu verlangen. Für die Ueberlassung von Straßen zu Portalzwecken soll eine bestimmte jährliche Abgabe gefordert werden, ebenso für alle Rangirgeleise, deren Legung, beziehungsweise Benutzung, Privatfirmen gestattet wird. Die Höhe des Pachtzinses für Raum unter den Bürgersteigen soll von einem aus zwei Mitgliedern der drei Ausschüsse für Straßen und Gassen bestehenden Komite bestimmt werden, dessen Ernennung Alderman Bennett am Montag beantragen wird. Für die Erlaubniß zur Legung von Rangirgeleisen ist auch bisher schon Bezahlung verlangt worden, jetzt sollen aber bestimmte Raten dafür festgesetzt werden, und man will dieselben nicht gerade zu niedrig bemessen.

Der Unterausschuß des Stadtrath-Komites für Sanitätswesen, welcher beauftragt worden ist, festzustellen, wie es mit der Fleisch-Inspektion steht, hat ermittelt, daß das zu Präserven hergerichtete Geflügel keiner Prüfung unterworfen wird. Zwei Schlachthausfirmen, die weder Fleisch nach dem Auslande, noch über die Staatsgrenze schicken, unterstehen überhaupt keiner Inspektions-Kontrole.

Der Unter-Ausschuß setzt seine Erhebungen noch fort und wird einen vollständigen Bericht erst in nächster Woche einreichen. — Die Ald. Jozwiakowski, Sitts und Rooney wurden beauftragt, die Gerberei-Anlagen der American Hide and Leather Co. an Blackhawk und Ingram Str. zu besichtigen und zu begutachten, ob dieselben wegen des Geruches, der ihnen entströmt, als ein öffentlicher Gemeinschaden anzusehen sind.—Der Ausschuß wird empfehlen, daß die Polizei beauftragt werden möge, streng auf Durchführung der Ordinanz zu sehen, welche das Ausspeien auf Bürgersteigen, in Straßenbahnwagen und anderen öffentlichen Plätzen bei Strafe verbietet.

Zur Befriedigung eines Zahlungsurtheils im Betrage von $595, welches ein Herr Benz gegen das „Town of Lake" erwirkt hat, wird von den Steuerzahlern dieses Bezirkes eine Sondersteuer im Betrage von $0.00238 auf je $100 Steuerwerth zu erlegen sein.

In Waukegan und in Evanston herrschte gestern mehrere Stunden lang Wassernoth, da die Einlaßthore der Wasserwerk-Saugstellen beider Ortschaften durch Grundeis verstopft wurden. Die Behörden von Waukegan liehen, um bei dem Wassermangel einer etwaigen Feuersgefahr nicht schutzlos preisgegeben zu sein, eine chemische Spritze von Zion City. In Evanston wurde die Eisstauung schließlich von 4 mit Aerzten versehenen Tauchern gehoben.

Die Illinois Tunnel Co., als Rechtsnachfolgerin der Illinois Telephone & Telegraph Co., hat den 5000 Parteien, bei welchen letztgenannte Gesellschaft bereits Telephone angebracht hat, die Mittheilung zugehen lassen, daß ihnen bis zum 1. April für die Benutzung dieser Apparate nichts berechnet werden würde.

Nach den Steuerlisten des benachbarten Lake County ist Zion City unter den Städten dieses Bezirks bereits an die vierte Stelle vorgerückt. Der Steuerwerth von Waukegan ist auf $1,293,338 eingeschätzt, der von Lake Forest auf $981,869, der von Zion City auf $827,038 und der von Highland Park auf $740,389. Während aber in Zion City nur Steuern im Gesammtbetrag von $46,137 ausgeschrieben sind, müssen in Highland Park Steuern in der Höhe von $66,879 aufgebracht werden. Für Lake Forest beläuft sich die Steuerlast auf $69,189 und für Waukegan auf $117,388. Für ganz Lake County beziffert sich die Steuereinschätzung auf $9,699,069 und die Steuerumlage auf $537,446.

Richter Honore hat gestern entschieden, daß die Stadtverwaltung kein Recht habe, die Entfernung der Brücke zu verlangen, welche die Ringbahngesellschaft zwischen ihrer Haltestelle auf der Kreuzung von State und Van Buren Str. und dem Rothschild'schen Ladenlokale hat anbringen lassen. Man befürchtet, daß nun der Ringbahnverwaltung auch das Recht zugestanden werden wird, ihre Bahnsteige in der von ihr geplanten Weise zu verlängern.

Bryan Kenny, ein in der städtischen Pumpenstation an W. 22. Straße als Oeler beschäftigter junger Mann, hatte auf verschiedene Anklagen hin, die gegen ihn erhoben worden sind, gestern vor der Zivildienstbehörde zu erscheinen. Er war bezichtigt, seine kranke und mittellose Mutter Noth leiden zu lassen, sowie Schulden nicht zu bezahlen und kürzlich ohne Urlaub eine Kneiptour von mehrtägiger Dauer gemacht zu haben. Er wurde veranlaßt, dem Genuß geistiger Getränke feierlich zu entsagen und für's Erste seiner Mutter so viel von seinem Lohn zukommen zu lassen, wie er irgend entbehren kann; die Gläubiger müssen sich vorderhand noch gedulden.

Frl. Eva M. Shontz, welche als Feldmarschall der „Young People's Christian Temperance Union" deren Kampagne um Einführung der „Local Option" für die einzelnen Chicagoer Wards leiten wird, hat bereits 30,000 Formulare ausgegeben für die Petition, welche in dieser Frage an den Stadtrath gerichtet werden soll. Sekretär M. J. McCarthy von dem Schutzverbande der Getränkehändler ist der Ansicht, daß die Temperenzler sich in dieser Sache vergeblich abmühen werden. Falls der Stadtrath denselben auch zu Willen sein sollte, so würde sich's wahrscheinlich zeigen, daß er nicht das verfassungsmäßige Recht habe, eine Maßnahme zu treffen, durch welche für verschiedene Stadttheile verschiedene Rechtszustände geschaffen würden. Außerdem verlangen die Temperenzler ja für die zur Zeit schon bestehenden Prohibitionsbezirke auch noch eine Extrawurst, indem sie ausbedungen haben wollen, daß in diesen Bezirken eine Abstimmung über die Schankfrage nicht zulässig sein solle.—Andererseits versichert Anwalt Charles R. Holden, der im Auftrage der Temperenzler die juristische Seite der Frage studirt hat, daß über die Machtbefugniß des Stadtrathes, die verlangte Ordinanz zu erlassen, kein Zweifel obwalten könne.

Auf dem Balle, welchen gestern Burke's „County Democracy" in der Nordseite Turnhalle veranstaltete, ist die mitternächtliche Schanksperre in höchst einfacher Weise umgangen worden. Kurz vor 12 Uhr ließen die zahlungsfähigen Theilnehmer an der Festlichkeit ungezählte Dutzende von gefüllten Biergläsern nach den im Saale befindlichen Tischen schaffen, wo sich dann, nachdem die „Bar" pünktlich um Mitternacht geschlossen war, ein Jeder nach Gefallen bedienen konnte. Die anwesenden Polizisten sahen diesem Verfahren erstaunt zu, schritten aber nicht dagegen ein und hätten auch wohl kaum etwas anderes thun können. In der Folge wird auf Vereins-Festlichkeiten wahrscheinlich kurz vor Mitternacht der Absatz von Flaschenbier und Wein in Flaschen ein sehr reger werden. — Dem Burke'schen Balle wohnten etwa drei hundert Paare bei, und der animirte Generalissimo versicherte ein über das andere Mal: „Das sieht nicht aus, als ob wird todt und abgethan wären."

Am Dasein verzweifelt.

Thomas B. Seelye vergiftete sich.

Thomas B. Seelye, ein Landwirth von Goodland, Ind., machte gestern in einem Fremdenzimmer des Royal-Hotels, Nr. 308 State Straße, mittels Laudanum seinem Dasein ein Ende. Man muthmaßt, daß finanzielle Schwierigkeiten ihn in den Tod trieben.

Frau Bessie Trihoda, 25 Jahre alt, die gestern früh, angeblich nach einem Streite mit ihrem Gatten Joseph Karbolsäure getrunken hatte, starb noch im Laufe des Tages im County-Hospital. Die Verstorbene wohnte Nr. 776 Loomis Straße.

Ehrliche Behandlung.

Die Spezialisten in der weltberühmten „State Medical Dispensary" kuriren alle Männerkrankheiten schneller als alle anderen Spezialisten im Nordwesten. Die Behandlung schwacher Männer ist eine Spezialität, und diese Dispensary hat mehr Geräthschaften und Apparate zur Behandlung von Männerkrankheiten, als alle modernen Spezialisten im Nordwesten zusammengenommen.

Die günstigsten Be[illegible]ungen.

Männer mit schwachem, schmerzenden Rücken und Nieren, Schmerzen in den Hoden, geschlechtliche Schwäche, schmerzhaftes Uriniren, nächtliche Verluste, eingeschrumpfte unentwickelte Körpertheile, Gedächtnißschwäche, Nervösität, Schmerzen in der Brust, Nierenleiden, Blasenkatarrh, Satz im Urin, Flecken vor den Augen, Bedrückung, Melancholie und andere Symptome, aus welchen Entartung, Wahnsinn und Tod hervorgehen, **permanent geheilt.**

Geheime Krankheiten, unnatürliche Abflüsse, Blutvergiftung, Varicocele, **für immer geheilt.** Schnellste Heilung für schwache Männer.

Junge Männer, durch Jugendsünden, Ueberarbeitung und Gram schwach geworden, **in wenigen Wochen geheilt.**

Schreibt für einen Fragebogen. Sie können zu Hause behandelt werden ohne Abbruch vom Geschäft. Stunden von 10 bis 4 Uhr und 6 bis 8 Uhr. Sonntags und an allen Feiertagen nur von 10 bis 12 Uhr.

Konsultation frei.

STATE MEDICAL DISPENSARY
S.-W.-Ecke State u. Van Buren St., Chicago, Ill.
Eingang 66 E. Van Buren Str.

Wöchentliche Briefliste.

Nachfolgendes ist die Liste der im hiesigen Postamte lagernden Briefe. Wenn dieselben nicht innerhalb 14 Tagen, vom untenstehenden Datum an gerechnet, abgeholt werden, so werden sie nach der „Dead Letter"-Office in Washington gesandt.

Chicago, den 6. Februar 1904.

1501 Adamnak Molnar
1502 Abrimavedsh Jik
1503 Ahonen Anna, Miß
1504 Aleksandrowicz Marka
1505 Andrejanskis Domenic.—
1506 Andruskiewicz Wincentz.
1507 Arber James
1508 Arenson A
1509 Bader B
1510 Balski Wladyslaw
1511 Barczewski Ignas
1512 Barta K
1513 Basara Janko
1514 Baranowski Majk
1515 Barow Richard
1516 Baum August
1517 Becker Elisabeth
1518 Bedrosian Jacob D
1519 Beje Jozef
1520 Benes Vaclav
1521 Beosеich John
1522 Bernacicek Michal
1523 Berejka Anton
1524 Berman Mr.
1525 Beranek Rudolf
1526 Ber[illegible]nskis Anton
1527 Berg Mrs.
1528 Bezpaletz Martin J
1529 Beezezynska Wicenty
1530 Bialkowa Katarzy
1531 Bialy Paul
1532 Bilwejnis Kazimer
1533 Bila Peter
1534–1743 [illegible]

1744 L[illegible]ohn A
1745 Lewin M
1746 Levy Israel
1747 Libosrowski John
1748 Lieserynski Jozef
1749 Liewicki Bolislaw
1750 Lipar Martin
1751 Loudak Jan
1752 Lunk Rudolph
1753 Majcheer Anton
1754 Majchszak John
1755 Manowski Marcin
1756 Marszak Anton
1757 Marbin Mrs.
1758 Major S L
1759 Martin Theo
1760 Matuszak Andrj
1761 Malech Lucilla
1762 Marszewska Tekla
1763 Matusek Peter
1764 Malecki Andrj
1765 Makamka Jozef
1766 Makowka Jozef
1767 Malinowicz D
1768 Mar[illegible]ko Looro
1769 Marek Jan
1770 Marie Jojef
1771 Marziy Henry
1772 Machowski Franc
1773 Melicharek Powel
1774 Meruk Leo
1775 Merchot Julia
1776 Meyer Martha Pt'g.
1777 Mihalie Mato
1778 Micek Tomas
1779–1982 [illegible]

1983–1994 [illegible]
1995 Wawrzynski Konstanty
1996 Waronis Ignacas
1997 Wawro Tomasz
1998 Weis J
1999 Westphal Otto
2000 Wirgocka Sofia
2001 Wisz Josef
2002 Wiecek Stanislaw
2003 Wilczak Pawel
2004 Wilson J R
2005 Wielgus Jakup
2006 Wiydnski Filip
2007 Wiemerl Karl
2008 Wierzinski Kazimier
2009 Wiese Marie
2010 Wietrzykowski Kasim
2011 Wimer John
2012 William Willert
2013 Wiktorowicz Kaz
2014 Wlesinski Wladyl
2015 Wlasaty Jozef
2016 Wladyslaw Kamieski
2017 Wojcik Stanislaw
2018 Woterak Stanislaw
2019 Wolf Adam
2021 Wolton Domicela
2022–2033 [illegible]
2034 Zaika Jan
2035 Zajaczkowska Jad
2036 Zacek Frank
2037 Zeba Jozef
2038 Zeman Frank
2039 Zeuß John
2040 Zellner R
2041 Ziolkowski Leo
2042 Ziomek Wladyslaw
2043 Ziaja Jan
2044 Zielinski Stanislaw
2045 Zimerman R S
2046 Zisoloskis R S
2047 Zmuda Jozef
2048 Zmiych Thomas
2049 Zoufal Jan
2050 Zozakiewice Thomas
2051 Zoubek Alois
2052 Zobara Stanislaw
2053 Zoly Jan
2054 Zopatowski Kaz
2055 Zurawski R J
2056 Zuchja Wlzietek
2057 Zurawiecka Antoni
2058 Zuzewycz Pawel
2059 Zukoska Pecylia
2060 Zukowska Mary

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Erick Alexander, Emma Beutin, 25, 20.
Harry Woods, Tillie Welch, 40, 49.
Henry Gottschall, Julia Goldberg, 33, 33.
Edward Reimers, Annie Johnson, 24, 18.
John Kolzem, Anna Kasper, 24, 18.
Antonio Strand, Rosie Tomsik, 22, 21.
Oskar Schneider, Anna Reises, 37, 23.
Harry Enhart, Carrie White, 23, 18.
Richard Neudeck, Martha Schneider, 30, 30.
Joseph Topercal, Nellie Kiaevski, 23, 19.
Dennis Freniere, Anna Miller, 29, 26.
Giovanni Verrillie, Doria Melone, 22, 18.
Rosario Belmonte, Alexandria Portogallo, 28, 16.
John Johnson, Pauline Benson, 25, 29.
Fred Bromer, Annie Steiger, 21, 20.
Vincent Janicek, Mary Nechvatal, 23, 19.
Fred Frank, Ida Kamberg, 24, 22.
Chauncy Kumley, Mary Walsh, 21, 18.
Albert Wolfschlager, Mary Schubek, 26, 20.
Frank Jakovec, Josie Prehal, 22, 22.
Henry Akkere, Gudula Vinok, 23, 22.
Charles Obrachta, Rezalie Mrowca, 36, 24.
Leon Janicki, Paulina Orlikowska, 25, 22.
Thomas Barborak, Anna Liß, 23, 18.
Otto Behnde, Minnie Brendel, 25, 24.
Frank Drzal, Anna Scupai, 24, 19.
John Larson, Anna Tangenl, 30, 33.
William Johnson, Anna Wenzel, 20, 23.
Josef Wesolowski, Maria Pikus, 27, 18.
Michael McDermott, Ellen Reilly, 26, 18.
John Schmitz, Susie Bopp, 27, 20.
Richard Walsh Jr., Lucy Gagan, 25, 20.
John Cernoch, Mary Birkivec, 22, 19.
Alexander Macaulay, Sarah Green, 21, 18.
Alva Baldridge, Lulu Fairfield, 37, 33.

Wie mein Leben gerettet wurde

von Blutvergiftung, durch Dr. L. E. Zins, 247 W. Madison Str., Ecke Sangamon Str., Chicago. Mein Körper war mit Pickeln bedeckt, die Haut war roth, und ich hatte zwei große offene Wunden an meinem rechten Beine und verlor an Gewicht. Konnte vor Schmerzen nicht schlafen, vermochte nicht zu arbeiten. Milch war meine einzige Nahrung während der letzten drei Wochen. Hatte alle Hoffnung auf Besserung aufgegeben, da ich fünf Aerzte und Professoren konsultirt hatte und dabei schlimmer wurde, bis ein Mann mir rieth, Dr. L. E. Zins, 247 W. Madison Str., Chicago, zu versuchen, da dieser Doktor ihn kurirt habe. Ich that es, und heute bin ich Gott sei Dank ein gesunder Mann.

George Dodov, 88 Wade Str., Chicago.

feb4,6,8,10,13,15

Wie zwei hübsche Damen dem gefürchteten Katarrh entgingen durch Anwendung von Pe-ru-na.

Katarrh raubt Damen ihre Gesundheit und Schönheit. Pe-ru-na macht Damen gesund und hübsch.

Frl. Amanda Johnson.

Frl. Amanda Johnson, Fairchild, Wis., schreibt:

„Ich schreibe, um Ihnen wissen zu lassen, von welch' großem Nutzen Peruna für mich war. Seit einer Reihe von Jahren hatte ich Kopfschmerzen hinter den Augen, und ich glaubte, daß meine Augen Behandlung brauchten; deshalb ging ich zu einem Augenarzt und ließ mir Brillen anpassen; ich trug sie eine Zeit lang, aber es wurde nicht besser. In der That, es wurde schlimmer als früher, und ich kam zu der Ansicht, daß das Leiden nicht von den Augen herrührte, sondern von meinem Kopf und daß es Katarrh sein müsse. Da so viele meiner Freundinnen Peruna mit guten Resultaten für dieses Leiden gebraucht hatten, beschloß ich, es zu versuchen. Es freut mich, daß ich es that, denn in kurzer Zeit besserte ich mich und in vier Wochen waren meine Augen in gutem Zustande, meine allgemeine Gesundheit war bedeutend besser und der Katarrh im Kopf beseitigt. Ich bin froh, daß ich von diesem Leiden befreit bin und es freut mich, eine gute Medizin wie Peruna zu empfehlen." — Frl. Amanda Johnson.

Frl. Flora Hauser, 1032 S. New Jersey Str., Indianapolis, Ind., schreibt:

„Ich glaube, daß ich seit meiner frühen Jugend an Katarrh litt, welcher sich jedesmal verschlimmerte, wenn ich mich erkältete. Dies schien nicht schlimm genug, um gefährlich zu sein, bis letzten Winter. Mein Kopf und Nase waren damals so verstopft, daß ich einsah, daß etwas geschehen müsse. Eine Freundin empfahl mir Peruna. Ich gebrauchte es vier Wochen und fand, daß ich kurirt war. Seither hatte ich nicht im geringsten zu leiden. Mein Kopf ist klar und ich kann aufrichtig sagen, daß Peruna mich heilte." — Frl. Flora Hauser.

Eine Frau, die an Katarrh leidet, kann weder hübsch noch anziehend sein.

Frl. Flora Hauser.

Hunderte von Frauen sind durch Pe-ru-na von einem lästigen Katarrh kurirt worden.

Dr. Hartman, hat vielleicht mehr als irgend ein anderer Arzt gethan, um das Uebel der Gesichtsentstellungen zu beseitigen, wie wässerige Augen, verkrüppelte Nasen, üblen Athem, gesprungene Lippen, alles schlimme Folgen von Katarrh.

Er hat sein Leben dem Studium von chronischem Katarrh gewidmet. Sein Mittel, allgemein bekannt als Peruna, ist das berühmteste Mittel für Katarrh.

Es gibt wahrscheinlich keinen Mann oder Frau, Knaben oder Mädchen in den Vereinigten Staaten, die nicht von Peruna gehört haben. Die Mehrzahl Aller haben Peruna gebraucht.

Die große Zahl der Leute, die durch Peruna von chronischem Katarrh kurirt wurden, läßt sich nicht einmal abschätzen.

Viele Mädchen haben ihre verblichene Schönheit wiedererlangt, viele Frauen haben sich ihr anmuthiges Aussehen erhalten durch den Gebrauch von Peruna.

Frauen entdeckten bald, daß ein Kursus mit Peruna mehr bewirkt, um ihre jugendliche Schönheit wieder herzustellen, als alle anderen Mittel der Wissenschaft.

Obgleich es wahr ist, daß Peruna Katarrh heilt, wo er auch sein mag, ist es doch rathsam, Peruna als Vorbeugungsmittel zu gebrauchen und nicht zu warten, bis er sich in einen Theil des Körpers festgesetzt hat.

Peruna wirkt schnell und wohlthuend auf die entzündeten Schleimhäute der verschiedenen Organe des Körpers. Deshalb heilt es Katarrh, wo er auch sein mag.

Wenn Ihr nicht prompte und zufriedenstellende Resultate durch den Gebrauch von Peruna erzielt, schreibt sogleich an Dr. Hartman, beschreibt Euren Fall ausführlich, und er ist gern bereit, Euch seinen werthvollen Rath kostenfrei mitzutheilen.

Adresse: Dr. Hartman, President of the Hartman Sanitarium, Columbus, Ohio.

Marktbericht.

Chicago, den 6. Februar 1904.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 95—99c; Nr. 3, roth, 90—98c; Nr. 2, hart, 85—89c; Nr. 3, hart, 78—89c.
Sommerweizen, Nr. 1, 92—95c; Nr. 2, 88—94c; Nr. 3, 80—94c.
Mais, Nr., 3, 44½—45½c; Nr. 3, weiß, 45½—46c; Nr. 3, gelb, 44½—45½c.
Hafer, Nr. 2, 42c; Nr. 2, weiß, 45½—46c; Nr. 3, 41½c; Nr. 3, weiß, 43½—44½c; Nr. 4, 41—43c.
Mehl, Winter-Patents, $4.30—$4.50 das Faß; „Straights", $4.10—$4.20; „Hard Spring Patents", $4.30—$4.50; besondere Marken, $5.10—$5.20.
Heu (Verkauf an den Geleisen)— Bestes Timothy, $11.50—$12.50; Nr. 1, $11.00—$11.50; Nr. 2, $9.50—$10.50; Nr. 3, $8.50—$9.50; bestes Prairie, $10.50—$11.00; ditto, Nr. 1, $9.00—$10.00; Nr. 2, $8.00—$8.50; Nr. 3, $6.00—$7.00; Nr. 4, $5.00—$5.50.

(Auf künftige Lieferung.)

Weizen, Mai, 95c; Juli, 85½—86c; September, 80½c.
Mais, Mai, 56½c; Juli, 53½c; September, 52½c.
Hafer, Mai, 46½c; Juli, 39½c; September, 33½c.

Provisionen.

Schmalz, Mai, $7.55; Juli, $7.60.
Rippchen, Mai, $6.77½; Juli, $6.92½.
Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $13.60; Juli, $13.65.

Schlachtvieh.

Rindvieh: Beste „Beeves", 1200—1400 Pfund, $5.40—$5.75 per 100 Pfd.; gute bis ausgesuchte schwere Stiere, $4.90—$5.35; gute bis ausgesuchte Stiere, zum Versandt, $4.50—4.85; gute bis ausgesuchte Kühe, per 100 Pfd., $2.85—3.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $6.00—$7.00; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $3.00—$5.75; Texas Bullen, per 100 Pfund, $2.25—$3.70.
Schweine: Ausgesuchte bis beste (zum Versandt), $5.00—$5.10 per 100 Pfund; gewöhnliche bis gute, schwere Schlachthauswaare, $4.70—$4.95; leichte gemischte Waare, $4.60—$4.85; leichte ausgesuchte, $4.50—$4.80.
Schafe: Beste, schwere Schafe, per 100 Pfund, $4.20—$4.50; gute bis ausgesuchte Jährlinge, $4.73—$5.25; „Native Lambs", gute bis ausgesuchte, $5.30—$5.85.

(Marktpreise an der S. Water Str.)

Butter—	
„Creamery", extra, per Pfund	$ 0.23½
Nr. 1, per Pfund	0.18½—0.19½
Nr. 2, per Pfund	0.15 —0.16
„Cooleys", per Pfund	0.20
Nr. 1, per Pfund	0.13
„Ladles", per Pfund	0.13 —0.13½
Backwaare, frische	0.12
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", per Pfund	0.09½—0.10
„Daisies", per Pfund	0.10½—0.10½
„Young American", per Pfund	0.10 —0.10½
Schweizer, neu, per Pfund	0.12 —0.12½
Limburger, neu, per Pfund	0.09½—0.10
Brick, per Pfund	0.11 —0.11½
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.27 —0.29
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten eingeschlossen)	0.31

Geflügel, Kalbfleisch, Fische.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.11½
do., „Springs", das Pfund	0.11½
Enten, das Pfund	0.12 —0.12½
Gänse, das Dutzend	6.00 —9.00
Truthühner, das Pfund	0.12
Geflügel (gerupft)—	
Truthühner, das Pfund	0.17 —0.17½
Hühner, das Pfund	0.12½
do., „Springs", das Pfund	0.12½—0.13
Enten, das Pfund	0.13 —0.14
Gänse, das Pfund	0.08 —0.10
Kapaunen, das Pfund	0.16 —0.19
Kälber (geschlachtet)—	
50—60 Pfd. Gewicht, das Pfd.	0.05 —0.06
50—75 Pfd. Gewicht, das Pfd.	0.07 —0.07½
80—85 Pfd. Gewicht, das Pfd.	0.08 —0.08½
85—100 Pfd. Gewicht, das Pfd.	0.09 —0.09½
Fische—	
Weißfisch, Nr. 1, per Pfund	0.13
Schwarzer Barsch, per Pfund	0.18
Weißer Barsch, per Pfund	0.09
Pickerel, per Pfund	0.09
Hechte, per Pfund	0.11
Karpfen, per Pfund	0.05
Perch (zugerichtet), per Pfund	0.05½
Lachs, per Pfund	0.09
Schellfisch, per Pfund	0.06
Halibut, per Pfund	0.08
Flundern, per Pfund	0.06½
Aale, per Pfund	0.11
Häring, per Pfund	0.04½
Makrelen, per Stück	0.25
Trout, per Pfund	0.10

Frische Früchte, Gemüse.

Aepfel, gute bis ausgesuchte, Faß	2.25 —2.75
Zitronen, Kalifornia, per Kiste	1.75 —2.25
Orangen, Kalifornia, Navels, per Kiste	1.50 —2.50
Bananen, „Jumbo", Bündel	1.50 —1.75
Kronsbeeren, per Faß	7.00 —7.50
Kopfsalat, Louisiana, per Faß	2.00 —4.30
Rothe Rüben, Louisiana, per Faß	5.00 —6.20
Kraut, Holland, per Tonne	50.00—55.00
Blumenkohl, Kalifornia, per Faß	2.50 —2.75
Rosenkohl, per Quart	0.15
Blattsalat, hiesiger, per Kiste	0.20 —0.30
Zwiebeln, hiesige, per 70 Pfund	0.25 —1.25
Rüben, 1½ Bushel	0.90 —1.10
Mohrrüben, Louisiana, per Faß	5.00 —6.00
Tomaten, Kalifornia, 6 Körbe	2.00 —8.90
Rettige, hiesige, per Dutzend Bündel	0.35 —0.40
Sellerie, Michigan, per Kiste	0.90 —1.15
Gurken, hiesige, per Dutzend	0.75 —1.25
Spinat, Louisiana, per Faß	8.00—10.00
Kartoffeln, per Bushel, in Car-Ladungen—	
Weiße, per Bushel	0.88 —0.89
Rothe, per Bushel	0.80 —0.85
Süßkartoffeln, hiesige, per Faß	2.50 —3.00
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, Florida, per Bushel	4.00 —5.00
Trockene „Beans", auserlesen,	
Wachsbohnen, per Bushel	5.00—6.00
per Bushel	1.80 —1.90
„Medium"	1.85
Rothe Nierenbohnen	2.25 —2.50

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Premises 217 Avers Ave., 25 bei 125½; Frank M. Guth an William Belzig, [illegible].
Avers Ave., Süd, 252 F. nördl. von Ogden Blvd., Westfront, 50 bei 116; Kaspar Drexler an Elizabeth Grevey, $10,500.
Division Str., 27 F. östl. von Leavitt Str., Südfront, 26 bei 120; S. Jacobs u. And., durch den M. in Ch., an Henry J. Sheldon, $4600.
Dasselbe Eigenthum, H. J. Sheldon an Apolonia Dux, $5000.
Elizabeth Str., 102 F. nördl. von Kinzie Str., Westfront, 34½ bei 100; Nora Corrigan an Rocco Errico, $5500.
Elston Ave., 287 F. nördl. von Blanche Str., Westfront, 38.7 bei 189; O. Egeland an Nicodemus L. Pietrowski, $5750.
Premises 479 Warren Ave., 23 bei 124.7; T. M. Dieck an John R. Wilson, [illegible].

Frei für Alle!

Der berühmte chinesische Fachmann

GEE WO CHAN

Will, daß jede kranke, schwache und entmuthigte Person in der Stadt sich seine freie Probe-Offerte, welche nur noch kurze Zeit giltig ist, zu Nutze macht. Er will Euch beweisen, daß Eure Krankheit nicht hoffnungslos ist, ganz gleich wie viele Aerzte sie aufgegeben haben. Ihr sollt erfahren, daß die chinesische Behandlungsmethode in allen hartnäckigen, schwierigen und komplizirten Krankheiten viel besser ist als alle anderen. Er will, daß Ihr erfahret daß seine vegetabilischen Mittel nachhaltig heilen, daß sie jede Spur von Krankheit aus dem Körper entfernen und Euch Eure Gesundheit wiedergeben. Er will Euch den Unterschied zwischen gewöhnlichen billigen Droguen und Giften zeigen, welche Euren Körper verseucht haben und den seltenen, zarten und den unbekannten vegetabilischen Mitteln von dem geheimnißvollen Reiche der Blumen. Er wird Euch erklären, weshalb sie nicht nur als Medizin wirken, sondern auch als Speise, daß sie die Gifte aus dem Körper ausscheiden statt mehr hereinzubringen. Er wird Euch die tausende von Zeugnissen zeigen, welche er von dankbaren Patienten erhielt, die er aus der Tiefe der Verzweiflung gerettet hat. Er will, daß Ihr erfahret, daß was er für tausende Andere gethan hat, er auch für Euch thun kann. Er will Euch den großen Unterschied zwischen seiner Medizin und den von allen anderen zeigen. Er wird Euch erklären, weshalb einer kurirt, wo alle anderen fehlschlagen. Er will Euch zeigen welches Glück seine Medizinen in die Heimstätten Tausender gebracht haben seit er diese wunderbare Methode einführte, seit der Zeit als er von seiner Regierung als Spezial-Kommissär der großen Weltausstellung geschickt wurde.

Er machte diese große freie Probe-Offerte in Anerkennung der tausenden Gefälligkeiten, welche ihm das dankbare Publikum entgegengebracht, dessen Wohlergehen er zu schützen wünscht. Er will die hoffnungslosesten, verzweifeltsten, dem Tode verfallenen Patienten, die an Krankheiten schlimmer Art leiden wie Katarrh, Asthma und alle Krankheiten der Kehle und Lunge, alle Krankheiten des Magens, der Leber und Nieren, Krankheiten, welche den Frauen eigenthümlich sind, immer ohne gefährliche Operation oder Untersuchungen heilen. Vergrößerte Drüsen und alle Krankheiten, welche die vitalen Organe affiziren, wie Herzkrankheit etc., Rheumatismus, Malaria, Fallsucht und alle Leiden des Nervensystems verschwinden wie durch Zauber durch die wunderbare Wirkung dieser wunderbaren Medizinen.

Aufschub ist immer gefährlich, deßhalb sprecht sogleich vor und erfahret, was für Euch gethan werden kann. Es kostet Euch nichts und wenn Euer Fall unheilbar ist, wird es Euch bald gesagt.

427 Wabash Ave.

2½ Block südlich vom Auditorium.

Sprechstunden von 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends; Sonntags von 10 bis 4. Patienten, welche außerhalb der Stadt wohnen, sollten wegen freier Frageliste schreiben. 5dez,sadi*

Vergnügungs-Wegweiser.

Nordseite Turnhalle. — Jeden Sonntag Nachmittag Konzert des „Metropolitan Orchesters".
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag auch Nachmittags.
Field Columbian Museum. — Samstags und Sonntags ist der Eintritt frei.
Chicago Art Institute. — Freie Besuchstage Mittwoch, Samstag und Sonntag.

Räthselhaftes Schreiben

Die Ermordung der S. Schafer beschäftigt auch die hiesige Polizei.

Von Einbrechern vermessert.

Frau Pearl Witte's aufregendes Abenteuer. — George Beckler, ein Straßenbahnschaffner, von Räubern niedergeknallt. — Fand viele Gimpel. — Einer Lappalie wegen.

Detektive-Sergeant Halpin von der Hauptwache, der von Leutnant Rohan nach Bedford, Ind., abkommandirt war, um der dortigen Polizei behilflich zu sein, den Mörder der Lehrerin Sarah Schafer zu ermitteln, erhielt heute einen Brief aus Louisville, Ky., demgemäß die Leiche eines Mannes, der für W. Henry Meade, Chicago, gehalten wird, im dortigen Flusse gefunden wurde. Aus Briefen, die in den Taschen des Todten gefunden wurden, scheine hervorzugehen, daß der Mann an der Ermordung der Lehrerin betheiligt war.

Als Halpin in Bedford war, wurde ihm ein dem dortigen Mayor Smith zugesandter Brief gezeigt, dessen Absender sich „W. H." unterzeichnet hatte. Schreiber erklärte, sich das Leben nehmen zu wollen. Der Brief, den Halpin heute erhielt, weist fast dieselbe Handschrift auf. Er ist Wallace Willis Simms unterzeichnet. Die Polizei ist der Ansicht, daß Jemand sie zum Narren halten will.

Wallace Willis Simms erklärt, daß die Leiche sich in seiner Obhut befinde. Er gibt aber keine Adresse an. Der Brief wurde in Louisville, Ky., aufgegeben. Schreiber versichert, daß in den Taschen des Todten eine Menge von Frl. Schafer verfaßter Briefe, sowie eine goldene Uhr mit der Gravirung: „Wm. Henry Meade from Members of the Iroquois Boating Club, Chicago," gefunden wurden. Der Verstorbene soll 5 Fuß 6 Zoll groß und hellblond sein. Die Polizei bemühte sich bisher vergeblich, eine Spur von einem Chicagoer zu finden, auf den die Beschreibung paßt.

Halpin glaubt, daß es wohl möglich sei, daß Jemand, der am Mord betheiligt ist, die Polizei auf eine falsche Fährte zu lenken beabsichtigt. Die Sache wird weiter untersucht werden.

Frau Pearl Witte, die Gattin des Schankwirths H. J. Witte, Nr. 80 Wells Straße, wurde gestern Nachmittag, kurz nach 5 Uhr, von zwei Einbrechern, die sie im Erdgeschoß des Lokales überrumpelt hatte, schwer vermessert und um $120 beraubt. Ihre Angreifer bewerkstelligten die Flucht.

Frau Witte bemerkte, als sie aus der Wirthschaft trat, daß die nach dem als Lagerraum dienenden Erdgeschoß führende Thür gesprengt war. Ohne ihrem Gatten etwas zu sagen, schritt sie die Treppe hinunter. Als sie die Thür öffnete, versuchten zwei mit Bündeln beladene Kerle an ihr vorbei zu stürmen. Sie packte einen der Verbrecher und schrie um Hilfe. Im nächsten Augenblick hielt ihr der Dieb den Mund zu und zerrte sie, die nicht locker ließ, nach dem Erdgeschoß, wo er auf sie einhieb und sie mit dem Tode bedrohte, falls sie ihn nicht loslasse und schweige. Als die Drohungen nicht die beabsichtigte Wirkung hatten, zogen beide Spitzbuben Messer und brachten der Frau Wunden am Kopfe und an den Händen bei. Sie wurde später bewußtlos in einer Blutlache liegend von ihrem Manne aufgefunden. Dieser holte zwei Aerzte, welche den Zustand der Vermesserten als besorgnißerregend bezeichneten. Als Frau Witte aus ihrer Betäubung erwachte, stellte sie fest, daß die Einbrecher ihr Kleid zerfetzt und eine Börse mit $120, die sie in der Tasche hatte, ergattert hatten.

Ein gewisser Charles Bradke hatte in einem überfüllten Straßenbahnwagen einen Kampf mit Taschendieben zu bestehen. Mehrere Fahrgäste kamen ihm zu Hilfe, als plötzlich die Leitungsstange der Car vom Trolleydraht abglitt und dadurch Finsterniß in der Car verursacht wurde. Diese Gelegenheit machten sich die Langfinger zu Nutze und verkrümelten sich. Sie wußten sich bislang ihrer Verhaftung zu entziehen.

W. H. Lowther, Haus-Detektive des Stratford-Hotels, wurde gestern Abend von zwei Männern schwer mißhandelt, die er an die Luft gesetzt hatte. Die Männer waren anscheinend Fuhrleute. Sie hatten im Ausschank des Hotels zwei Schnäpse genehmigt. Als der Schankkellner ihnen 40 Cents abverlangte, erhoben sie Protest. Die Folge davon war, daß der Geschäftsführer Weaver den Detektive aufforderte, die Krakehler an die Luft zu setzen. Das geschah. Auf dem Bürgersteige fielen die beiden unsanft hinauskomplimentirten Gäste über Lowther her. Einer der Männer versetzte ihm einen Hieb über den Kopf und Fußtritte in den Unterleib. Der andere zog sein Schießeisen und bedrohte ihn mit dem Tode. Als Lowther windelweich geprügelt war, suchten die Männer das Weite.

George Beckler, Nr. 459 Park Ave., ein Schaffner, wurde gestern Abend um halb 12 Uhr von einem von zwei Banditen, die ihn auf der hinteren Plattform der von ihm bedienten Car überfallen hatten, niedergeknallt und lebensgefährlich verwundet.

Die Mordbuben entkamen, ohne irgend welche Beute ergattert zu haben. Beckler fand Aufnahme im Alexianer-Hospital, wo sein Zustand als hoffnungslos bezeichnet wurde.

Der Ueberfall fand statt an Fullerton und Western Avenue. Einer der Raubgesellen sprang auf das hintere Schutzbrett der Car. Im nächsten Augenblick ertönte der Befehl: „Hände hoch!" Beckler stürzte sich auf den ihm zunächst stehenden Banditen. Es entspann sich ein wüthendes Handgemenge, in dessen Verlauf von einem der Schnapphähne der verhängnißvolle Schuß abgefeuert wurde. Beckler brach zusammen. Die Mordbuben gaben Fersengeld, ohne sich Zeit zu lassen, ihr Opfer zu plündern. Die Polizei fahndet auf sie.

Im Verlaufe eines Streites wurde gestern Abend der 25jährige William Denzer, Nr. 3943 Wentworth Ave., angeblich von seinem Stubengenossen Otto Baumann, schwer vermessert. Baumann bewerkstelligte seine Flucht. Bisher gelang es den mit seiner Einfangung betrauten Detektives nicht, seiner habhaft zu werden. Denzer soll Baumann beschuldigt haben, ihm einen Brief beleidigenden Inhalts geschrieben zu haben. Der Wortwechsel und die Stecherei waren die Folge.

Die Postinspektoren J. F. Mullen und A. E. Germer verhafteten gestern einen gewissen C. W. Thompson unter der Anklage, unter Mißbrauch der Post Frauen im ganzen Lande geprellt zu haben. Er soll unter 15 verschiedenen Namen ein Postversandtgeschäft betrieben haben. Verhaftet wurde er in dem Geschäftszimmer des Woman's Co-operation-Club, Nr. 88 Washington Straße, von wo den Postbeamten 250 Briefe, von denen die meisten Geld enthielten, beschlagnahmt wurden. Später wurden von ihnen Briefe in den Geschäftsräumen des Woman's Industrial Bureau, Nr. 182 State Straße, der Amazone Advertising Agency, 1502 Lill Ave., und der Occidental Wholesale Company, Nr. 200 Monroe Straße, mit Beschlag belegt.

Er soll Anzeigen in Zeitungen erlassen haben, denen gemäß er Frauen zum Abschreiben von Briefen suchte. Fiel eine Frau auf den Schwindel hinein und erklärte sich bereit, für $30 100 Briefe abzuschreiben, so ersuchte er sie angeblich, 50 Cents für Gebühren für Aufnahme in den Klub einzusenden. Dann veranlaßte er sie angeblich, weitere Mitglieder zu werben und versprach, für jedes von ihr geworbene Mitglied, welches 50 Cents einschicken würde, 30 Cents zu zahlen. Er soll keine seiner Versprechungen gehalten haben. Wie die Postbeamten behaupten, hatte er sich u. A. die Namen W. T. Williams, C. H. Williams und Marion Miller zugelegt. Im vorigen Jahre wurde er angeblich wegen Betruges um $100 gestraft. Der Angeklagte wurde dem Bundes-Kommissär Humphrey vorgeführt, der sein Verhör auf den 15. Februar verschob und ihn bis dahin unter Bürgschaft stellte.

Alderman Friestedt von der 15. Ward verhaftete gestern Abend in der Nähe seiner an Adams Str. und Central Park Ave. gelegenen Wohnung 2 verdächtige Burschen, die, wie er beobachtet hatte, versucht hatten, in mehrere Wohnungen einzubrechen. Die Häftlinge wurden der Polizei übergeben und in der Bezirkswache an Lake Straße eingekäfigt.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Pocketbookmacher. Guter Mann. 167 Wabash Ave., 6. Floor.

Verlangt: Plasterer sofort. Hurmann, Zahnarzt. 16 Wisconsin Str., gegenüber Park.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erfahrener Grocery Clerk, muß ein guter Arbeiter sein. Loehrs, 311—321 Blue Island Ave.

Verlangt: Trimmer (Mann) an Knaben-Röcken. 1275 West 21. Place.

Verlangt: Agenten und Kollektoren. The Reserve Investment Co., 581 Milwaukee Ave. Max Behrend, Supt. fasonmo

Verlangt: Hausmann; muß gut empfohlen sein und Erfahrung besitzen. Dauernde Stellung für tüchtigen Mann. Adr.: A 127 Abendpost. faso

Verlangt: Ein guter deutscher Junge das Schriftsetzen zu erlernen. 140 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein guter ehrlicher Mann, der korrekt deutsch schreiben kann. Nachzufragen 140 Clybourn Ave.

Verlangt: Reinlicher Mann als Porter. Ideal Club, 300 La Salle Ave.

Verlangt: Helfer, die an Bauschlosserei gearbeitet haben. 819 Melrose Str.

Verlangt: Ein Helfer für Schlosserarbeit, muß englisch sprechen können. 514 Ogden Avenue.

Verlangt: Guter Wagenmacher. 139 Wells Str.

Verlangt: Guter Junge in Bäckerei an Cakes zu helfen, einer, der schon in Bäckerei gearbeitet hat, vorgezogen. 256 W. North Avenue.

Verlangt: Zwei Knaben für leichte Fabrikarbeit. 276 Blackhawk Str.

Verlangt: Schlosser. 342 Fifth Avenue.

Verlangt: Guter Farmarbeiter, $20 per Monat; dauernde Arbeit. Nachzufragen 480 Garfield Ave., nahe Cleveland.

Verlangt: Porter für Saloon und Restaurant. 221 Lincoln Avenue.

Verlangt: Abbügler an Shop-Hosen. 405 Webster Avenue.

Verlangt: Ein Junge, 14 bis 15 Jahre alt für Store und Office. Music Company, 226 Milwaukee Ave.

Verlangt: Tapezierer, Grille-Arbeiter, Plasterer. Herren- und Damen-Schneider für Geld und Theil in künstlichen Zähnen, Goldfüllungen etc. Adr.: F. 327 Abendpost. doia

Verlangt: Butcher und in Grocery mithelfen. — 535 28. Straße, Ecke Butler Str. frsa

Verlangt: Agenten für Stadt und Land, guter Verdienst. Z. W. 42 Abendpost. frsaso

Verlangt: Guter Porter, der am Tisch aufwarten kann (junger Mann); guter Lohn, stetige Arbeit.— Fred Klimt, 153 W. Randolph Str. frsaso

Verlangt: Junger Mann, 20 bis 25 Jahre alt, das Glaser-Handwerk zu erlernen. Gute Gelegenheit, guten Lohn zu verdienen. Morgan Sash and Door Co., West 22. und Union Str. didofrsaion

Verlangt: Solicitors für Installment Accident and Sick Benefit Insurance. Zu erfragen bei der North American Accident Ins. Co., 152 La Salle Str. 4feb,1wX

Verlangt: 50 Kohlengräber, verheirathete und ledige, verdienen $90 bis $125 monatlich. New Mexico und Californien, Schiff geht nächste Woche ab. Fahrgeld vorgestreckt. Adr.: W 935 Abendpost. 3feb,1w

Verlangt: A B Ofenwichsflaschen-Reiniger zu 1 Cent das Stück, in Fabrik abgeliefert. 14 Haddon Ave. 2feb,1w

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutscher Seifensieder bittet um Stellung, kann Einiges arbeiten. 212 W. 20. Straße. Emil Bayer.

Gesucht: Deutscher Feuermann bittet um Arbeit, derselbe kann Tischler- und Schlosserarbeit. 212 W. 20. Straße. Poldi Schlesinger.

Gesucht: Guter Butcher sucht Stelle; spricht deutsch, böhmisch, etwas englisch. Adr.: 499 W. 20. Str., Blaschitz.

Gesucht: Deutscher Mann (28), sucht Stellung, Holzarbeiter an Wagenarbeit oder irgendwelche, scheut kein Arbeit. Adr.: 3015 Pitney Court.

Gesucht: Küchenmann sucht Arbeit, kann auch beim Kochen helfen. Briefe unter A. 125 Abendpost.

Gesucht: Deutscher Junge, 17 Jahre alt, wünscht Stelle im Saloon oder Boardinghouse. Adr.: W. 927 Abendpost.

Gesucht: Guter Anstreicher, Kalsominer und Tapezierer, mit eigenem Werkzeug, sucht Arbeit. George 1430 Clybourn Avenue.

Gesucht: Deutscher Schuhmacher wünscht Arbeit in einem Reparatur Shop. Nesselroth, 66 52. Ave. fosmo

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Waiter oder Porter. 657 N. Western Avenue.

Gesucht: Ein deutscher Wurstmacher, kann auch Shop-tenden, sucht Arbeit. John Thüringer, 960 W. 13. Straße.

Gesucht: Bäcker, 3-jährige Erfahrung an Brot, sucht Arbeit als Helfer in kleiner Bäckerei. $5 und Board. Adr.: F. 333 Abendpost. fason

Gesucht: Anstreicher, Tapezierer und Maler mit eigenem Werkzeuge sucht Arbeit. Sieht nicht auf hohen Lohn. Beste Empfehlungen. Adr.: A. 145 Abendpost.

Gesucht: Ein frisch eingewanderter Barbier sucht Stellung. Adr.: 336 Clybourn Avenue. frsa

Gesucht: Bäcker sucht Arbeit an Brot u. Rolls. 1½ Orchard Str., oben. dofrsa

Gesucht: Deutscher Maschinist sucht dauernde Stellung. Versteht Maschinenschlosserei, Schmied, ist auch Feuermann. Adr. P.779 Abendpost. 2fblw

Gesucht: Cakebäcker sucht Stelle als erste oder als zweite Hand. John Miller, 56 S. May Str. 1feb,1w

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Mädchen um Hand Knopflöcher zu machen an feinen Shop-Röcken. Nachzufragen bei J. Klemmer, p. Adr. Leopold Solomon & Eisendrath, 234—236 Market Str. faso

Verlangt: Frauen zum Hosen abfertigen. 182 Hasting Str.

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen. 707 W. 19. Str. samodi

Verlangt: Frauen zum Hosen finishen. 474 Clybourn Avenue.

Verlangt: Maschinenmädchen an Damen-Röcken und Jackets, Knopfannäherinnen. 757 N. Ashland Avenue.

Verlangt: Erste, zweite und dritte Hand Mädchen, ebenfalls Maschinenmädchen an Männer-Röcken. — 47 Brigham Str., zwischen N. Paulina und Ashland Avenue.

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Westen. 745 Elkgrove Avenue. faso

Verlangt: Ein älteres Mädchen für Arbeiten in einem Reinigungs- (Cleaning) Geschäft; leichte beständige Arbeit und guter Lohn bei H. Wink, 2546 Cottage Grove Ave. fason

Verlangt: Gute Maschinenmädchen an Hosen und flinkes gutes Mädchen zum Uebercasten, stetige Arbeit. 103 Augusta Str.

Verlangt: 50 Mädchen für Restaurant-, Hotel- und Shop-Arbeit. John Komick, 37 Clever Str. 27jan,misamo,1mo

Verlangt: Zwei gute Taschenmacher und Handmädchen an Westen. 737 14. Str. frsa

Verlangt: Geübte Strickers und Finishers an Sweaters. Nachzufragen bei Obstfeld, 208 W. Division Straße. frsaso

Verlangt: Erfahrene Mädchen an Kraftwebstühle und Schnurensortieren. Phoenix Trimming Co., 572 Clybourn Ave. midofrsasomo

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes deutsches oder böhmisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Kinder. Mrs. B. Hamburger, 151 42. Place. fason

Verlangt: Köchin, zugleich Haushälterin bei einem ledigen Herrn, für Restaurant und Saloon. Dieselbe muß feines Auftreten haben, um bei Abwesenheit des Herrn, denselben zu vertreten. Böhmisch oder slowenisch vorgezogen. Referenzen verlangt. Adressen an die Abendpost bis zum 15. ds. Mts. W. 925 Abendpost. fasomo

Verlangt: Ein Mädchen für Küche, welches etwas Kochen versteht. 340 Dearborn Str., Saloon.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Vorzusprechen 4188 N. Ashland Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen von 16 bis 17 Jahren bei der Hausarbeit behilflich zu sein in kleiner Familie; keine Wäsche. Zu erfragen Sonntag und Montag in 3431 Prairie Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; gute Heimath. 3316 Forest Avenue. faso

Verlangt: 50 Mädchen für Hausarbeit. $4, $5, $6. 586 Nord Clark Straße.

Verlangt: Zwei erfahrene Kindermädchen, müssen englisch sprechen und Empfehlungen haben. Lohn $5. 586 Nord Clark Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 327 Giddings Str. Nehmt Lincoln Ave. Car, steigt um an Wrightwood Ave. für Robey Str. Car und fahrt dann bis zur Giddings Str. faso

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein älteres Mädchen oder Wittwe als Haushälterin in einer Arbeiterfamilie von 5 Personen. $3 per Woche. Vorzusprechen bei F. Siegrist. 1412 Lowe Ave., Chicago Heights, Ill.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 423 East Superior Straße.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, keine Kinder, nach Fox Lake zu gehen. Nachzufragen: 123 N. 52. Ave. oder schriftlich bei F. W. Schulz, Fox Lake, Ills.

Verlangt: Aeltere Frau um einer kranken einfachen Frau aufzuwarten und Haushalt zu führen. Zu erfragen bei A. Schneidewend, 3513 Archer Ave. faso

Verlangt: Ein gutes sauberes Mädchen für Hausarbeit. Gute Heimath. Nachzufragen nach 4 Uhr Sonnabend oder Sonntag, 2465 Lakewood Ave., Edgewater. Evanston Car bis Balmoral, 2 Blocks westlich. faso

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in kleiner Familie. 2916 Archer Ave., 1. Flat. samo

Verlangt: Kindermädchen, ungefähr 16 Jahre alt. 4922 Vincennes Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen bei allgemeiner Hausarbeit behilflich zu sein. 1523 Lakeside Ave., nahe Sheridan Road, Wilson Ave. Station N. W. L.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 505 Ashland Blvd. fasomo

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit.— 1024 W. Chicago Ave. Drygoodstore. samo

Verlangt: 50 Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn; Frau in mittleren Jahren für invaliden Deutschen. 347 E. North Ave., Domestic Agency. Telephon: North 1002.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß englisch sprechen; keine Wäsche. 372 La Salle Avenue. fason

Verlangt: Junges Mädchen bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 520 School Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2 Personen, Dampfheizung. 1312 Diversey Blvd., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1134 Milwaukee Avenue.

Verlangt, Mädchen für Hausarbeit. 580 East 45. Str., Flat D. fasomo

Verlangt: Mädchen für Kochen und Laundry-Arbeit. Familie von 3. Vorzusprechen um 11 Uhr am Montag. Zimmer 320 — 135 Adams Str. faso

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner deutsch-amerikanischer Familie. Haut, 1035 West North Ave. samo

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim, guter Lohn. 2347 S. Canal Straße.

Mädchen erhalten die besten Plätze, beste Bezahlung. Frauen erhalten die besten Mädchen, in allen Sprachen, prompt. J. Fischer, 442 Milwaukee Ave. 9jan,1mo,famomido

Verlangt: Junges Mädchen von 17 Jahren für leichte Hausarbeit, wenn nöthig Abends nach Hause gehen. 1095 Carmen Ave. dofa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 22 Temple Straße, nahe Chicago Ave. 5feb,1w

Verlangt: Mädchen bei Hausarbeit mitzuhelfen, frisch eingewandertes vorgezogen. 3609 Forrest Ave. 1. Flat. frsa

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2516 Archer Ave. frsa

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von drei Personen; guter Lohn. Zu erfragen: 515 S. Marshfield Ave., 1. Flat, Jacobson. frsa

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für leichte Hausarbeit in einer kleinen Familie von 3 Personen. 5259 Calumet Ave., 1. Flat. frsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Auch Waschfrau für Montag. 1311 Oakdale Ave., westlich von Sheffield Ave. dofrsa

W. Fellers, das einzigste, größte deutsch-amerikanische Vermittelungs-Institut, befindet sich 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer en Hand. Tel.: Dearborn 2281. 5jan*

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stellung in der Küche zu helfen; keine Sonntagarbeit, Südseite. Adr.: W. 924 Abendpost.

Gesucht: Tüchtige Frau sucht Hausarbeit bei deutscher guter Familie. Cäcilie Budisilitch, 175—177 S. Halsted Str., Barlow's Hotel.

Gesucht: Ein gutes deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Ich bitte selbst vorzusprechen. 342 Fifth Ave., 3. Floor.

Gesucht: Schneiderin sucht Arbeit außer dem Hause. Mrs. Schlotthauer, 87 Rees Str.

Gesucht: Mädchen mittleren Alters sucht Platz für leichte Hausarbeit. 571 W. 14. Place, Top Floor.

Gesucht: Wäsche in's Haus zu nehmen oder zu bügeln. M. Granthoft, 1028 Wolfram Str.

Gesucht: Ein älteres Mädchen sucht Stelle als Haushälterin. 1119 Belmont Avenue.

Junge Dame möchte auf Kinder aufpassen von 10 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends in besserer Familie. Adr.: W. 923 Abendpost. fasomo

Gesucht: Jüdisches Mädchen sucht Stelle, gute Köchin. 409 Crystal Str.

Gesucht: Frau in mittleren Jahren sucht Stelle. 372 Garfield Avenue.

Gesucht: Stelle als Haushälterin in gutem Heim; hoher Lohn. 165 Seminary Avenue.

Gesucht: Haushälterin sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, katholisch. 39 W. Fullerton Ave.

Gesucht: Mädchen sucht Stellung in Haus und Küche; gute Zeugnisse. Adr.: W. 912 Abendpost. frsa

Gesucht: Eine selbständige Köchin sucht einen Platz von 8 Morgens bis 5 Abends. Adr.: W. 933 Abendpost. dosa

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Creamery Supply Manufacturing Co., 118—120 Michigan Str., Ecke La Salle, Chicago. Telephon: Main 1649. Ingenieure und Maschinenbauer. Falls Sie Erfindungen oder Ideen haben und Hilfe zur Ausarbeitung und Entwerfen brauchen, kommen Sie zu uns. Wir machen die Zeichnungen, bauen die Maschinen und besorgen die Patente für Sie. Milch- und Creamery-Maschinen unsere Spezialität. 27jan,misajo,6w

Beglaubigungen (Acknowledgements), eidliche Aussagen (Affidavits), Verkaufs-Urkunden (Bill of Sale), Theilhaberschaft-Uebereinkommen (Articles of Agreement), Vollmachten (Power of Attorney), Miethsverträge (Leases), Testamente etc. werden sorgfältig und rechtsgiltig abgefaßt. Sartorius, Oeffentlicher Notar, 175 Fifth Ave., Abends 330 Mohawk Str., nahe Center Straße. 21janX*

Wechsel — Geld nach allen Welttheilen verschickt; Kollektionen besorgt in Europa u. Amerika. Greenebaum Sons, Bankers, 83 Dearborn Str. 4feb,tX*

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig: A. Zimmermann, 143 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 9jan,1m

Wegen eines schlimmen Unfalls, von dem Hr. Fred Pugge betroffen wurde, sind wir gezwungen, die Feier unseres 25. Hochzeitstages (Silberne Hochzeit) bis auf Weiteres zu verschieben. Herr und Frau Fred. Pugge. frsa

Ferkes, Sonntag Morgen 11 Uhr. Dr. Hurmann, Zahnarzt, 16 Wisconsin Str.

Guter Verdienst für Saloonkeeper und Zigarren-Stores. Z. W. 42 Abendpost. frsaso

Alexanders Geheim-Agentur, 171 Washington Str., Zimmer 206, untersucht Diebstähle, Schwindeleien, unglückliche Familienverhältnisse u. s. w. Einzige deutsche Agentur. Rath frei. Sonntags bis 12. Telephon Main 1806. 9dez,X*

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Albert A. Kraft, Deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Rechtsgeschäfte jeder Art zufriedenstellend besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektions-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Referenzen. 155 La Salle Str., Zimmer 1015. Telephon: Central 582. Wohnung: 899 W. Irving Park Boul. 16jan,bidosalj

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Wohnung: 105 Osgood Str. 7fb*

J. G. Großberg, Anwalt und Rechtsberather. Grundeigenthums-Titel eine Spezialität. Atwood Building, 132—136 S. Clark Str., Zimmer 901—903. Telephon: Main 3658. 9dezX*

Deutscher Anwalt praktizirt in allen Gerichten. Richard A. Koch, erster Flur, 95 Washington Str. 4feb*

Arbeiter-Schutz-Gesellschaft. — Wegen Bankerott-Verfahren, Schadenersatz-Fälle, Hilfe und Rath in Rechtssachen. Sprecht vor Zimmer 509, 171 Washington Str., Tel. Main 29. 3nov,X*

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Durchgreifende Herabsetzungen an Pianos.

Ein rücksichtsloser Nach-Inventur Räumungsverkauf von 200 hochfeinen Pianos, an welchen die Preise ohne Ausnahme heruntermarkirt wurden.
Versäumt es nicht.
Größte Gelegenheit in Eurem Leben, ein hochfeines Piano zu erhalten zu einem unerhört billigen Preise und zu den leichtesten Bedingungen.
Ein ganz neues Piano mit Stuhl und Decke abgeliefert nach Anzahlung von $8.

Ganz neue Pianos.
$250 Großes modernes Mahagony Upright....$150
$275 Moderne Mahagony und Oak Uprights..$175
$300 Elegantes Mahagony, Walnuß oder Oak Upright, große Sorte....$200
$400 Mahagony oder Walnut Upright, um eine hochfeine Partie zu räumen....$255
$425 Großes Mahagony Upright, Schoninger..$295
$400 Walnut Kroeger, groß, um zu räumen..$285
$250 Piano Players, jetzt....$175
$125 Piano Players, jetzt....$75
Die Liste umfaßt Hardman, Behr Bros., Estey, Lester, Hobart M. Cable, Harrington, Kroeger, Schoninger, Walworth, Rembrandt und viele andere.

Gebrauchte Pianos.
$600 Steinway Upright, in gutem Zustand....$200
$900 Modernes Mahagony Mason & Hamlin Grand, so gut wie neu....$450
$450 Modernes französisches Walnut Upright Hallet & Davis....$225
$375 Größte Sorte Kimball....$195
$400 Größte Sorte Bauer....$150
$550 Modernes Mahagony Mason & Hamlin Upright, wie neu....$295
$375 Gilbert & Co. Upright, sehr schön....$175
$400 Modernes Mahagony Upright Hallet & Davis, wie neu....$220
$300 Safford & Sons, in gutem Zustand....$125
$500 Modernes Oak Mason & Hamlin Upright, so gut wie neu....$235
$900 Schönes modernes Oak Mason & Hamlin Grand, wie neu....$400
Neue Estey und Mason & Hamlin Chapel Orgeln zum halben Preis.
Parlor-Orgeln, $10 und aufwärts.

Kleine Anzahlung.
Abzahlungen nach Wunsch.
Rothschild & Company, State und Van Buren Str. 10jan*X

Nur $85 für schönes Lyon & Healy Upright. Großer Bargain. Aug. Groß, 592 Wells Str., nahe North Ave. 1feb,1w

Zu verkaufen: Elegantes neues Piano von hochfeinstem Fabrikat; Bargain; brauche Geld. Adr.: F. 323 Abendpost. 6feb,1w

Zu verkaufen: Ein Chickering Piano, billig. 822 Armitage Ave., Otto Baumgart.

Zu verkaufen: Zwei erster Klasse Graphophons (Disc und Zylinder), einige andere Instrumente, Shelfings und Showcases, zu irgend einem Preis, heute und morgen. 1735 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Nur $50 Baar für ein $400 Piano, guter Ton. 629 Larrabee Str. faso

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel rc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Müssen verkauft werden. Billig, 80 Brauerei- und Expreß-Pferde, einige mit Fohlen. 15 Cornelia Str., nahe Milwaukee Ave. 1fb,1w

Zu verkaufen: Zwei starke Pferde, Sandwagen, Geschirr. 893 Clifton Ave., Nordseite.

Muß verkaufen: Drei gute Pferde billig. Eigenthümer todt. 83 Greenwich Str., nahe Leavitt und Milwaukee Ave.

Verkaufe zwei gute Pferde billig. 234 Wellington Str., nahe Clybourn, Zigarrenkistenfabrik.

Muß verkaufen: Drei gute Pferde, billig, da der Eigenthümer erblindet ist. 162 Newton Str., nahe Lincoln und W. Division Str.

Zu verkaufen: Ein gutes Pferd, 1050 Pfd. schwer, für $35. 550 W. Chicago Avenue.

Zu verkaufen: Gutes Pferd, 1400 Pfd. schwer. Nr. 12 19. Place, früher Mark Str.

Zu verkaufen: Maulesel, 6 Jahre alt, für einfaches oder doppeltes Geschirr, Gewicht 1100 Pfd. Ihr habt die Auswahl von 3. 5228 Union Ave.

Zu verkaufen: Schweres Pferd, roth, Buggy, Expreß- und Buggy-Geschirre. 203 Dayton Str.

Zu verkaufen: Andreasberger Edelroller, auch einen Zeisig. 905 35. Place, nahe Halsted Str.

Verkaufe Andreasberger Edelroller und Weibchen, prämiirter Stamm. Baade, 6412 Carpenter Str. 6feb,4sa

Zu verkaufen: Lange federfüßige gelbe, rothe und Rose Wing Tumler. 4823 Bishop Str.

Zu verkaufen: Vögel, Roller, bester Stamm. — Seifert, 451 George Str., nahe Clybourn und Diversey Str.

Zu verkaufen: Turn-Table Expreß-Wagen. 116 Willow Straße.

Zu verkaufen: Langer und starker Expreßwagen. 5020 State Str., Store.

Zu kaufen gesucht: Pudel-Puppies. Bezahle guten Preis. 748 Milwaukee Ave., Anderson. 2—10feb

Möbel, Hausgeräthe rc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Guter Kochofen spottbillig. 430 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Möbel, Oefen, Carpets eines Haushalts. 571 Wieland Str., nahe North Ave.

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Hört! Wegen vorgerückter Jahreszeit sind noch 50 Stück gute, getragene Winter-Ueberzieher, kleine und große, billig zu verkaufen, von $1.50 an und aufwärts, werth das Doppelte; Jackets in großer Auswahl. So lange ich auf dieser Erde weile, braucht Keiner zu erfrieren. Sonntags offen bis 1 Uhr. Deutsches Geschäft. Karl Schacht, 289 N. Noble Str. 9jan,fadido,1m

Reine A B Ofenwichse Fläschen werden gekauft. 1 Cent per Stück. In der Fabrik, 14 Haddon Ave. 4feb,1w

Geld auf Möbel rc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen an Ehrliche Arbeitsleute, auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgendwelche Sicherheit oder Werth, zu den allerniedrigsten Raten. Wir leihen Euch das Geld nur der Zinsen wegen, nicht um Eure Sachen zu erhalten. Darum lassen wir die Waaren in Eurem Besitz. Darlehen von $20 bis $200 unsere Spezialität.

Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. Ihr könnt das Darlehen in Euch passenden Abzahlungen bezahlen, oder auf einmal zusammen zu beliebiger Zeit und aufhören, Zinsen zu bezahlen.

Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht und ehrlich und reell bedient sein wollt, sprecht vor bei A. French, 95 Dearborn Straße, Zimmer 45. 3jan*

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company, 175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company, 180 W. Madison Str., Zimmer 202. Südost-Ecke Halsted Straße.
Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden.
Chicago Mortgage Loan Company, 175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217. 11ap*

Geld zu verleihen auf Möbel und Pianos an gute Leute zu den billigsten Raten und leichtesten Bedingungen in der Stadt, in Summen und Zahlungen nach Wunsch des Käufers. Keine Oeffentlichkeit oder Kosten für Papiere. Lang etablirt und verantwortliches Geschäft. Auskunft mit Vergnügen ertheilt. Sprecht vor. Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 29ja,X*

—Chicago Credit Company— 85 Dearborn Straße, Zimmer 704.
Ihr könnt heute Geld bekommen — auf Möbel, Pferde, Wagen, Fixtures, Lagerhaus-Scheine, Diamanten oder sonst etwas. Kein Aufschub, keine Schwierigkeiten. Vertraulich. Leichte Abzahlungen — Lange Zeit — Gute Behandlung. 85 Dearborn Straße, Zimmer 704. 14jan,1moX

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache f. Herren oder Damen, in Kleinklassen und privat sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College, 922 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. Prof. George Jenssen, Prinzipal. Etablirt 1890. 16aug,bidosa

Verlangt freies Programm meiner Schule für Kleidernähen, Zuschneiden und Schnittzeichnen. Olga Goldzier, 9. Floor, Masonic Temple. 12dz,X*

Englischer Privat-Kursus von erfahrenem Lehrer. Dauer 3 Monate. $5.00 893 N. N. Clark Str. 30jan,fasonmi,1mt

Schmidt's Tanzschule, 601 Wells. Klassenunterricht Freitag und Sonntag. 617 N. Clark Str. Mittw. 14jan,1moX

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Seit Jahren bekannter Saloon, Wohnung und Hallen, Preis niedrig. Baar und Zeit für Geschäftsmann. Keine Agenten. Adr.: A. 130 Abendpost.

Zu verkaufen: Plumber-Geschäft; das Grundeigenthum zu verkaufen oder zu vermiethen. Zu erfragen: 364 Lincoln Ave. Ziehe mich vom Geschäft zurück. fason

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Restaurant. 427 Ost North Avenue.

Zu verkaufen: Gutgehendes Kaffee-, Thee- und Porzellan-Geschäft, nur an Privatleute. Ursache: Krankheiten in der Familie. Gute Gelegenheit. — Sprecht gleich vor. 1202 Milwaukee Ave.

$1250 kaufen Eck-Saloon, $11,000 jährliche Einnahme. Alleinstehen und Krankheit Verkaufsursache. Näheres 204 E. Washington Str., 1 Treppe hoch. fasomo

Zu verkaufen: Eine gutgehende Schmiede. Adr.: A. 122 Abendpost.

Zu verkaufen: Grocery und Market, erster Klasse Lager. Muß schnell verkauft werden. Nachzufragen: E. A. Jarnecke, S. Peterson & Co., 124 W. Randolph Straße.

Zu verkaufen: Milch-, Candy- und Zigarren-Geschäft, Sodafountain, ein Pferd, ein Expreß- und Milchwagen. 788 W. 21. Str.

Zu verkaufen: Ein Meatmarket auf der Nordseite, eine der besten Straßen. A. P. 415, Abendpost.

Zu verkaufen: Fein eingerichteter Saloon mit Restaurant sowie 15 Zimmer Hotel wenn gewünscht. 288 E. North Ave.

$200 kaufen Candy und Notion Store, großes Lager, Nordwestseite. O. T., 30 Abendpost.

Zu verkaufen: $150 wenn sofort genommen, kaufen feine Grocery, Delikatessen, Bäckerei, Zigarrenstore; gutes Leben garantirt. Eigenthümer hat anderes Geschäft, Store, 4 feine Zimmer, billige Miethe. 844 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon, billig wegen zweier Geschäfte. 2407 N. Western Ave., Ecke Belleplaine. fason

Zu verkaufen: Wittwe muß verkaufen, kann das Geschäft nicht allein führen, Restaurant, Delikatessen, spottbillig. 648 Diversey Blvd.

Zu verkaufen: Grundeigenthum mit gut gehendem Grocerystore und vollständiger Bäckereieinrichtung an einer Ecke des Court House-Squares. Will das Geschäft Alters halber aufgeben. John Beißer, Guntersville, Alabama.

Zu verkaufen: Saloon unter günstigen Bedingungen. Adr.: A. 139 Abendpost.

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, $50 Storetrade täglich; keine Wagen, $1500. Hintze, 12 State Str.

Zu verkaufen: Erster Klasse Saloon, Restaurant und Logenhalle mit 5-jähriger Lease. 304 Center Straße. Bargain. Sofort nachzufragen. frsason

Zu verkaufen: Wegen Krankheit erster Klasse Eck-Saloon. 358 Larrabee Str., Ecke Blackhaw. frsa

Zu verkaufen: Saloon wegen Geschäftsaufgabe. — 39 Julian Str. frsa

$650 kaufen Saloon mit 2 Hallen, $1800 jährlicher Gewinn. Sikora, 7 S. Halsted Str. 2feb,1w

Zu verkaufen: Saloon mit „Stock" in Lake View. Billig. Adr.: B. 891 Abendpost. 31ja,1wX

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Theilhaber gesucht: Mann oder Frau mit etwas Kapital, um in ein feines Geschäft einzutreten.— S. B. 254 Abendpost. fason

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 5-Zimmer Flat für $10. 38 Moffat Str., nahe Milwaukee Ave.

Zu vermiethen: Schöner Store, alter Saloonplatz. 184 Cleveland Avenue, nahe North Ave.

Zu vermiethen: Großer heller Store nahe Humboldt Park. Nur $6. 891 W. Division Str. frsa

Zu vermiethen: Bäckerei, Backofen und Zubehör sammt Wohnung. Kein Bäcker in der Stadt. Gute Gelegenheit. Miethe $20. Auch zu verkaufen. B. Millies, 13133 Houston Ave., Hegewisch Sta., Chicago, Ill. dofrsa

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Freundliches reines Zimmer an anständigen Herrn, Dampfheizung. 190 Ost Huron Straße, 2. Flat. samo

Zimmer zu vermiethen. 3749 Cottage Grove Ave.

Zu vermiethen: Billig—Möblirtes Zimmer an ordentlichen Mann oder Mädchen. 335 Center Str., nahe Lincoln Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 104 Cleveland Ave., 1. Flat.

Zu vermiethen: Schönes warmes Zimmer. 201 E. North Avenue.

Verlangt: Boarders oder Roomers. 570 Haddon Avenue.

Zu vermiethen: Zimmer. 700 N. Park Avenue.

Verlangt: Roomers oder Boarders bei sauberer deutscher Frau. 240 E. North Ave., eine Treppe hinten.

Zu vermiethen: Kleines separates Zimmer, $1.25. 571 Wieland Str., nahe North Ave.

Kinder finden Board. 235 Orchard Str., oben. bidofa

Gutes Heim für Kinder. Adr.: W. 918 Abdpost. dofrsion

Zu miethen und Board gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Ein junges Ehepaar sucht ein geheiztes und helles Frontzimmer bei anständigen Leuten, mit Preisangabe. Adr.: A. 147 Abendpost. frsa

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wir haben folgende erste Hypotheken zu verkaufen:

$3000.00	5 Jahre	6%	Sicherheit $6900.00
$2500.00	5 Jahre	6%	Sicherheit $5600.00
$2200.00	4 Jahre	5½%	Sicherheit $4800.00
$1500.00	3 Jahre	6%	Sicherheit $3400.00
$1000.00	5 Jahre	6%	Sicherheit $2800.00
$ 800.00	5 Jahre	6%	Sicherheit $2000.00
$ 400.00	3 Jahre	6%	Sicherheit $1200.00

Unsere Hypotheken sind die besten in der Stadt. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. dofrsaion

Geld ohne Kommission. Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen und berechnen keine Kommission, wenn gute Sicherheit vorhanden. Zinsen von 4—6%. Häuser und Lotten schnell und vortheilhaft verkauft und vertauscht. William Freudenberg & Co., 140 Washington Str., Südost-Ecke La Salle Str. 24jan,bdsa*

Zu leihen gesucht: $1000 von Privatleuten auf mein neues Haus und Baustelle; gut gesichert, Garantie-Polize. Adresse: B. 857 Abendpost. 31jan,1woX

Zu leihen gesucht: $1300 auf mein soeben fertiggestelltes Wohnhaus, gelegen auf der Nordwestseite. Adr.: O. 648 Abendpost. 31jan,1wX

Zu leihen gesucht: Auf mein neues Zwei-Flatgebäude ein Darlehen von $1800, Südseite, Title Garantie-Police. Erster Klasse Sicherheit und gute Gegend. Adr.: P. 731 Abendpost. 31jan,1wX

Zu leihen gesucht: Ein Privatmann wünscht ein Darlehen von $3500 auf 5 Jahre auf sein neues modernes Backstein- und Stein-Wohnhaus, gelegen auf der Südseite, aufzunehmen. Adr.: O. 635 Abendpost. 31jan, 1wX

Zu leihen gesucht: $1500 auf mein neues Backsteinhaus, gute Gegend und gut gesichert, Besitztitel perfekt. Wegen näherer Einzelheiten wendet Euch an die Adresse B. 890 Abendpost. 31jan,1wX

Zu verleihen: Privatgeld auf Grundeigenthum zu 4 und 5 Prozent. Adr.: W. 860 Abendpost. 7dezXbw

Keine Kommission, Privatgeld billig auszuleihen auf erst- oder zweite Hypothek. Adr.: A. P. 341 Abendpost. fason

Greenebaum Sons, Bankiers, 83 und 85 Dearborn Straße, verleihen Geld auf Chicagoer Grundeigenthum zu den niedrigsten Raten. 4feb,tX*

Geld zu verleihen an Damen und Herren mit fester Anstellung. Privat. Keine Hypothek. Niedrige Raten. Leichte Abzahlungen. Zimmer 16, 86 Washington Str. Offen bis Abends 7 Uhr. 20miX*

Sichere erste Hypotheken, in irgend einer Höhe, auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 10jlX*

Geld zu verleihen auf City Property, niedrige Zinsen, keine Kommission, monatliche Abzahlungen wenn gewünscht. J. H. Kraemer & Son, 84 und 86 La Salle Str., Zimmer 401 und 402. 30jan—6feb

Keine Kommission, kein Warten, Darlehen auf Chicagoer und Vorstadt-Grundeigenthum, bebaut und leer. Telephon Main 339. H. O. Stone & Co., 206 La Salle Str. 20jan*

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Zu verkaufen: Ländereien in dem berühmten Yazoo Delta von Mississippi zu $5, $7.50 per Acre.
80 Acres nahe Browns, Ill., ganz unter Pflug, 2-stöck. Haus, guter Stall, Brunnen, Zisterne etc., $35 per Acre.
80 Acres, eine Meile südlich von Newton, Ill., fein kultivirt, feines Haus, Stall, Brunnen, Keller, sehr fruchtbar, $3600; leichte Abzahlungen.
175 Acres, 1 Meile nördlich von Newton, Ill., ganz unter Pflug, kleines Haus, Stall, Obstgarten, Theil Bottom-Land, sehr fruchtbar, $50 per Acre.
Hügelland in Union und Alexander Counties, Ill., unbebaut, nur $5 per Acre.
80 Acres, nahe Xenia, Ill., 20 Acres sieben Jahre alter Apfel Obstgarten, 60 Acres Wiesenland, kleines Haus, nur $2000. 4feb,dosadi,1mo
Fithian Land Co., 115 Dearborn Str.

Gründet Euch eine Heimath im Süden; halber Fahrpreis am 16. Habe verschiedene Farmen sowie anderes Land von $9 bis 600 Acres von $3 per Acre, nahe Station, Alabama. Auskunft ertheilt Herman Forman, 677 Sheffield Avenue.

Zu vertauschen: Habe gute 160 Acre Farm im südwestlichen Missouri, werth $3500, und $500 Cash für Brick Eigenthum. Ecke, Nord- oder Nordwestseite. Adressen mit Beschreibung. W. 916 Abendpost.

Zu verkaufen: Gute Farmen von $10 per Acker aufwärts auf leichte Abzahlung. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 28aug,X*

Wollen Sie Ihr Haus gegen eine Wisconsin oder Michigan Farm mit sämmtlichem Inventar und Ernte vertauschen? 119 La Salle Str., Zimmer 32. 3dez,dosasondi*

Zu verkaufen: 25 ausgewählte Farmen in Nord-Dakota, billig. Schreibt für meine Bargain-Liste. Joseph Ruppert, 143 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Habe mehrere schöne kleine Farmen in Washburn County, Wis., die sich als feine Heimstätten und gute Geldanlagen erweisen werden. Radenzel, 83 W. Lake Str.

Zu verkaufen oder vertauschen: 40, 80, 120 Acker Farm, Stock, Vieh, Maschinerie. 841 N. Mozart Straße.

Nordwestseite.

Zu verkaufen:
2188, 2196 und 2182 N. Humboldt Str. — Neue moderne 6 Zimmer Häuser mit 7 Fuß Stein Basement, 2 Blocks südlich von Irving Park Boulevard Cars, 3 Blocks östlich von Elston und 3 Blocks nördlich von Belmont Ave. Cars. Agent wohnt 2194 N. Humboldt Str.
Neue, moderne 6-Zimmer Häuser, mit 7 Fuß Stein-Basement, 210, 214 und 216 W. Melrose Str., 1 Block westlich von Belmont, 1 Block östlich von Elston und California Ave. Cars. Lotten sind 30 bei 125 Fuß. Agent Sonntags von 2—4 Uhr in 210 W. Melrose Str. Sewer, Wasser und Gas in allen Häusern. Leichte, monatliche Abzahlungen. Office Sonntags offen.
Ernst Melms, Eigenthümer, 15jn,frsa* Ecke Milwaukee u. Fullerton Ave.

Zu verkaufen: Sehr billig, oder nehme gutes leeres Grundeigenthum als Zahlung an. Neues zweistöckiges Holzhaus auf Stein-Keller, nahe North Ave. und W. 40. Ave.; Hypotheke $1600. Zwei Wohnungen von 6 Zimmern jede. Sprecht vor für Bedingungen. Spooner, Case & Co., 132 Washington Straße.

Zu verkaufen: 4, 5 und 6 Zimmer Häuser, 7 Fuß Basements und Attik, mit allen modernen Einrichtungen, auf leichte Abzahlungen, Block von dieser Ecke und drei Straßenbahnen. Otto Dobroth Eigenthümer, Elston, Belmont und California Ave.

Zu verkaufen: 10-Zimmer Brick Cottage an Leavitt Str., nahe Milwaukee Ave., Preis $1850, werth $2800. Muß verkauft werden. J. H. Kraemer & Son, 84—86 La Salle Str.

Zu verkaufen: Billig, schön eingerichtetes 2 Flats Haus, zwischen Palmer und Logan Square, nahe Humboldt Blvd. Zu erfragen beim Eigenthümer 221 Johnston Ave., 1. Flat. Keine Agenten.

Südseite.

Zu verkaufen: 1½-stöckiges Frame-Haus mit einer Store-Front und Stall, an einer guten Ecke. 2701 Süd 40. Court.

Nordseite.

Zu verkaufen: Zwei der größten Bargains, die je in Lake View offerirt wurden, 8 Zimmer Cottage, Seminary Ave., nahe Belmont, $2,300, $800 Baar, Rest auf Abzahlung; ebenso Cottage und Basement, ein 5 und 4 Zimmer Flat, alle Verbesserungen, Fletcher Str., nahe Southport Ave. Preis $2,400. $1300 Baar, Rest auf Abzahlung. Zu erfragen bei John Bobel & Co., Southport und Belmont Ave. fason

Zu verkaufen: $4200, schönes großes 2-stöckiges Flatgebäude, 6 Zimmer jeder Flat, Heißwasser, Bad, China-Closet, kleine Cottage hinten, gut vermiethet, an Melrose Str., 1 Block westl. von Lincoln Ave. elektrischer Straßenbahn, 1 Block östl. von Groß Park Northwestern-Bahnstation. John Heim, 1713 Nord Ashland Avenue.

Zu verkaufen: 6-Zimmer und Basement Frame-Cottage an Hermitage Ave., nahe Grace Str. In vorzüglichem Zustande, Zement-Bürgersteig etc., sehr billig mit geringer Anzahlung. J. H. Kraemer & Son 84—86 La Salle Str.

Zu verkaufen: Ueber 50 Häuser auf der Nordseite billig zu verkaufen. Stadteigenthum und Farmen in Illinois, Indiana, Wiskonsin und Michigan zu vertauschen. Geld ohne Kommission. Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave. 18jan,momisa,2mo

Zu verkaufen: (Nordseite) Vortheilhaft gelegenes Eigenthum, Brick-Store, für jedes Geschäft passend, und 7-Zimmer Cottage im besten Stande. Näheres beim Eigenthümer. 1843 Nord Robey Straße, nahe School Straße.

Zu verkaufen: 5-Zimmer Cottage mit Gas und Sewer an Cuyler Ave., halber Block von Lincoln Ave., $1750; $300 baares Geld. Nachzufragen: 1317 Lincoln Avenue.

Südwestseite.

Zu verkaufen: Billig— Haus und Lot. 1806 W. 69. Straße. Gute Lage für Saloon, Grocery etc. 5feb,1wX

Zu verkaufen: Spottbillig—2-stöck. Haus, Stall und Alley Lot, $1300. Kommt Sonntag nach 75 24. Straße, nahe Leavitt, oder adressirt: Store, 3304 Halsted Straße.

Verschiedenes.

Zu kaufen gesucht: Cottage oder 2-stöck. Haus und Lot, welches $1200 Cash kauft, auf der West-, Südwest- oder Südseite. Store, 3304 Halsted Straße.

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen, niedrigste Zinsen, reelle Bedienung. G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. ddsa*

Zu verkaufen: Auf Verlangen übermitteln wir Käufern und Brokers unsere 1904 gedruckte Liste beschreibend 189 Bargains in Chicagoer Grundeigenthum. Greenebaum Sons, 83 Dearborn Str. 4feb,tX*

Zu verkaufen: Schönes 8-Zimmer Haus, modern. Lot 50x165, Hühnerhof; nahe öffentlicher und Pfarrschule; leichte Abzahlungen. Langston, Box 6, Wilmette, Ill.

Habt Ihr schuldenfreie Lotten? Wir bauen Euch Häuser darauf, ganz wie Ihr sie wollt, mit unserem Gelde. Keine Kosten, keine Kommission. — Richard A. Koch & Co., 95 Washington Straße. 16fep,X*

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente!—Offen Abends von 7 bis 9 Montag, Mittwoch und Samstag; täglich von 8:30 Morgens bis 5 Uhr Nachm. Beschützt Eure Ideen. Kein Patent, keine Bezahlung; Konsultation frei. Etablirt seit 1864. Milo B. Stevens & Co., 163 Randolph Str., 1. Floor. Tel. Franklin 481. Haupt-Office in Washington. 20jan*X

Patente erlangt und Geschäftsmarken registrirt in allen Ländern. Konsultation frei. Buch über Patente (in englischer Sprache) frei. Sprechstunden täglich 9—5.30, Montag Abend 6:30—8. R. W. Loy, ältestes deutsches Patentbureau im Westen, Zimmer 45, 161 Randolph Str. 14oX*1j

Patente besorgt, Ideen vervollständigt; Patent- und technische Zeichnungen. Blomstran & Co., deutsche Patentanwälte, 809 Chicago Opera House Bldg. 30ja,2wX

Rummler & Rummler, deutsche Patent-Anwälte. 1400 Tribune Building. 19j,X*

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Junger Mann, 27 Jahre, mit Vermögen und fester Stellung, wünscht die Bekanntschaft eines ehrenhaften arbeitsamen Mädchens zwecks Heirath. Adr.: W. 914 Abendpost.

Heirathsgesuch: Anständiger junger Mann, Deutsch-Amerikaner, 28 Jahre alt, wünscht Bekanntschaft mit häuslichem, guterzogenem evangelisch-lutherischem Mädchen in passendem Alter zwecks Heirath. Strengste Verschwiegenheit. Keine Agenten. Adr.: A. 140 Abendpost. fa.o

Reelles Heirathsgesuch: Wittwer, alleinstehend, eigenes Geschäft und Heim, Norddeutscher, 37 Jahre alt, wünscht die Bekanntschaft eines alleinstehenden Mädchens oder Wittwe von 30—40 Jahren zwecks Heirath, muß Lust zum Geschäft haben. Nur aufrichtig und ehrlich Denkende brauchen zu schreiben mit voller Adresse und genauer Angabe der Verhältnisse. Agenten und Schwindler verbeten. Adr.: A. 110 Abendpost.

Heirathsgesuch: Frau Witte der 20 Jahre, mit einem kleinen Kinde sucht die Bekanntschaft eines ordentlichen Handwerkers. Nur Ernstmeinende brauchen sich zu melden. Agenten verbeten. Adr.: F. 304, Abendpost.

Heirathsgesuch: Alleinstehender älterer Herr in guten Vermögensverhältnissen, wünscht die Bekanntschaft einer braven, liebevollen Person, um gemeinsam den Lebensabend zu beschließen; nur Personen guten Rufes brauchen sich zu melden. Adr.: F. 510 Abendpost.

Lieber Herr: Bitte sagen Sie Ihrer Frau, Tochter oder Schwester, meine freie Offerte zu lesen.

Weise Worte für Leidende

Von einer Frau in Notre Dame, Ind.

Ich will dieses Hausmittel mit genauer Gebrauchsanweisung und der Geschichte meines eigenen Falles irgend einer an Frauenkrankheit leidenden Dame kostenfrei zusenden. Sie können sich zu Hause ohne die Hülfe eines Arztes selbst heilen. Eine Versuchsprobe mit diesen Heilmitteln kostet Sie nichts, und im Falle Sie es weiter anwenden wollen, beschränken sich die Kosten auf nur zwölf Cents pro Woche. Und dabei werden Sie nicht in Ihrer Arbeit und in Ihrem Beruf gehindert. Ich habe nichts zu verkaufen. Erzählen Sie anderen Leidenden davon, weiter verlange ich nichts. Es heilt Alle, jung oder alt. — Wenn Sie ein nach unten ziehendes Gefühl verspüren, ein kommendes Uebel befürchten, Schmerzen im Rücken oder in den Gedärmen haben, ein aufwärts kriechendes Gefühl im Rückgrat spüren, die Neigung laut aufzuschreien, hinzufallen haben u. niedergeschlagen sind, häufiges Uriniren eintritt, oder wenn Sie an Leucorrhöa (Weißfluß), falscher Lage oder Fallen der Gebärmutter, übermäßigem oder erschwerendem Monatsfluß, Tumors oder Geschwülsten zu leiden haben, schreiben Sie an Mrs. M. Summers, Notre Dame, Ind., U. S. A., für das Frei-Heilmittel und volle Auskunft. Tausende außer mir haben sich mit demselben selbst kurirt. Ich sende es in glattem Papierumschlag.

An Mütter von Töchtern: Ich werde Ihnen genaue Erklärungen über ein einfaches Hausmittel geben, das Leucorrhöa, Bleichsucht, schmerzvollen und unregelmäßigen Monatsfluß bei jungen Damen schnell und in Wirklichkeit heilt. Dasselbe schützt Sie vor Besorgniß und Kosten und erspart Ihrer Tochter die peinliche Verlegenheit, ihrn Kummer Anderen offenbaren zu müssen. Körperfülle und Gesundheit folgt jederzeit nach Gebrauch des Mittels.

Ich sollte Gott auf den Knieen liegend danken, daß ich mit Ihren köstlichen Heilmitteln bin bekannt worden, denn seit Gebrauch der oben empfohlenen Behandlung bin ich wieder so gesund, daß ich diesen Sommer mehr Arbeit verrichten konnte, als die ganzen letzten zehn Jahre.
Frau Chas. Stenzel, Route 13, North Tonawanda, N. Y.

Viele Jahre litt ich an der Gebärmutter und sonderlich an dem linken Eierstock. Alles, sogar Operationen, wurden versucht, bis ich endlich durch die „Einfache Selbstbehandlung für Frauen" völlig geheilt wurde.
Frau D. Töbelmann, 1913 Süd 5. Straße, Philadelphia, Pa.

Ihre Arzneien verdienen das größte Lob, denn durch dieselben wurde ich wieder völlig hergestellt, nachdem mehrere Aerzte meine Krankheit für unheilbar erklärt hatten. Die „Einfache Selbstbehandlung" ist eine sichere Kur gegen Weißfluß, Senkung der Gebärmutter und Congestion der Eierstöcke.
Frau Tella Knebel, Hillje, Tex.

Wo auch Ihre Heimath ist, kann ich Sie auf wohlbekannte Frauen Ihres eigenen Staates oder County verweisen, welche wissen und gerne jeder Leidenden bestätigen werden, daß dieses Hausmittel alle krankhaften Zustände des zarten weiblichen Organismus in Wahrheit kurirt, die erschlafften Muskeln und Bänder, die Ursache des Fallens der Mutter sind, durchaus stärkt und allen Frauen die Gesundheit wiedergibt. Adresse:

Mrs. M. SUMMERS, Box 338, NOTRE DAME, IND., U. S. A.

DR. H. C. LEMKE'S
Kalifornischer Kräuter-Thee

ist in Wirklichkeit ein sehr berühmtes Mittel. Wir erhalten viele Briefe, welche Zeugniß geben von der durchdringenden Wirksamkeit dieses Kräuter-Thees.

C. Lambrecht, 11,309 Michigan Avenue, Roseland, Ill., schreibt, daß er lange kränklich war und viele Mittel ohne Erfolg angewandt habe, bis ihm endlich ein Freund zurieth, er sollte einmal Lemke's Kräuter-Thee versuchen, und siehe, etliche Tage nach dem Gebrauch dieses Thees fühlte er sich schon erleichtert und hat es weiter gebraucht, bis er ganz gesund war. Dies ist Wahrheit. Dieser Thee ist unübertrefflich gegen alle Erkältungen bei Groß und Klein.

Wie La Grippe, Katarrh, Husten, hitziges Fieber, Kinderkrankheiten wie Scharlachfieber, Masern, vertreibt er auch rheumatische Schmerzen aus dem Körper, überhaupt werthvoll gegen alle Arten von weiblichen Krankheiten, regulirt den Stuhlgang, bringt Magen, Leber, Nieren und das Blut bald in richtige Ordnung.

Fragt in Apotheken nach Lemke's Kräuter-Thee, oder schreibt an

Dr. H. C. Lemke Medicine Co.,
118 Elburn Ave., Chicago, Ill.

Preis 25c, 50c die Schachtel. — Agenten verlangt. — Probe frei. 27dez,sa*

Männer kommt zu mir.

Ein ehrlicher Doktor.

Ich heile und heile schnell.
„Sprecht sogleich vor, wenn Ihr leidet."
VIENNA MEDICAL INSTITUTE
130 Dearborn Str., Ecke Madison.
Das älteste und größte medizinische Institut im Staate.

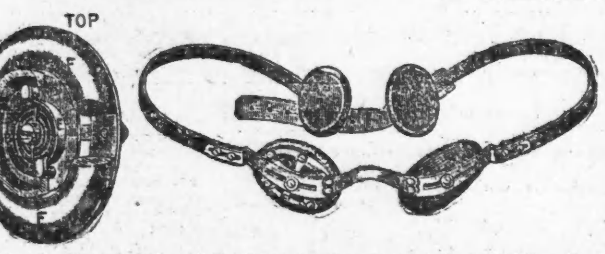
Junge Männer, alte, oder Männer mittleren Alters.

Nervenschwäche, verlorene Lebenskraft, nervös, niedergeschlagen, für Geschäft oder Arbeit untauglich, die Folge Irrungen oder organische Schwäche, Abneigung gegen Geselligkeit, Schüchternheit etc. — die Kraft wiederhergestellt — eine gründliche Heilung. Blut-Vergiftung in allen Stadien dauernd geheilt durch sichere Mittel. Harn- und Blasenleiden schnell kurirt; auch Hämorrhoiden und After-Krankheiten kurirt, Varicocele, Hydrocele und alle Krankheiten, wegen welchen Ihr nicht gerne Euren Hausarzt konsultirt. Leichte Abzahlungen; kein Schneiden. Schreibt wegen Formular und „Männer-Buch" frei. X-Strahlen-Untersuchung frei.

VIENNA MEDICAL INSTITUTE,
130 Dearborn Str. (2. Floor), Ecke Madison.

Zimmer 216. Sprechstunden jeden Tag von 8.30 Vorm. bis 6.30 Abends. Arbeitsleute werden Zeit finden Dienstag, Donnerstag und Samstag Abends vorzusprechen. Office offen bis 9 Uhr Abends.—Sonntags-Sprechstunden v. 9 Vorm.—1 Uhr Nachm. 16jan,sa*

Ein Bruchband, das auch den größten Bruch gut und sicher schließt, ist unser Ideal Bruchband.



Diese Abbildung zeigt unser Ideal einseitig mit Radikal-Kur-Kissen, sowie Sicherheits-Kissen für runde Seite. — Dieses Band ist das

Beste, dauerhafteste, bequemste und sicherste Band

das jemals fabrizirt wurde. Ein Band, das auch den größten Bruch, aber ohne die lästigen Unterriemen, sicher und bequem hält und auch mit der Zeit schließt.

Wir verkaufen dieses Band unter unserer persönlichen Garantie.

Es gibt kein ebenso gutes oder ähnliches Band für den zehnfachen Preis, und wir sind das einzige Haus, von dem dieses Band zu unserem bekannten billigen Fabrikpreis bezogen werden kann. Gute, mit Leder überzogene Stahlbänder, von 65c aufwärts für einseitige und von $1.25 aufwärts für doppelte Bänder. Ueber 70 verschiedene Sorten; ein gut passendes Band für Jeden.

Bandagen, Leibbinden, Gummiwaaren, Geradehalter, Krücken etc.

in größter Auswahl zum niedrigsten Fabrikpreise stets vorräthig.

Offen täglich bis 9 Uhr Abends; Sonntags von 9—12.

Wir verkaufen keine Bänder in einer Apotheke; lassen Sie sich nicht irreführen. Unsere Fabrik und Anpaßzimmer sind im 6. Stock—nehmt Elevator. dosadi*

HOTTINGER BANDAGEN-FABRIK,
Thurmuhr-Gebäude,
Milwaukee und Chicago Ave., 6ter Stock. Nehmt Elevator.

Bruchleidende

sowie alle an Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße Leidenden werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder, 200 verschiedene Sorten, Leibbinden für schwachen Leib, Mutterschäden, fette Leute und Nabelbrüche, Gummistrümpfe für Krampfadern, Geradehalter, Krücken, künstliche Beine u. s. w. — Bruchbänder 50 Cents und aufwärts. Besonders empfehle ich mein neu erfundenes Bruchband, welches eingeführt ist in der deutschen Armee. Es ist das sicherste, bequemste u. dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen wird und eine sichere Heilung erzielt. Dr. Robert Wolfertz, Fabrikant, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str., Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. — Damen werden von einer Dame bedient. 6 Privatzimmer zum Anpassen.

Rathschläge für Leidende.

beider Geschlechter, enthält das gediegene deutsche Werk „Der Rettungsanker", neueste und verbesserte Auflage, mit vielen lebenstreuen Abbildungen, welches von Jung und Alt gelesen werden sollte. Von besonderer Wichtigkeit ist dieses Buch für Leute, die sich verehelichen wollen, und auch für Diejenigen, die in unglücklicher Ehe leben. Sehr klar und einfach belehrt dasselbe, wie Geschlechtsleiden und die schrecklichen Folgen von Jugendsünden wie: Schwäche, Nervosität, Impotenz, Pollutionen, Unfruchtbarkeit, Gedächtnißschwäche, Schwermuth und Krampfaderbruch ohne schädliche Mittel für immer beseitigt werden können. Dieses unübertreffliche Werk, welches 250 Seiten stark ist, wird nach Empfang von 25 Cents in Postmarken, gut verpackt, frei zugeschickt.

DEUTSCHES HEIL-INSTITUT,
Nr. 19 East 8. Street, New York.
(Früher 11 Clinton Place.)

Auch zu haben bei Mrs. Therese Hoffschlag, Nr. 826 Lincoln Ave. 16jan,sadido*

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60, gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie, alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden u. Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, placiren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat.—Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntag 10 Uhr bis 12 Uhr.

Leidet Ihr an den Augen?

An Kopfschmerzen, schwimmenden, thränenden und schielenden Augen, dann kommt zu dem wohlbekannten deutschen Spezialisten Dr. Ramser, Arzt und Wundarzt. Er wird Euren Augen Gläser anpassen oder sie behandeln zu den niedrigsten Preisen. Gläser $1.00 aufwärts. Ohren-, Nasen- und Kehl-Leiden mittelst der neuesten Methode alle kurirt. Untersuchung frei.

Dr. RAMSER, 456 Milwaukee Ave.
nahe Chicago Ave., 2. Flur. Wo das Rad und die Lichter sich drehen.
Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 9 bis 3.

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Das Maskenballkomite des Senefelder-Liederkranz hat die Vorbereitungen für die großartige Huldigung, welche der Verein dem Prinzen Karneval heute Abend in der Nordseite-Turnhalle darbringen wird, nunmehr beendigt. Wie in früheren Jahren, so wird dieses Maskenfest auch heuer ein Glanzpunkt der Fasching-Saison werden. Belustigende Aufführungen werden stattfinden. Zehn Hofkünstler des Kaisers von China werden auftreten; unter ihnen befindet sich der berühmte chinesische Seiltänzer Ching Chang, der auf einem schlappen Drahtseil noch nie Dagewesenes vollführen wird. Barnum's Zirkus hat seinen berühmten Esel Jolo hergeliehen. Der Verein setzt einen Preis von $50 für Denjenigen aus, dem es gelingt, den Esel dreimal im Saale herum zu reiten, ohne abgeworfen zu werden. Kriegstänze werden von einer Gruppe Indianer aufgeführt. Dressirte Affen und Kater wird der Löwenbändiger Kulmo allerlei Kunststücke machen lassen. Das närrische Komite, welches die Vorbereitungen vielversprechend getroffen hat, besteht aus den Herren: Anton Graff, Henry Richrath, Math. Bisdorf, Chas. Feyder, H. Krüger, H. Brandau, H. Palmer, Chas. Zöller, Fr. Heße, John Stückemann, Alb. Richter, E. Pyritz und W. Trautwein.

Der heute Abend im großen Saale von Schönhofen's Halle stattfindende Bauernball des Hamburger Klub dürfte ein „Rekordbrecher" werden. Urfidel wird's da zugehen. Trauungen, Scheidungen und die bei diesen Bällen populär gewordenen gemüthlichen Arreststrafen werden vorgenommen worden und viele andere Karnevalsscherze werden den Besuchern wirklich frohe Stunden verschaffen, die ihnen noch lange in angenehmer Erinnerung verbleiben werden.

Der Turnverein Einigkeit ladet alle Freunde des Humors und heiteren Mummenschanzes zu seinem heute Abend in Hoeber's Halle, 710—714 Blue Island Ave., stattfindenden Preis-Maskenball ein. $25 in Baarpreisen für Gruppen und 50 werthvolle Einzelpreise harren der glücklichen Gewinner. Ebenfalls heute, aber Nachmittags von 2½ bis 6½ Uhr, findet der Kinder-Maskenball des Vereins nach sorgfältig vorbereitetem Programm statt. Seine erfahrensten Festordner hat der Turnverein Einigkeit für den Karnevalsprinzen in's Treffen gestellt. Hinsichtlich der Vertheilungen für das Fest haben sie sich [illegible].

Der Thüringer Verein feiert heute, Samstag, Abend sein 24. Stiftungsfest im unteren Saale der Lincoln-Turnhalle, Diversey Boulevard und Sheffield Avenue. [illegible] haben die Mitglieder des Vereins beschlossen, dem allgemein herrschenden frohen Faschingstreiben Rechnung zu tragen und eine ländliche Bauernhochzeit mit dem Stiftungsfest zu verbinden. Daß es dabei äußerst vergnügt zugehen wird, ist bei der bekannten Gemüthlichkeit der Thüringer sicher zu erwarten.

Heute Abend veranstaltet der Goethe-Frauenverein in einem großartigen Preis-Maskenball in Pondorf's Halle, North Avenue und Halsted Straße. Unter den Mitgliedern des Vereins ist ein reges Streben im Gange, durch reiche und geschmackvolle Kostümentfaltung zum Gelingen des Festes beizutragen. Das aus den Frauen Wagner, Schilling, Pankow, Freitag und Berg bestehende Arrangementskomite hat aufgetragen worden, weder Kosten noch Mühe zu sparen, um den Besuchern einen wirklich vergnügten Abend zu bieten.

Die Plattdeutsche Gilde Hansa Nr. 38 hat sich mit den Veranstalten genußreich verlaufener Festlichkeiten einen beneidenswerthen Ruf erworben. Diesen Ruf will die Gilde gelegentlich ihres heute, Samstag, Abend in der Westseite-Turnhalle, West Chicago und Hoyne Avenue, stattfindenden Preis-Maskenballes auf's Neue befestigen. Die Festordner waren unermüdlich in ihren Bemühungen, einen vollen Erfolg herbeizuführen, der alles bisher von der Gilde zur Zeit des frohen Mummenschanzes Dargebotene noch weit in den Schatten stellt.

Heute Abend findet in Brand's Halle, Ecke Nord Clark und Erie Straße, der große Preis-Maskenball des Gambrinus-Unterstützungsvereins statt. Das Komite, bestehend aus den Herren Fritz Kirk, Wilh. Beck, Louis Lind, Leon Pionke, Otto Doebermann und Fritz Pannier, hat keine Mühe gescheut, um den Theilnehmern einen gemüthlichen Abend zu bereiten. Außer den Vertreterinnen des hiesigen Gambrinus-Frauenvereins wird sich auch eine große Delegation des Brauer-Unterstützungsvereins von Milwaukee am Fest betheiligen, um, nach der Demaskirung, mit den hiesigen Vereinsmitgliedern und deren Familien noch einige Stunden vergnügten Beisammenseins zu verleben. Das Komite hat Preise zum Gesammtwerthe von $125 ausgesetzt. [illegible] auf Preise reflektiren, müssen um 9:30 in der Halle sein. Eintrittskarten kosten im Voraus bei allen Mitgliedern 25 Cents, an der Kasse 50 Cents.

Der Martha Washington-Frauenverein veranstaltet heute Abend in Folz' Halle, Larrabee Straße und North Avenue, seinen 18. Preis-Maskenball, der, wie seine Vorgänger und überhaupt alle Veranstaltungen dieses blühenden Vereins, einen sehr glänzenden und gemüthlichen Verlauf nehmen dürfte, denn die Präsidentin Frau Lena Burmeister und das aus den Damen Anna Simon, Eva Hauprich, Anna Jolle, Augusta Bielenbenne und Augusta Roth bestehende Arrangementskomite tragen dafür Sorge, daß sich die Mitglieder und Freunde des Vereins nach Herzenslust vergnügen können.

Die Soziale Liedertafel veranstaltet heute Abend ihren ersten großen Bauernball in der Sozialen-Turnhalle, Ecke Belmont Ave. und Paulina Str. Um 10 Uhr findet die festliche Hochzeit der Bauerngemeinde in dem Gasthaus „Zum Gottlieb" statt. Allgemeine Bauernregeln und eine ulkige Polizeiverordnung gelangen zur Durchführung. Originelle Preise, wie ein lebendiges Schwein, eine Gans, ein junger Hahn, eine Henne, Enten und anderes Federvieh harren der glücklichen Gewinner.

Der Chicago Bayernverein hält seinen heutigen großen Preis-Maskenball heute Abend in Müller's Halle ab, Ecke North Ave. und Sedgwick Str. Für diesen Abend sind 200 Preise zur Vertheilung bestimmt. Das Arrangementskomite, bestehend aus G. F. Erk, Vorsitzer, John Firnstein, Sekretär, E. Wenig, Schatzmeister, [illegible], hat mit Umsicht und großem Fleiße die Vorbereitungen getroffen. [illegible] zahlreichen Besuch seitens der Mitglieder und Freunde des Vereins, sowie aller Karnevalsfreunde der Nordseite, rechnen.

Der Verein Deutsch-Amerikanischer Bürger von Avondale hält heute Abend in der Ohl's Turnhalle, Ecke Belmont und Kedzie Ave., seinen großen Preis-Maskenball ab. Das vom Präsidenten H. Schwärtzke ernannte „Närrische Komite" hat keine Mühe gescheut, einen großen Erfolg zu erzielen und den Besuchern einen vergnügten Abend zu bereiten. Zahlreiche werthvolle Preise kommen zur Vertheilung. [illegible] Der Verein, 1892 [illegible].

Der Kriegerverein Town of Lake hält seinen [illegible] Mummenschanz heute Abend in Schumacher's Halle, 4652 S. Ashland Ave. ab. [illegible] dem Präsidenten Martin Gatz und den Herren J. Roggenkamp, G. Striemiß, R. Soenichsen, M. Tischler, M. Marten, wird alles aufbieten, um den Theilnehmern einen vergnügten Abend zu bereiten. Die Nachtcars der Linien an Ashland Ave. und 47. Straße halten an der Halle alle 30 Minuten an. Auch die Kameraden der verschiedenen Militär- und Veteranen-Vereine werden sich zu diesem Narrenabend voraussichtlich recht zahlreich einstellen.

Auch in diesem Jahre haben sich mehrere Mitglieder der Lily of the West-Loge des Ordens der Odd Fellows zusammengethan, um für ihre Freunde und deren Familien einen großen Maskenball zu veranstalten. Wie ein Mitglied des Narren-Komites mittheilt, dürften die von sachverständigen Leitern getroffenen Vorbereitungen den Besuchern des Balles einige fröhliche Stunden sichern. Als Preisrichter werden Gäste walten, die nicht Mitglieder der Loge sind. Dieses Maskenfest, das 23. seit der Gründung der Loge, findet heute Abend in der Vorwärts-Turnhalle, West 12. Straße nahe Western Avenue, statt. Acht Geldpreise für die besten Gruppen und fünfundzwanzig andere werthvolle Preise kommen zur Vertheilung.

Die Plattdeutsche Gilde Gambrinus Nr. 11 veranstaltet ihren 6. großen Maskenball heute Abend in der Zentral-Turnhalle, Nr. 1105 Milwaukee Ave. Das Festkomite hat 48 werthvolle Gruppen- und Einzelpreise beschafft. Die Mitglieder des Arrangementskomites sorgten dafür, daß es bei diesem Maskenfeste urvergnügt zugeht und es an nichts fehle, was zur Verbreitung froher Laune und echter Karnevalslust unerläßlich ist.

Die deutschen Gilden Humboldt Nr. 3 und Einigkeit Nr. 4, von der Grand Gilde of America, veranstalten heute Abend einen großen Preis-Maskenball in der Aurora-Turnhalle, Ecke Ashland Ave. und Division Str. Die beiden Gilden haben ihre erfahrensten Festordner mit den Vorbereitungen betraut, und diese haben es mit ihrer Pflicht, den Besuchern wirklich vergnügte Stunden zu bereiten, sehr ernst genommen. Diese Festordner sind: Henry Keßling, Wm. Hitzke, Albert Schalk und Ernst Kuehnemann.

Voraussichtlich wird sich der Preis-Maskenball, den die Treue Schwestern-Loge Nr. 79 vom deutschen Orden der Harugari heute Abend in der Nordwest-Turnhalle, Ecke Clybourn und Southport Ave., veranstaltet, zu einem glänzenden Ereigniß gestalten. Die Damen Anna Anders, Pauline Seibt und Friederike Kunde, welche die Vorbereitungen trafen, haben sich große Mühe gegeben, um einen guten Erfolg herbeizuführen. Schöne und werthvolle Preise wurden beschafft und es kann angenommen werden, daß jeder Besucher vergnügte Stunden [illegible].

Der Schweizer Frauenverein begeht morgen sein zweites Stiftungsfest in Brand's Halle, Ecke Nord Clark und Erie Straße. Ein abwechslungsreiches Programm gelangt zur Durchführung. Unter der Leitung von Frau Minna Schmidt führen 16 Schweizermädchen ein Minuett auf. Johnson's Akrobatengruppe wird staunenerregende Leistungen darbieten. Landsmannschaftliche Gesangvereine haben ihre Mitwirkung zugesagt. Ferner gelangt das Lustspiel „Stille Liebe mit Hindernissen" zur Aufführung. Zwischendurch gibt es Instrumentalvorträge. Ein flottes Ballfest schließt sich an die Unterhaltung an, die um 3 Uhr Nachmittags begonnen wird. Die Arrangements wurden von den Damen Babette Rohner, Marie Koenig, Marg. Herzog, Emilie Wilhelm und Marie Hammer mit großer Umsicht, und mit Lust und Liebe getroffen.

Der Douglas Gegenseitige Unterstützungsverein, am 9. August 1903 gegründet, hält morgen sein erstes Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball, in der Aurora-Halle, Ecke Huron Str. und Milwaukee Ave., ab. Das Komite hat alles Mögliche gethan, um den Gästen einige vergnügte Stunden zu bereiten. Es steht außer Zweifel, daß dieses Fest ein wahres Freudenfest für die Mitglieder, sowie deren Freunde werden wird. Dieser junge Verein, [illegible] $250 Sterbegeld, sowie für 13 Wochen $5.00 wöchentlich Krankengeld. Er hat schon einen Kassenbestand von $1200. Seine bisherige Entwickelung berechtigt zu der Erwartung, daß dieser Verein einer großen Zukunft entgegengeht.

Der „Aurora"-Frauenverein veranstaltet morgen, um 4 Uhr Nachmittags beginnend, in seiner Turnhalle, Ecke Milwaukee Ave. und Division Str., einen großen Kinder-Maskenball. Ein gediegenes Programm wurde vorbereitet, an dessen Durchführung auch Erwachsene ihre helle Freude haben werden.

In der Südseite-Turnhalle dürfte es am nächsten Montag hoch hergehen. Hält doch alsdann der Gesangverein Frohsinn seinen großen Maskenball ab. Für denselben wurde ein überaus genußversprechendes Programm entworfen. Zunächst gelangt „Eine wundervolle Nacht in Tokio bei feenhafter Beleuchtung" zur Aufführung, dann wird „der größte, unübertreffliche Zirkus der Welt, unter Leitung von Signor Emilio Wenigo" vorgeführt. Die japanische Szene soll ganz besonders großartig ausfallen. Die „elf Mandarinen des Mikado", welche die Vorbereitungen in den Händen haben, geben sich große Mühe, um den Besuchern noch nicht Dagewesenes zu bieten.

* Extra Pale, Salvator und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., zu haben in Flaschen und Fässern. Tel. South 869 anz

Volksgarten.

Von dem Bestreben ausgehend, den Besuchern des Volksgartens nur das Beste zu bieten, hat Herr Henry Fischer ein außergewöhnlich glänzendes Künstlerensemble für heute, morgen und die neue Woche zusammengestellt. Es besteht aus der Vortragskünstlerin Eugenie Castelli, der Tiroler Sängerin Mirzl Hofer, der internationalen Sängerin Minnie Oehme, dem Humoristen Otto Roehr und den Komikern Otto Beyer und H. Stubel. Zum Schluß jeder Vorstellung gelangt die urkomische Posse „Endlich allein" zur Aufführung.

Wurzhütt'n.

Unter dem neuen Eigenthümer, Herrn Ludwig Soeder, sollen auch die Vaudeville-Theatervorstellungen in der Wurzhütt'n, Nr. 244 Clybourn Ave., einen neuen künstlerischen Aufschwung nehmen. Herr Soeder veranstaltet heute und morgen solche Vorstellungen und gibt morgen Vormittag auch ein Frühschoppenkonzert. Der beliebte Komiker Wm. Osten und die fesche Kostümsoubrette Frl. Olga Rossi wirken mit.

Herabgesetzte Fahrpreise nach New York und zurück

Via der Baltimore & Ohio Bahn.

Wegen der Frühjahrs-Versammlung der Gesellschaft der Kaufleute von New York, werden Fahrkarten von Chicago zu einem und einem Drittel Fahrpreis für die Rundfahrt verkauft, $24.00, nach dem Zertifikatplan. Verkaufstage 6.—10. Februar einschließlich und 27. Februar bis 1. März einschließlich. Zertifikate für die Rundfahrt honorirt innerhalb dreißig Tage. Aufenthalt in beiden Richtungen in Washington, D. C., Baltimore und Philadelphia. Wegen weiterer Auskunft wende man sich an W. W. Picking, D. P. A., 244 Clark Straße, Chicago. misa

— Druckfehler. — Das Riesengebirge hat einen von Nordwest nach Südost verlau f enden Kamm.

Elektrischer Gürtel frei versandt.

An alle Männer, die an das Heidelberg Medical Institute, St. Paul, schreiben. [illegible]

So gut wie irgend ein elektrischer Gürtel in der Welt.

Das Heidelberg Medizinische Institute, mit einem Kapital von $100,000, [illegible]

Bedenkt! [illegible]

HEIDELBERG MEDICAL INSTITUTE
Fifth and Robert Sts., ST. PAUL, MINN.

Sind Sie Blind??

[illegible]

Habt Ihr Alles versucht?
Versucht es doch mit der Naturheilmethode!
NATURHEILANSTALT
1712 Ost Wellington Ave., zwischen Evanston Ave. und Clark Str.
Anwendung der physikalisch-diätetischen Heilfaktoren. Gesammte Elektro-, Mechano- und Hydrotherapie. Aufnahme von Kranken jeder Art, ausgenommen Geisteskranke. Patienten mit Verdauungsleiden, Stoffwechselkrankheiten, Fettsucht und Zuckerkrankheiten. Freie Untersuchung. Nähere Auskunft ertheilen die Aerzte dieser Anstalt. jan9,samomi,1mt

DR. J. H. GREER,
deutscher Arzt, 52 Dearborn Str.,
berühmter Spezialist in der Behandlung aller geheimen Krankheiten der Männer und Frauen, Schwäche, Varicocele und Blutvergiftung. — Office-Stunden: Täglich bis um 6 Uhr Abends. Sonntags bis 12 Uhr Mittags.

Ich heile Männer!

Ich beschränke meine Praxis auf Becken-Krankheiten der Männer, und unter keinen Umständen nehme ich Fälle anderer Art in Behandlung. Wenn ich von dieser festen Regel abweichen und versuchen würde, das ganze Feld der Medizin und Chirurgie zu beherrschen, wie es bei der Mehrzahl von Aerzten der Fall ist, so würde ich unzweifelhaft dieselben Resultate erzielen, wie diese Aerzte— Resultate, welche oft den Arzt enttäuschen und gefährlich für den Patienten sind.

Da ich wußte, daß die Leiden der Menschen zu zahlreich und zu komplizirt sind, um von einem Mann beherrscht zu werden, gab ich diese unmögliche Aufgabe gleich im Anfang meiner ärztlichen Laufbahn auf. Damals gab ich meine große Hauspraxis in allgemeiner Medizin und Chirurgie auf und begann mich für die Pflichten und Aufgaben eines Spezial-Arztes vorzubereiten. Ich machte lange Kurse in wissenschaftlichem Studium und praktischer Erfahrung durch unter

J. B. Weintraub, M. D.
Der berühmte Wiener Spezial-Arzt für Männer-Krankheiten.

den größten Professoren in den leitenden und berühmtesten Hospitälern der Welt. Mein Geist, Körper und Seele waren ernstlich und eifrig meiner gewählten Spezialität gewidmet.

Wie erfolgreich ich war, werden meine unzähligen geheilten Patienten, darunter viele der besten Bürger Chicagos und Umgegend, gern beantworten, wenn Ihr mir erlaubt, daß ich Euch an diese verweise. Wenn ich diese Angabe in aller Aufrichtigkeit mache und sie auch beweisen will, ist es dann recht von Euch, ungläubig zu sein, ohne erst der Wahrheit nachzuforschen? Ist nicht Eure Gesundheit und Euer künftiges Glück die Zeit und Mühe werth, die Ihr daran verwendet, eine Behandlungsmethode zu untersuchen, welche positiv zahllose Fälle kurirt hat, welche vielen anderen Aerzten und Mitteln widerstanden? Mit einem unfehlbaren Mittel zu Eurer Verfügung werdet Ihr nicht weiter leiden und dahinsiechen, wenn Ihr ein Opfer einer Becken-Krankheit seid.

Krampfaderbruch.

Krampfaderbruch ist eine langsame, schleichende Krankheit, aber sie untergräbt sicher und bestimmt die Lebenskraft, zerrüttet das Nervensystem und führt oft zu schlimmen Geistesstörungen und Lähmung.

Eine chirurgische Operation ist das einzige Mittel, welches die alten medizinischen Bücher verschreiben und zu welcher die meisten Aerzte schreiten.

Aber ich beseitigte thatsächlich die Schrecken einer Operation, indem ich eine Methode erfand und vervollkommnete, welche positiv Krampfaderbruch heilt ohne Schneiden, Brennen oder Binden. Meine Patienten werden nicht verstümmelt und ihre Kraft nicht geschwächt oder vernichtet. Alles bleibt erhalten. Besserung tritt augenblicklich ein. Alle Schmerzen und ziehende Schmerzen verschwinden bald, die geschwollenen, vergrößerten Blutgefäße werden von dem Blutandrang befreit und schnell zu ihrer normalen Größe wiederhergestellt. Die Manneskraft ist schnell und nachhaltig zurückgebracht. Jeder Theil, der durch Krampfaderbruch affizirt war, wird wieder gesund und kräftig, wie von der Natur bestimmt.

Beschwerden.

Von allen Krankheiten, welche den Männern eigenthümlich sind, benöthigt keine geschicktere, intelligentere, wissenschaftlichere Behandlung als organische Beschwerden.

Vor einem Vierteljahrhundert lehrten mich meine alten Kollege-Professoren, wie in Fällen dieser Art Operationen vorgenommen werden müssen, aber zu solchen grausamen Methoden greifen jetzt nur Diejenigen, welche mit den vorgeschrittenen Methoden im Spezialfach nicht Schritt hielten.

Ich verwarf sie vor mehr als einem Jahrzehnt, nachdem ich eine Methode entdeckt und vervollkommnet hatte, welche allen Nutzen einer Operation gibt, ohne die Schmerzen und Gefahr zu verursachen, welche eine Operation mit sich bringt; eine blutlose, schmerzlose Methode für die Heilung von Beschwerden, welche die gesunden Schleimhäute nicht beeinträchtigt, sondern nur auf affizirte Theile einwirkt. Sie beseitigt und löst die unnatürlichen Gewächse auf, entfernt alle Theile der erkrankten, verhärteten Gewebe. Alle unnatürlichen Absonderungen hören auf und die Entzündung in der Gegend der Drüsenblase und Nieren wird beigelegt. Alle Hindernisse und Zustände werden beseitigt und Ihr seid wieder gesund, wie es die Natur bestimmt.

Spezifische Blutvergiftung

Keine Krankheit des Menschen, ererbt oder zugezogen, benöthigt promptere und mehr heroische Behandlung als spezifische oder ansteckende Blutvergiftung.

Hot Spring Bäder, spezifische Mittel, Pottasche, Quecksilber und andere mineralische Mixturen und Gifte mögen die äußeren Symptome zeitweilig auslöschen oder in den Körper treiben, aber sie entfernen nicht das tödtende, zehrende Gift, ebenso wie die in der Sage angegebene Fontäne von Ponce de Leon auch nicht immerwährende Jugend brachte.

Ich habe spezifische Blutvergiftung vielleicht ernstlicher studirt, als irgend Jemand. Meine Behandlung, empfohlen von den besten Aerzten auf beiden Seiten des Atlantischen Ozeans, enthält keine gefährlichen Droguen oder schädlichen Medizinen irgendwelcher Art. Sie wirkt direkt auf den Sitz der Krankheit und treibt alle Unreinigkeiten aus dem Körper. Bald ist jedes Anzeichen und Symptom vollständig und nachhaltig beseitigt. Das Blut, die Gewebe, die Nervenfibern, die Knochen und der ganze Körper sind gereinigt, geläutert, und vollständige Gesundheit ist wiederhergestellt und der Patient ist wieder für die Pflichten und Vergnügen des Lebens tauglich.

Vitale Nerven-Schwäche.

Wenn Ihr das Opfer von vitaler Nervenschwäche seid, mit all' den lästigen Symptomen, so beabsichtigt Ihr sicher nicht, in diesem Zustande zu bleiben. Ihr lebt nur einmal. Weshalb wollt Ihr das Leben denn nicht genießen und Euch voller Lebenskraft und guter Gesundheit erfreuen?

Die Thatsache, daß Ihr wirkungslose Mittel gebraucht habt, sollte Euer Vertrauen in allen Behandlungen nicht erschüttern und auch nicht Eure Hoffnung auf gründliche Heilung vernichten.

Während meines langen wissenschaftlichen Studiums und praktischer Erfahrung habe ich eine spezielle Behandlung für vitale Nervenschwäche erfunden, welche immer erfolgreich ist in Fällen, wo früher Erfolg, wie andere Aerzte sagten, unmöglich war. Sie stimulirt nicht zeitweilig, sondern stellt nachhaltig wieder her. Sie beseitigt die Entzündung der zarten Gewebe der Theile und versetzt sie wieder in einen normalen Zustand, nächtliche Absonderungen hören auf und sie beugt vorzeitigem Alter vor. Sie stärkt und kräftigt die Blutgefäße, welche den geschwächten Theilen die Ernährung zuführen. Inzwischen verschwinden alle anderen Symptome und der Patient sieht schließlich, daß er von diesem schrecklichen Leiden geheilt ist.

Hausbehandlung.

Wenn Ihr in der Stadt oder nahe der Stadt wohnt, solltet Ihr persönlich vorsprechen wegen Behandlung; aber wenn Ihr zu weit entfernt wohnt, schreibt mir Euren Fall ausführlich und vertrauensvoll und Ihr erhaltet meine Ansicht, welche frei ist für Alle, die darum ersuchen. Es wird Euch sorgfältige wissenschaftliche Aufmerksamkeit gewidmet, eben so als wenn Ihr täglich in meine Office kommen würdet. Männer in den verschiedenen Theilen von Kanada und Mexiko, wie auch in den ganzen Ver. Staaten sind durch meine Hausbehandlung kurirt worden. Ich kann mit Recht sagen, daß es die vollkommenste und erfolgreichste Methode ist, die je entdeckt wurde.

Konsultation frei.

Sprechstunden: Täglich, 8:30 Vorm. bis 8 Uhr Abends; Montag, Mittwoch und Freitag, 8:30 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Abends. Sonntags nur von 10 bis 12 Uhr.

Dr. J. B. WEINTRAUB, Wiener Spezialarzt
vom
NEW ERA MEDICAL INSTITUTE,
Das größte medizinische Institut im Westen.
3. Flur. 246-248 State Str. Gegenüber Rothschild & Co.'s Dept.-Laden. fason*

Ein 4 Jahre alter Husten in einer Woche geheilt.

Jas. P. Nelson,
1046 North Western Avenue - - - - Chicago.

Werther Herr Hartwig:
Seit vier Jahren war ich mit einem schlimmen Husten behaftet; und es war thatsächlich die Gefahr vorhanden, daß ich von der Schwindsucht befallen würde. Versuchte alle die verschiedenen Präparationen im Markte, und während dieselben mir manchmal Linderung verschafften wegen der Opiate, die sie enthalten, brachten sie mir jedoch keine Heilung. Eine 50c-Flasche entfernte gänzlich jedes bischen Erkältung aus meinem System. Ich kann Ihnen nicht genug danken. Jas. P. Nelson.

Hartwigs Lungen-Balsam ist ein Mittel, welches in jedem Haushalt gebraucht werden sollte. Verkauft von allen Apothekern. In 25c, 50c und $1.00 Flaschen. Verlangt Hartwigs und nehmt nichts anderes. 3dz,di,dosa*

Dr. J. P. Bennet.
Nur Männer.

Dr. Bennet ist der erfolgreichste Spezialist für die Behandlung von Nervenschwäche, Varicocele, Bruch und Nieren-Krankheiten, Gravel, Exzema und alle chronischen Krankheiten der Männer. Seine Heilungen sind schnell und nachhaltig. Sein Rath und seine Ansicht sind frei. Seine Versprechungen werden durch einen gesetzlichen Kontrakt unterstützt. Ihr tragt nicht das geringste Risiko. Für solche Leute, die seine Office nicht besuchen können, hat er ein System von häuslicher Behandlung arrangirt. — Schreibt um Symptom-Formular.

Medizin $1.00.

48 Ost Van Buren Strasse,
3. Flur.
Neben Siegel, Cooper & Co.

Office-Stunden: 9 Vorm. bis 8 Abends.
misa—1dz Sonntag: 9 Vorm. bis 12 Mittags

Spart Schmerzen und Geld.

Die Brücke, die ich in 1898 in den Boston Dental Parlors einsetzen ließ, paßt gut u. ist so gut wie neu. Auch ließ ich mir Zähne ziehen, ohne auch nur die geringsten Schmerzen zu verspüren. — Mrs. Eckardt, 1550 Wabash Ave.

Beste Zähne, S.S.W. $8	Silberfüllungen.....50c
Gebiß Zähne..........$5	Goldfüllungen $1 aufw.
Beste Goldkronen......$5	Brückenarbeit.........$5

Keine Berechnung für das Ziehen, wenn Zähne bestellt werden. — Eine geschriebene Garantie für zehn Jahre mit allen Arbeiten. sadido*

Boston Dental Parlors, 146 State Str.

DR. J. YOUNG,
Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäßigen Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung und Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. Stunden 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 9—12 Vorm.

Ich heile Männer u. Frauen.

Dr. L. E. ZINS
Spezial-Arzt, der leitende Spezialist im Westen in Männer-krankheiten.

Tausende zögern, Heilung zu suchen, bis das Nervensystem vollständig zerrüttet ist. Nachdem Ihr mit anderen Methoden hinlänglich experimentirt habt, kommt zu mir, und Ihr erhaltet eine geschriebene gesetzliche Garantie über eine

Positive und nachhaltige Heilung.

Ich habe in den letzten zehn Jahren zehntausende und hartnäckige Krankheiten, wie Varicocele, Beschwerden, Blutvergiftung und alle Krankheiten, die den Männern und Frauen eigenthümlich sind, behandelt und kurirt, und ich gebe eine gesetzliche Garantie, alle Fälle zu heilen, die ich in Behandlung nehme.

Ich wende mich besonders an die chronisch Kranken, die entmuthigt sind durch Magen-Arzneien, die dazu dienen sollten, ihre Krankheit zu kuriren, an Leidende, die mit einer grausamen Operation bedroht sind, an Männer, die nach allen Bemühungen, Heilung zu finden, wissen, daß sie doch immer mehr zusammenbrechen, an Männer, die alle Hoffnung verloren haben, je wieder gesund zu werden, und an Männer, die als unheilbar aufgegeben worden waren. Konsultation frei und vertraulich. Wenn Ihr nicht kommen könnt, schreibt wegen Fragebogen. Tausende brieflich im Hause kurirt.

Dr. L. E. ZINS, Spezialarzt
247 W. MADISON STR.,
Ecke Sangamon Str.
Stunden von 8 Vorm. bis 9 Abends. Sonntag 9 Vorm. bis 7 Abends.
jan16—feb15,samomi

$500 Belohnung, wenn der Morris elektrische Gürtel nicht der beste in der Welt ist. Er heilt alle Leiden der Nieren, Leber, Lungen und Herz, ferner Rheumatismus, Nervenschwäche, Kopfschmerz, Rückenschmerz, Folgen v. Ausschweifungen, verlorene Mannbarkeit, alle Frauenleiden u. s. w. Wenn alle Medizinen nicht geholfen haben, dieser Gürtel wird Euch sicher helfen.

Preis ist $5, $10 und $15.

Electric Institute, J. M. BREY, Supt.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str., Chicago.
Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. 18ok,sadido*

Freie Zahnarbeit.

Bis 10. Februar.
Alle Arbeit frei. Spez. Klinik. Kleine Berechn. f. Material, wie folgt:
Goldfüllung ....50c und nicht über $1.

Beste Zähne.........$2	Brückenarbeit $1
Aluminiumplatten..$3	Schmerzloses Ausziehen.............Frei
Goldplatten.......$15	Silberfüllungen.....Frei
Goldkronen.........$2	

Eine geschriebene Garantie für 10 Jahre mit jeder Arbeit. Kommt früh u. macht Eure Bestell.
Northwestern Dental Parlors,
182 State Str., 3. Floor, neben der Fair.
Gebt Acht, daß Ihr zum richtigen Platze geht.
jan30,samodimi

Gegen Nieren-Leiden und Blasen-Katarrh.

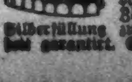
SANTAL CAPSULES MIDY

Heilt alle Entleerungen in 48 Stunden.
Jede Kapsel trägt den Namen MIDY
Hütet Euch vor Nachahmungen.
16dz,sa*

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO., 103 Adams Str.,
15fb,bidosa* gegenüber der Post-Office.

DR. SCHROEDER,
Deutscher Zahnarzt.



250 W. Division Str., nahe Hochbahn. Feine Zähne von $5 aufw. Zähne ohne Platten, Gold- und Silberfüllung zu mäßigen Preisen. Zufriedenheit garantirt. Sonntags offen. momisa*

Wie ein Hypnotiseur Reichthum erwarb.

Die geheimen Methoden, durch welche Dr. X. La Motte Sage, der größte hypnotische Gelehrte der Jetztzeit, ein riesiges Aufsehen machte.

Er ist fest überzeugt, daß Hypnotismus eine öffentliche Wohlthat ist. Gab $10,000 für die freie Vertheilung eines schönen illustrirten Buches, das seine Ansichten und Rathschläge darüber enthält, wie man diese mysteriöse Kraft sich aneignen, und wie man sie im Geschäft, in der Gesellschaft und im Heim gebrauchen kann.

Solange die Spezial-Auflage währt, wird ein Exemplar dieses bemerkenswerthen Buches frei an irgend eine interessirte Person gesandt.

Dr. X. La Motte Sage erwarb ein Vermögen mit dem Hypnotismus. Er weiß wahrscheinlich mehr über dieses Sujet, als irgend ein lebender Mann. Seine Methoden sind radikal verschieden von allen, jemals vorher gelehrten. Mit seinem neuen System hypnotisirt er die Leute augenblicklich. Er sagt Ihnen, wie man einen unwiderstehlichen, stillen Einfluß ausübt, ohne eine Bewegung zu machen oder ein einziges Wort zu sagen. Er gibt die einzige wirkliche praktische Methode für die Entwickelung der Kraft des persönlichen Magnetismus, die jemals veröffentlicht wurde. Während der ganzen Zeit, in welcher Dr. Sage vor dem Publikum stand, war es sein Bestreben, die Wirkungen des Hypnotismus auf den menschlichen Geist genau zu notiren. Er kam zu der Ueberzeugung, daß die mächtige mysteriöse Kraft zum Vortheil von ehrgeizigen Männern und Frauen verwendet werden kann, welche ihre Stellung im Leben zu verbessern wünschen. Um die Richtigkeit seiner Ideen zu demonstriren, gründete er, als er sich vom öffentlichen Leben zurückzog, ein College, im welchem Hypnotismus, persönlicher Magnetismus, magnetische Heilung etc., entlang definitiven, von ihm niedergelegten Regeln gelehrt werden sollten. Das Resultat ist, daß das College wuchs, bis es das größte seiner Art in der Welt wurde. Tausende von erfolgreichen Studenten in allen Theilen der Welt sind lebende Zeugen der wundervollen Kraft und der großen praktischen Vortheile, die zu erlangen sind durch Dr. Sage's Methoden. Der Doktor hat kürzlich ein Buch geschrieben, betitelt: „Die Philosophie des persönlichen Einflusses", in welchem er in klarer, einfacher Sprache erklärt, wie man die hypnotische Kraft sich aneignet und die verschiedenen Zwecke, zu welchen sie verwendet werden mag. Unter den verschiedenen interessanten Themas, welche das Buch behandelt, sind folgende: Wie man magnetische Kraft entwickelt und Leute beeinflußt ohne deren Wissen; wie man schlechte Gewohnheiten und obstinate chronische Krankheiten kurirt, nachdem Medizinen und alles Andere in dieser Richtung erfolglos waren. Wie man einem Befehl in das Gedächtniß einprägt, daß sie denselben in allen Details nach einem Monat oder einem Jahre später ausführt, gleichgiltig ob der Hypnotiseur gegenwärtig ist, oder nicht; wie man Leute aus der Entfernung hypnotisirt; sein Werth im Geschäfte; wunderbare wissenschaftliche Probe, wie man Leute verhindert, Sie zu beeinflussen; hypnotische Kraft mehr bezaubernd als Schönheit; der Gebrauch des Hypnotismus zur Entwickelung der geistigen Fähigkeiten; die Kontrolle der Kinder; Entfernung des häuslichen Unfriedens etc.

Das College, welches Dr. Sage gründete, beabsichtigt $10,000 Werth von diesen Büchern absolut frei wegzugeben, so lange die Spezial-Auflage reicht. Jede Person, welche im Ernst ist, kann ein Exemplar haben, wenn sie darum schreibt. Das Buch ist schön illustrirt mit den feinsten Halbton-Gravirungen. Es erzählt Ihnen, wie die staunenerregende Kraft des Hypnotismus gebraucht wurde, um einen geheimen, mythischen Zwang über Leute zu werfen ohne deren Wissen, und wie dieselben Monate lang und in einigen Fällen Jahre lang, den königlichen Willen eines Anderen gehorchten. Es gibt Ihnen das Geheimniß für die Entwickelung dessen, was Senator Chauncey M. Depew die geldmachende Mikrobe nennt. Glauben Sie nicht, weil Sie jetzt erfolgreich im Leben sind, Sie nicht noch mehr erfolgreich sein können. Dr. Sage's Buch wurde gelesen und seine Methoden werden heute von den reichsten Leuten der Welt gebraucht. Sie erkannten den Werth des persönlichen Einflusses, der hypnotischen Kraft. Wenn Sie interessirt sind, schreiben Sie heute an das New York Institute of Science, Dept. 638 B, Rochester, New York, und ein Exemplar von Dr. Sage's Buch in englischer oder deutscher Sprache wird Ihnen mit Postwendung absolut frei zugeschickt. Dies ist eine seltene Gelegenheit, den Gebrauch und die Möglichkeiten der wunderbarsten, staunenerregendsten und mysteriösesten Kraft, die der Menschheit bekannt ist, zu lernen. Das Buch wird enthusiastisch empfohlen von den hervorragendund Aerzten. Es sollte in jedem Haushalt sein. Es sollte von jedem Mann und jeder Frau im Lande gelesen werden, welche ihre Stellung verbessern wollen, welche nach größeren finanziellen Erfolgen streben, Freunde gewinnen, den Ehrgeiz befriedigen und aus dem Leben das Vergnügen und das Glück ziehen wollen, welche sie nach den Absichten des Schöpfers genießen sollten.

Da hast Du ein Mittel, welches sicher heilt, besonders **Magenbeschwerden, Leber- und Nierenleiden, Nervenleiden, Schwäche** und alle **Blut- und Hautleiden.**

Passt für die ganze = Familie. =

H. G. Wall schreibt von Klein, N. Dak.: Wir brauchen Dr. Pusheck's Mittel, es hilft immer, spart viel Zeit, Trubel und Geld. Wir wohnen 20 Meilen von der Stadt und müssen so etwas haben, wo wir uns immer darauf verlassen können.

PUSH-KURO kostet $1.00 in Apotheken oder per Expreß von DR. C. PUSHECK, 1619 Diversey Boulevard, Chicago.

Cold Push ist für alle Erkältungen u. Husten, 25c.

K. W. KEMPF,
84 LaSalle Str.
Deutsche Sparbank
4% Zinsen.
Schiffskarten
über alle Linien.
Erbschaften
Vollmachten
Militärsachen
Konsultationen frei.
Deutsches Notariat
K. W. KEMPF.
Sonntags offen.
24ok,sasomomi*

Finanzielles.

Zu verkaufen:
Sichere Geldanlagen
in ersten, in Gold zahlbaren Hypotheken auf bebautes Chicago Grundeigenthum von doppeltem und dreifachem Werth, in allen Beträgen, von $500 bis $10,000, mit 5 bis 6 Prozent Zinsen, bei
WM. C. HEINEMANN & CO.
Hypotheken- und Grundeigenthums-Geschäft,
92 LA SALLE STR. dibosa*

KOZMINSKI & YONDORF,
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zu den niedrigsten Zinsen.
Erste sichere Hypotheken zum Verkauf.
73 Dearborn Str. [illegible]

— Tempi passati. — „Sieh, drüben — Deine Braut!" — „Erinnere mich nicht! Tempi poussati!"

(Eigene Korrespondenz der „Abendpost".)

New Yorker Plaudereien.

Wankende Ideale. — Die öffentliche Schule und was sie nicht leistet. — Verblaßt der Ruhm der Unwissenheit? — Was die großen Geschäfte heute verlangen. — Jung-Amerika und die Prügel von Amtswegen.

New York, 3. Febr. 1904.

Der arme Ueber-Yankee ist zu bedauern. Es geht ihm schlecht heutzutage, immer schlechter. Die schönen Phrasen, die er früher als Beweis amerikanischer Superiorität dem morschen Europa ins Gesicht zu schleudern liebte, ziehen nicht mehr. Wenn er mit der unerreichten amerikanischen Humanität prahlt, mit der Gerechtigkeit, mit der Beschützung aller Schwachen, so erhebt sich ein Hohngelächter und man erwidert ihm: „Siehe spanischen Krieg, Behandlung der Kubaner und Filipinos, Panama!" Das ist unangenehm, sich das von einem morschen Europäer sagen lassen zu müssen. In der Regel wird der Ueber-Yankee dann grob und näselt den morschen Europäer verächtlich an: „Aber die öffentliche Schule, Ihr impotente Monarchen-Knechte — wo habt Ihr etwas, das auch nur annähernd unserer glorreichen öffentlichen Schule gleichkommt, der Brutanstalt für echte Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit?" Und abermals kann der morsche Europäer ein Hohngelächter erheben und bemerken: „Du lieber Himmel — damit scheint's auch nicht so weit her zu sein. Darüber haben wir ja eben erst erbauliche Dinge gelesen, besonders über die öffentlichen Schulen in New York." Der neue Komptroller Grout hat die Verhältnisse in den öffentlichen Schulen untersucht und sein Bericht lautet durchaus ungünstig. Was er zu sagen hat, ist freilich für Eingeweihte nichts Neues. Die nicht an unheilbarer Yankee-Verhimmelung Leidenden wußten es seit Jahren, daß unsere öffentlichen Schulen die denkbar jammervollsten Erziehungs-Ergebnisse aufzuweisen hatten. Der traurige Ignorant und zugleich großmäulige Jingo (beides ist gewöhnlich vereint), wie wir ihn kennen, ist das Ergebniß unserer öffentlichen Schulen. Wenn er mit der öffentlichen Schule fertig ist, kann er nicht einmal richtig englisch sprechen und noch viel weniger schreiben. Wenn so etwas Unsereins aussprach, so war es natürlich Mißgunst oder Verleumdung eines „foreigner". Ich möchte wissen, was es jetzt ist, wo ein städtischer Beamter das ausgesprochen hat. In großen Geschäften, wo Ansprüche gestellt werden, ist der öffentliche Schul-Ignorant überhaupt nicht zu gebrauchen. Man verlangt da von dem jungen Handels-Rekruten bereits Hochschulbildung. Unerhört! Skandalös! Unamerikanisch! „In diesem gloriosen Lande," krähte ehemals der Ueber-Yankee, „brauchen wir nicht den Ballast europäischer Bildung. Kraft der unerreichten amerikanischen Intelligenz genügt es, wenn der kommerzielle Rekrut die öffentliche Schule besucht hat. Der richtige „Selbstgemachte" muß krachen vor lauter Unwissenheit. Das ist der amerikanische Typus, auf den wir stolz sind!" Und nun soll er also doch Hochschul-Bildung haben. Nun kommt's also doch gerade wie in Europa, vor Allem in Deutschland, wo auch im Kaufmannsstande nur der Gebildete für die großen Stellungen gewünscht wird. Nun dämmerts also auch hier und man beginnt zu begreifen, daß Handel und Industrie heute Wissenschaften sind, für die der Häringsbändiger und Dütendreher nicht genügt. Freilich — verwunderlich ist das ja nicht. Der Mann von Urtheil und Vernunft, der scharfe Beobachter wußte schon lange, daß sich auch im Geschäft der Europäisirungs-Prozeß vollzieht, der überall sichtbar ist und so grausam mit den sogenannten altamerikanischen Idealen, aufräumt. Auch der berühmte amerikanische „Selbstgemachte", der seine ganze Unwissenheit selber erworben hat, den der große Andrew Carnegie noch so begeistert gepriesen hat, weil er selber nichts gelernt hat — er muß verschwinden, wie alle die blutigen Dilettanten, denen Amerika bisher ein Dorado gewesen ist. Er wird nur noch als Ausnahme bestehen dürfen wie überall sonst. Und gerade weil die Hochschule und die Universität mehr und mehr beim Steigen der Ansprüche die Generäle des öffentlichen Lebens liefern muß, wird die öffentliche Schule, ob sie will oder nicht, zur richtigen Volksschule herabsinken, welche die Gemeinen des öffentlichen Lebens zu liefern hat, die große Armee, die unter den Generälen kämpft — genau wie in Europa. Zum Theil ist die öffentliche Schule das in New York und anderen großen Städten schon heute. Dagegen ist nichts zu machen. Es ist die unerbittliche eiserne Faust der logischen Entwickelung, die auf der öffentlichen Schule liegt. Diese Faust will keine Gleichheit, sondern Ungleichheit, Entwickelung ist Ungleichheit, survival of the fittest. Gleichheit ist Stillstand, Absterben. Es wird noch einige Zeit dauern, ehe diese ewige Wahrheit, die ewig war und ewig sein wird, im Lande der Freien und Gleichen erkannt sein wird.

Der Zufall will es, daß uns augenblicklich noch eine andere Frage beschäftigt, welche die öffentliche Schule berührt. Nämlich die Frage: „Soll das körperliche Züchtigungsrecht der Lehrer in den öffentlichen Schulen wieder eingeführt werden?" Also auch hier haben wir wieder ein wackelndes amerikanisches Ideal vor uns. Einen ungezogenen Bengel durchzuprügeln, und war er auch noch so ungezogen, galt bisher als unamerikanisch. Dergleichen war des künftigen freien Bürgers, der Souveräns in Zivil, unwürdig. Es erinnerte an Sklaverei, an Mittelalter, mit anderen Worten wieder an das morsche Europa. Jetzt verlangen die Lehrer selber Wiedereinführung der Züchtigung. Sie behaupten, es sei nicht möglich, die Bengels mit Güte in Schach zu halten. Das mache keinen Eindruck auf sie. Im Gegentheil — der Lehrer werde dadurch den Bengeln gegenüber gewissermaßen für vogelfrei erklärt. Sie wissen, er darf sie nicht anrühren. Daher sind sie frech und aufsässig. Die ganze Autorität des Lehrers geht flöten. Wie soll er im Unterrichten erfolgreich sein unter solchen Verhältnissen? In New York, meinte ein Lehrer von Erfahrung, sei es besonders schlimm. Die Kinder der Eingewanderten, vornehmlich aus Ländern, wo der Geist der Rebellion erblich sei, betrachte er als die am schwersten zu bändigenden. Damit meinte er zweifellos in erster Linie die Irländer. Ausgesprochen hat er's natürlich nicht. Er wird sich hüten, da Tammany wieder die Stadt regiert. Aber Recht hat er. Mehr als das: er hat da eine Beobachtung gemacht, die Vielen entgangen ist. Es ist thatsächlich wahr, daß der Nachwuchs der Eingewanderten besonders zur Unbotmäßigkeit und Aufsässigkeit neigt. Die Schuld daran tragen nicht selten die Eltern, die infolge einer falschen Auffassung von Freiheit und Gleichheit die Gleichheitsflegelei in ihren Sprößlingen noch liebevoll pflegen, auf daß er nur ja „ein guter Amerikaner" werde. Wenn dem Bengel in den öffentlichen Schulen wirklich von Amtswegen die Hosen ausgeklopft würden — es wäre die schönste Freiheits-Parodie, die man sich vorstellen könnte. Aber nöthig ist es sicherlich.

H. F. Urban.

Katarrh kann geheilt werden.

Katarrh, verwandt mit der Schwindsucht, ist von jeher als unheilbar erklärt worden, und doch gibt es ein Mittel, das sicherlich jeden Fall heilt. Der verstorbene Dr. Stevens, ein glaubwürdiger und weltberühmter Mann, gebrauchte es viele Jahre hindurch für Hals- und Lungenkrankheiten. Da ich die wunderbaren Heilkräfte in tausend Fällen erprobt habe und wünsche, den Leidenden zu helfen, will ich dieses Rezept kostenfrei schicken an Alle, die mit Katarrh, Asthma, Schwindsucht und nervösen Krankheiten behaftet sind, in Deutsch, Französisch und Englisch, mit genauer Anweisung der Herstellung und des Gebrauchs. Schicken Sie per Post, mit Adresse, Briefmarke und Benennung dieser Zeitung. W. A. Noyes, 847 Powers Block, Rochester, N. Y.
5spt,17ok,5dez,7feb,21mz

Schutz den Frauen.

Man schreibt aus Berlin: Im September 1903 wurde, wie seiner Zeit berichtet, zunächst versuchsweise ein Straßendienst von nichtuniformirten Polizeibeamten zum Schutz der Frauen und Mädchen gegen Belästigungen eingerichtet. Die gewonnenen Erfahrungen haben bestätigt, daß ein Bedürfniß nach Maßnahmen dieser Art im Straßenleben Berlins besteht, und daß der eingeschlagene Weg geeignete Abhilfe schafft. Zum Jahresbeginn hat nun beim Polizeipräsidium die erforderliche Beamtenvermehrung stattgefunden, welche die Durchführung eines ständigen Damenschutzdienstes ermöglicht. Schutzmänner in Zivilkleidung überwachen nicht nur die Hauptverkehrsstraßen der inneren Stadt, sondern auch die entlegeneren Stadttheile, um insbesondere auch den Frauen und Mädchen des Arbeiterstandes auf ihren Wegen den wünschenswerthen Schutz zu verleihen. Die Thätigkeit der Beamten soll, wie das Polizeipräsidium bekannt gibt, hauptsächlich eine beobachtende und vorbeugende sein. Sie werden Damen, deren Frauenehre angegriffen wird, schützend zur Seite treten, indem sie sich als Kriminalschutzleute zu erkennen geben, und soweit erforderlich die Feststellung der Personen bewirken, denen Ausschreitungen, insbesondere Beleidigungen, grober Unfug oder dergleichen zur Last fallen. Die Einführung des besonderen Patrouillendienstes läßt selbstverständlich die bestehende Dienstanweisung unberührt, welche die sämmtlichen uniformirten und nichtuniformirten Beamten verpflichtet, belästigten Frauen oder Mädchen jeden gewünschten Schutz angedeihen zu lassen. Es steht zu hoffen, daß die getroffenen Maßnahmen genügen werden, unliebsame Auswüchse des Straßenlebens, welche sich gegen alleingehende Damen richten, mehr und mehr zu verhindern, vorkommenden Falles aber die Belästiger der verdienten Bestrafung zu überweisen. Zur Förderung dieses Zweckes können auch die betroffenen Damen in wünschenswerther Weise beitragen, wenn sie die Beamten, die zu einem rücksichtsvollen und unauffälligen Vorgehen angehalten sind, durch Mittheilung des Sachverhaltes und Stellung von Strafanträgen unterstützen.

In der That wäre es wünschenswerth, wenn die Frauen und Mädchen der Polizeibehörde entgegenkommen und in allen Fällen die Rowdies im Zylinder und ohne Zylinder ohne Scheu den zu ihrem Schutz berufenen Beamten überliefern. Nur wenn auf diese Weise vorgegangen wird, werden die Bemühungen der Polizei von Erfolg gekrönt sein, und dann werden auch gewisse bedauerliche Auswüchse im Berliner Straßenleben bald verschwinden.

— Protziges Bild. — Gattin: „Wenn unsere Else nur nicht so viele Sommersprossen hätte." — Parvenu: „Was thut das, wenn wir jede Sommersprosse derselben mit einem Tausendmarkschein verdecken können."

Finanzielles.

Kapital . . . $4,000,000
Ueberschuß . . $1,000,000

CENTRAL TRUST COMPANY OF ILLINOIS
Südwest-Ecke
Dearborn und Monroe Straße

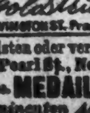
Spar-Einlagen, welche während der ersten zehn Tage im Februar gemacht werden, tragen Zinsen vom ersten des Monats zu der Rate von 3 Prozent per Jahr. Ihr könnt ein Sparkonto mit einem Dollar eröffnen.

Beamte.
Charles G. Dawes .... Präsident
W. Irving Osborne .... Vize-Präsident
A. Uhrlaub .... Vize-Präsident
William R. Dawes .... Kassirer
L. D. Skinner .... Hilfs-Kassirer
Lawrence O. Murray, Sekretär und Trust-Officer
Malcolm McDowell .... Hilfs-Sekretär
Max Pam .... Generalanwalt

Direktoren.
A. J. Earling, Präsident der Chicago, Milwaukee & St. Paul Ry. Co.
P. A. Valentine, Vize-Präsident von Armour & Company.
Harry Rubens, Rubens, Dupuy & Fischer, Anwälte.
Graeme Stewart, W. M. Hoyt Company.
Thomas R. Lyon, Lyon, Gary & Company.
Frank O. Lowden, Anwalt.
Arthur Dixon, Präsident der Arthur Dixon Transfer Company.
Charles T. Boynton, Pickands, Brown & Company.
Max Pam, Pam, Calhoun & Glennon, Anwälte.
Alexander H. Revell, Präsident der Alexander H. Revell & Company.
Charles G. Dawes, Ex-Comptroller of the Currency. mifrsaso

Vortreffliche Anlage.
$18,000 kaufen die beste Ecke an Clybourn Ave. u. Larrabee Str.
Netto-Einkommen mehr als 10 Proz.
A. Holinger & Co., 172 Washington Str.
mamisa

Leset die „Sonntagpost"

Unter DEUTSCHEN GESETZEN praeparirt, ist vorzüglich gegen
INFLUENZA (Grippe), Rheumatismus, Neuralgie, etc.
DR. RICHTER'S weltberühmter „ANKER" PAIN EXPELLER.
Eins von zahlreichen aerztlichen Zeugnissen:
New York, d. 25. April 1899. Ich habe Dr. Richter's „ANKER" PAIN EXPELLER gebraucht und denselben als ein unschätzbares Heilmittel in fast allen Fällen in denen ein Liniment erforderlich ist, gefunden, besonders gegen Influenza, Erkältungen u.s.w. [Unterschrift] 136 Rivington St. Pract. Arzt.

25c. u 50c. bei allen Droguisten oder vermittelst F. Ad. Richter & Co., 215 Pearl St., New York
36 INTERNATIONALE GOLD etc. MEDAILLEN
Empfohlen von prominenten Aerzten, Wholesale und Retail Droguisten, Ministers, etc.

Montag wird ein interessanter Tag sein bei

WIEBOLDT'S
Milwaukee Ave. und Paulina Str. — Phone Monroe 206—alle Depts.

5c für 12c Kinderstrümpfe, schwere schwarze gerippte baumwollene Strümpfe — Odds u. Ends — regulärer 12c Werth.

9c für 18c Männer-Socken — schwere blaue gerippte wollen-gemischte nahtlose Socken, — reguläre 18c Sorte,

Kinder-Waists
Von 9 bis 10 Vorm.
Die „M" gestrickten Korset Waists für Kinder, Größen 2 bis 12 Jahre — Fabrikpreis 25c — für eine Stunde zu **12c**

Damen-Waists
Von 10 bis 11 Vorm.
Reinwollene Flanell Waists für Damen — alle Farben — assortirte Facons — Größen 36 bis 44 — werth $1.75 bis $2.50 — Auswahl zu **85c**

Gestrickte Shawls
Von 2 bis 3 Nachm.
Große gestrickte Shawls — alle Farben — regulärer 50c Werth — für eine Stunde, **15c**

Unser $1 Hosen-Verkauf noch immer im Gange
Unser $1 Hosen-Verkauf ein großer Erfolg!
Unser $1 Hosen-Verkauf überrascht Jeden!

Das ganze Ueberschußlager der Cleveland Woolen Mills von Cleveland, Tenn., wird jetzt zu einem einheitlichen Preise verkauft, $1 per Paar.
Keine zurückbehalten. — In der ganzen Geschichte unseres Kleider-Departments offerirten wir nie solche Werthe wie diese. — Strikt reinwollene schwere Cashmere Hosen, Größen 32 bis 50.
Ihr könnt nicht einmal den Stoff zu diesem Preise kaufen, und jedes Paar ist so garantirt, daß wenn innerhalb 30 Tagen nach dem Einkauf sie sich als fehlerhaft in der Arbeit erweisen und dadurch ein nicht befriedigendes Kleidungsstück sein sollten, wir sie kostenfrei umtauschen. —
$1 das Paar

Shaker-Flanell
Von 8.30 bis 9.30 Vorm.
Extra schwerer Shaker Flanell — unsere reguläre 6c Qualität — 10 Yards an einen Kunden, per Yard, **3½c**

Tennis-Flanell
Von 9.30 bis 10.30 Vorm.
10c Tennis Flanell — 10c und 12½c Domet Flanell, 10c und 12½c schwarze Drillings — speziell für eine Stunde — Auswahl **4¾c**

Schürzen-Gingham
Von 1.30 bis 2.30 Nachm.
Echtfarbig. Schürzen-Gingham — in blau, braun u. grün — werth 7c — Yard **4¾c**

Eine Gelegenheit, 31c an der Yard von schwarzen Kleiderstoffen zu sparen
Das Assortment ist einfach riesig — es ist eine jener seltenen Gelegenheiten und besteht aus all den wünschenswerthen Stoffen. — Wenn Ihr schwarze Stoffe zu kaufen gedenkt, so sehet diese Offerte:
$1.00 Waaren zu 69c per Yard.
48c per Yard für schwarze und weiße Kleiderstoffe — für Konfirmations-Kleider — Henriettas, Mohair Brilliantines, Batistes, Voile etc.
50 Stücke reinwollene fancy Suitings — alle prachtvollen Farben — reguläre 58c bis 78c Qualitäten — die Yard zu **39c**
18c für 35c schwarzen mercerized Sateen — extra glänzend. — Zwei Futterstoffe-Bargains — Rester von 15c farbigen Spunglaß Linings — die Yard zu.. **6c**

Dreß- und Promenaden-Skirts für Damen
Von 9 bis 10 Vorm. — Walking Skirts — gemacht aus feiner Qualität Melton — verkauft zu $4.95 — für eine Stunde verkauft zu **$1.98**
Dreß Skirts — gemacht aus feiner Qualität Habit Cloth — Taffeta Fold besetzt — Flare Bottom — $3.95 Werth — speziell zu **$2.95**
Damen- und Mädchen-Jackets — gemacht aus feiner Qualit. Zibeline — eng oder lose anschließend — Kersey strapped — mit französ. Sateen gefüttert — $5.00 Werth.. **$1.95**

Die größten jemals offerirten Schuh-Werthe
986 Paar feine Damenschuhe — in Vici Kid, mit leichten oder Extension Sohlen — Cuban, Military oder Opera Absätze, alle Größen — werth $1.75 — speziell, per Paar........ **$1.00**
Von 9.30 bis 10.30 Vorm. — Filz Hausslippers für Damen — mit Filzsohlen — in allen Größen — werth 39c — solange der Vorrath reicht........ **15c**
Von 2.30 bis 3.30 Nachm. — Filz Haus-Slippers für Mädchen und Kinder — mit Filz-Sohlen — Größe 6 bis 8 und 9 bis 13 — 29c Werth — zu........ **11c**

Männer-Unterzeug.
$1.25 bis $1.50 Männer-Unterzeug — gerippt und einfach — Camels Hair, Naturwolle, rosa, blau und natural gerippt — zu........ **68c**

Damen-Unterzeug
Feine gerippte fließgefütterte Leibchen und Hosen für Damen — regulärer 35c Werth — zu nur........ **21c**

Damen-Unterzeug
Reinwollene Camels Hair u. naturwollene Hosen für Damen — regul. $1.25 Wth., zu........ **50c**

Kinder-Unterzeug
Camelshair u. naturwollenes Kinder-Unterzeug — Größen 26 bis 34 — werth bis zu $1.25 — zu nur........ **33c**

Stickereien
Ungefähr 5000 Yards Stickerei-Einfassung und Einsätze — werth bis zu 8c, per Yard........ **3c**

Spitzen.
500 Stücke fancy Spitzen u. dazu passende Einsätze — bis zu 5 Zoll breit — großer Bargain, Yd.. **4c**

Ihr braucht weniger Geld zum Leben, wenn Ihr Eure Groceries hier kauft

Wieboldts Best xxxx Patentmehl — 24½ Pfund Sack zu........ **63c**
New York State reines Buchweizenmehl, 5 Pfd........ **19c**
Lion Brand Scourene, 4 Stücke für........ **10c**
Santa Claus Seife, 5 Stücke für........ **15c**
Beste Stückenstärke, 3 Pfund für........ **10c**
Soda Crackers, per Pfund........ **4c**
Vigor-O Breakfast Food — 3 Pack. 25c, Packet........ **9c**
Lion Brand Rolled Oats — 2-Pfd. Packete—3 Packete für.. **23c**
Fancy schott. Erbsen, 5 Pfund für........ **15c**
Magic Brand Tomatoes, 3 Pfd. Büchse, zu........ **8c**
Sonnenblumensamen, 5 Pfund für........ **20c**
Maracaibo Kaffee, per Pfund........ **14c**
Extra fancy Peaberry Kaffee, per Pfund........ **18c**
Nr. 1 Sugar Cured Cal. Schinken — per Pfund........ **7½c**
Beste runde Sommerwurst, per Pfund........ **9½c**

Valentines jeder Art
1c Spitzen-Valentines, 3 für........ **1c**
2c Spitzen-Valentines, 3 für........ **2c**
3c Spitzen-Valentines, per Stück........ **1c**
5c Spitzen-Valentines — per Stück........ **2½c**
10c Spitzen-Valentines — per Stück........ **5c**
Komische Valentines — 12 für........ **1c**
Box Novelties von $7.50 herunter auf 5c.

Hardware- und Farben-Dept.—Basement.
Bronzirte Toilet Papier Halter — per Stück........ **5c**
Decorative Enamels — alle Farben, für Bettstellen, Stühle, Ständer etc. — per Büchse........ **8c**
India Weißmetall Theelöffel — garantirt nicht anzulaufen — das Set von einem halben Dutzend zu........ **35c**

Taschentücher.
Indigoblaue Taschentücher für Männer — echtfarbig, große Sorte, 8c Werth — zu........ **4c**

Kissen-Bezugzeug.
Ungebleichtes Aurora Kissen-Bezugzeug — 45 Zoll breit — nur 10 Yards an einen Kunden, per Yard........ **8½c**

Betttücherzeug.
2¼ Yards breite ungebl. Betttuchzeug — regulärer Preis 22c — speziell, per Yard.... **17½c**

Gebleichtes Muslin.
Soft Finish gebleicht. Muslin — yard breit — regul. 6c Werth — per Yard........ **4½c**

Gardinen-Swiß.
Fancy gestreifter Gardinen-Swiß — 40 Zoll breit — regul. 10c Werth — zu........ **5½c**

Tisch-Oeltuch.
Fancy Tisch-Oeltuch — 1¼ Yards breit — regul. 18c Werth — von der Rolle — die Yard zu........ **12½c**

Gegr. 1894. Früher 185 S. Clark Str.
J. S. Lowitz,
151 E. Van Buren Str.,
nahe Clark Str. und 5. Ave.; gegenüber Rock Island u. Lake Shore Depots,
Schiffskarten,
mit Expreß- und Doppelschrauben-Dampfern nach Deutschland, Oesterreich, Schweiz, Luxemburg etc.
Vollmachten, Erbschaften, Vorschuß, wenn gewünscht, Kollektionen, Geldsendungen,
unter Garantie, prompt und reell.
Geöffnet bis 6 Uhr Abds. Sonntag 9 bis 12 Vorm.
6ag,bosonmobi*

Eisenbahn-Fahrpläne.

Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.

La Salle Str. Station, Van Buren und La Salle Straße. Alle Züge täglich.

	Abfahrt	Ankunft
New York und Boston Expreß	10.35 V	9.15 N
New York Expreß	2.30 N	5.25 N
New York und Boston Expreß	9.15 N	7.40 V

Stadt-Ticket-Office 111 Adams Str. und Auditorium-Annex. Telephone Central 2057.

Monon Route—Dearborn Station.

Ticket-Offices: 232 Clark Str. und 1. Klasse Hotels. Telephon Harr. 1245.

	Abfahrt	Ankunft
Indianapolis und Cincinnati..	* 2.45 V	*12.00 M
Lafayette und Louisville........	* 8.30 V	* 5.55 N
Indianapolis und Cincinnati..	** 8.30 V	** 5.55 N
Indianapolis und Cincinnati..	*12.00 M	** 8.40 N
Laft. u. F.L. u. W. B. Spgs.	*12.00 M	* 5.55 N
Lafayette Accomodation	* 3.20 N	*10.35 V
Lafayette und Louisville........	* 9.00 N	* 7.23 V
Indianapolis und Cincinnati..	* 9.00 N	* 7.23 V
F. Lick u. W. Baden Springs	* 8.30 V	* 5.55 N
Fr. Lick u. W. Baden Springs	* 9.00 N	* 7.23 V

* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags.

Chicago & Erie-Eisenbahn.

Ticket-Offices: 242 S. Clark Str., Auditorium-Hotel, Dearborn Station — Phone Harrison 3274.

	Abfahrt	Ankunft
Rochester und Huntington	** 7.30 V	** 3.25 N
New York, Boston u. Columbus	*10.30 V	* 5.20 N
New York (Wells Fargo Expr.)	....	○ 9.45 N
Huntington Lokal	* 4.10 N	*10.00 V
New York und Boston	* 9.20 N	* 7.35 V
Columbus und Norfolk, Va...	* 9.20 N	* 7.35 V

* Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

Baltimore & Ohio.

Bahnhof: Grand Central Passagier-Station; Ticket-Offices: 244 Clark Str. und Auditorium. Keine extra Fahrpreise verlangt auf Limited Zügen.

	Abfahrt	Ankunft
Lokal-Expreß	**7.15 V	**5.15 N
New York & Washington Vestibuled Limited	*10.40 V	*7.00 N
New York, Washington u. Pittsburg Vestibuled Limited	*3.30 N	*9.00 V
Col. und Wheeling Expr.	*7.00 N	*6.50 V
Cleveland und Pittsburg Expr.	*8.00 N	*6.50 V

* Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Chicago & Northwestern-Eisenbahn.

Ticket-Offices, 212 Clark Str. (Tel. Central 721), Oakley Ave. und Wells Str. Station.

	Abfahrt	Ankunft
„The Overland Limited", nur für erste Klasse Schlafwagen-Passagiere.	* 8.00 N	* 9.00 V
Des Moines, Omaha, Salt Lake, San Francisco, Los Angeles, Portland.	*10.00 V	* 7.15 V
	*11.30 N	* 9.55 V
Denver, Omaha, Sioux City, Des Moines, Cedar Rapids	* 6.30 N	* 4.00 N
	*11.30 N	* 7.15 V
Sioux City, Cedar Rapids	* 6.30 N	* 8.55 V
Des Moines, Sioux City, Omaha	*11.30 N	* 6.45 V
Des Moines, Sioux City, Mason City, Fairmont, Parkersburg, Tracr	* 6.00 N	* 8.55 V
	***11.30 N	** 9.55 V
Nord-Iowa und Dakotas..	*** 6.00 N	○ 8.55 V
Dixon, Clinton, Cedar Rapids	**12.30 N	** 1.30 N
Black Hills u. Deadwood	*11.30 N	* 7.15 V
St. Paul, Minneapolis, Duluth, Madison	*10.00 N	* 7.00 V
St. Paul, Minneapolis, Eau Claire, Hudson, Madison, Janesville	** 3.00 V	* 8.30 V
	* 9.00 N	*11.45 V
	* 6.30 N	* 9.25 N
Winona, Lacrosse, Sparta, Mankato	** 3.00 N	** 5.55 N
Winona, Lacrosse, Mankato und westl. Minnesota und Dakotas	* 9.00 N	* 9.25 V
	* 8.00 N	* 7.00 V
Fond du Lac, Oshkosh, Neenah—Menasha, Appleton, Green Bay		* 5.55 N
	**11.30 V	** 1.15 N
Oshkosh, Appleton Junct..	* 5.00 N	*11.10 V
Menominee, Iron Mountain	* 9.00 N	* 5.55 N
Green Bay & Menominee	** 3.00 N	** 4.00 N
Oshkosh, Green Bay	* 3.00 N	**11.15 N
Ashland, Hurley, Bessemer, Ironwood, Rhinelander	**x3.00 V	* 9.45 V
	* 5.00 N	* 9.00 V
Oshkosh, Green Bay, Menominee, Marquette u. Lake Superior	x 3.00 N	** 9.00 N
	* 8.00 N	* 7.30 V
Manistique, Sault Ste. Marie	***10.30 N	○ 7.30 V
Green Bay, Florence, Crystal Falls	*10.30 N	* 7.30 V

Rockford—Abf. **9.00 V., *2.02 N., **6.30 N.

Rockford—Abf. **3.00 V., *4.00 V., **9.00 V., *2.02 N., **6.30 N.

Beloit, Janesville, Madison—Abf. **3.00 V., *4.00 V., *9.00 V., **4.25 N., **5.01 N., **6.30 N., *8.00 N.

Milwaukee—Abf. **3.00 V., *4.00 V., **7.00 V., *9.00 V., **11.30 V., **2.00 N., *3.00 N., *5.00 N., *8.30 N., *10.30 N.

* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags. ✱ Sonntags. ○ Ausgenommen Montags. *** Ausgenommen Samstags. x Täglich bis Menominee und Rhinelander.

Chicago & Alton.

Union Passagier Station, Canal und Adams Str. Stadt-Ticket-Office: 101 Adams Straße, Phone 4470 Harrison. Branch 21.

Abfahrt der Züge. „The only Way".

- 8.45 V Peoria und Bloomington; nur Sonnt.
- ** 9 V Bloom'ton, Peoria, Springfield, St. Louis
- * 9.35 V Joliet Accomodation.
- *11.25 V Alton Limited für Sp'field u. St. Louis
- **11.25 V Jacksonville und Roodhouse.
- * 2.30 N Bloomington und Springfield.
- * 5.10 N Lockport, Lemont, Joliet und Dwight.
- ** 5.35 N Joliet Accomodation.
- * 6.00 N Kansas City Limited.
- * 6.00 N Peoria Limited.
- * 8.00 N Bloomington, Springfield u. St. Louis.
- *11.40 N Midnight Special, Springfield, St. Louis, Jacksonville, Kansas City, Peoria.

Züge treffen ein von Kansas City, Jacksonville, Bloomington, *8.55 V, *1.15 N; von St. Louis, Springfield, Bloomington, *7.15 V, *8.10 V, *5.04 N, **8.15 V; von Springfield, Jacksonville, Bloomington, *1.15 N, **8.15 N; von Peoria, Streator, Dwight, *7.15 V, *1.15 N, *8.15 N; von Dwight, Joliet, *10.30 V; Joliet Locals, **8.45 V, **4.45 N; Springfield und Bloomington Sunday Accomodation 10.40 N.

* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Illinois Central-Eisenbahn.

Alle durchgehenden Züge fahren ab vom Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können (mit Ausnahme des Postschnellzuges) an der 22. Str.-, 39. Str.-, Hyde Park- und 63. Str.-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket Office: 99 Adams Str. und Auditorium-Hotel.

Durchzüge:	Abfahrt	Ankunft
N. Orleans, Memphis Special..	* 8.30 V	*10.00 N
The Limited, nach Memphis, N. Orleans, Hot Springs, Ark., Nashville, Atlanta, Jacksonville	* 6.20 N	*11.30 V
St. Louis, Springfield, Diamond Special	*10.15 N	* 7.35 V
St. Louis and Springfield Daylight Special, Decatur....	*11.32 V	* 7.45 N
Cairo Local	+8.35 V	+5.50 N
Postschnellzug, Jackson, Tenn., Holly Spring und New Orleans	* 2.50 V	* 8.05 V
Southern Expreß		* 6.00 V
Champaign, Mattoon Expreß..	* 5.25 N	* 1.20 N
Bloomington und Chatsworth..	+8.35 V	+10.00 N
Bloomington, Clinton, Decatur, Pana	+5.25 N	+1.20 N
Evansville Expreß	* 8.30 V	+5.50 N
Evansville, Cairo und South..	*9.00 N	* 8.05 V
Kankakee und Gilman	* 4.15 N	*10.00 V
Minneapolis und St. Paul....	* 6.00 N	* 9.35 V
Omaha, San Francisco	* 6.00 N	* 9.35 V
Dubuque S. City, Sioux Falls	* 6.00 N	* 9.35 V
Omaha Day Expreß	* 8.15 V	* 9.55 N
Omaha und Sioux City Postschnellzug	* 2.55 N	* 7.00 V
Rockford Passagierzug	* 2.10 N	*10.05 V
Rockford, Freeport, Dubuque...	+8.45 N	+12.55 N

* Täglich. + Täglich, ausgenommen Sonntags.

West Shore Eisenbahn.

Vier Limited Schnellzüge täglich zwischen Chicago und St. Louis nach New York und Boston, via Wabash Eisenbahn und Nickel Plate Bahn, mit eleganten Eß- und Buffet-Schlafwagen durch, ohne Wagenwechsel.

Züge gehen ab von Chicago wie folgt:

Via Wabash.

Abfahrt 11.00 Vorm., Ankunft in New York..3.30 N; Ankunft in Boston.. 5.20 N

Abfahrt 11.00 Abends, Ankunft in New York 7.50 V; Ankunft in Boston..10.20 V

Via Nickel Plate.

Abfahrt 10.35 Vorm., Ankunft in New York 3.00 N; Ankunft in Boston.. 4.50 N

Abfahrt 10.15 Abends, Ankunft in New York 7.50 V; Ankunft in Boston..10.20 V

Züge gehen ab von St. Louis wie folgt:

Via Wabash.

Abfahrt 9.10 Abends, Ankunft in New York 3.30 N; Ankunft in Boston.. 5.50 N

Abfahrt 8.40 Abends, Ankunft in New York 7.50 V; Ankunft in Boston..10.20 V

Wegen weiterer Einzelheiten, Raten, Schlafwagen, Platz u. s. w. sprecht vor oder schreibt an General-Passagier-Agent, 5 Vanderbilt Ave., New York. Gen. Western-Passagier-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Jll. Ticket-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Jll.

CHICAGO GREAT WESTERN RY.

"The Maple Leaf Route."

Grand Central Station, 5. Ave. und Harrison Str. City Office 115 Adams Str. Telephon 3508 Central.

* Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

	Abfahrt	Ankunft
Minneapolis, St. Paul, Dubuque, Kansas City, St. Joseph, Des Moines, Marshalltown	*8.45 V.	*3.30 N.
	*6.30 N.	*9.30 V.
	*11.00 N.	*1.40 N.
Sycamore und Byron	*3.10 N.	*10.40 V.
St. Charles, Sycamore und De Kalb	**5.35 N.	**7.45 V.